
UNIVERSITY OF B.C. LIBRARY
3 9424 05121 132 1
GEMMEN
UND KAMEEN DES
ALTERTUMS & DER
NEUZEIT





# GEMMEN UND KAMEEN



# GEMMEN
## UND KAMEEN DES ALTERTUMS UND DER NEUZEIT

IN VERGRÖSSERUNGEN
HERAUSGEGEBEN
VON

GEORG LIPPOLD




Mit 1695 Abbildungen
auf 167 Tafeln

JULIUS HOFFMANN VERLAG
STUTTGART

DRUCK DER
HOFFMANNSCHEN BUCHDRUCKEREI
FELIX KRAIS STUTTGART

# GEMMEN UND KAMEEN DES ALTERTUMS UND DER NEUZEIT

## VORWORT

Es gibt wenige Dinge der Kunst des Altertums, die an sich dem unmittelbaren künstlerischen Erleben so leicht zugänglich sind wie die Gemmen, die geschnittenen Steine — und wenige, die so schlecht gerade bei denen bekannt sind, die sie vor allem schätzen sollten. Während die meisten anderen Überreste der Antike — Gebäude, Statuen, selbst so viele Werke der Kleinkunst — nur Trümmer sind, deren Verstümmelungen den Laien stören müssen und für deren Betrachtung ihm das ergänzende Wort des Fachmanns zu Hilfe kommen muß, gewähren die Gemmen, fast immer vollständig erhalten, dem offenen Auge auch ohne weitere Unterstützung reichen Genuß. Allein sie sind in den Kabinetten schwer zugänglich versteckt, die Betrachtung in den Vitrinen erschwert, Wertvolles und Geringes, Echtes und Falsches an vielen Orten nicht recht geschieden.

Wir wandern durch die Trümmer der griechischen Tempel; die Meisterwerke der griechischen Plastik, Originale und Kopien, werden jedem vertraut in unseren Museen wie durch Abgüsse und Abbildungen; die Prachtstücke der Steinschneidekunst jedoch sind nur den Fachgelehrten und auch hier nur wenigen Spezialisten wirklich bekannt. Und doch kann niemand von der alten Kunst eine Vorstellung gewinnen, der die Gemmen nicht kennt. Sie bilden innerhalb des ganzen Organismus der bildlichen Gestaltung eine durchaus eigene Welt, mit eigenen künstlerischen Gesetzen und eigener künstlerischer Entwicklung, nicht eine „Kleinkunst“ in dem Sinne, daß hier nur Reflexe der „großen“ Malerei und der Bildhauerei zu suchen seien, und doch sind sie wiederum so fest eingefügt in diesen Organismus, daß man in ihnen die ganze Geschichte des bildlichen Sehens und Gestaltens in eigenartiger Beleuchtung durch die Jahrhunderte hindurch verfolgen kann.

Nicht für den Gelehrten ist unser Werk bestimmt: dem Kunstfreund, dem Künstler soll hier ein großes Gebiet vergangener Kunst erschlossen werden, das eine außerordentliche Fülle an interessanten, bedeutenden Figuren und Motiven, einen eigentümlich intimen Reiz der kleinen festgeschlossenen Kompositionen aufweist, wie ihn die moderne Zeit leider lange nicht zu würdigen wußte. Die Zeit des Klassizismus und des Empire hat die Bedeutung dieser Kunstwerke richtig eingeschätzt und ähnliches zu schaffen gesucht. Von dieser Blüte der Steinschneidekunst in der Neuzeit, die fast gar nicht bekannt ist, soll der zweite Teil unseres Buches einen Begriff geben.

Die abgebildeten Werke sollen und können für sich selbst wirken; die kurzen Unterschriften haben nur den Zweck, dem Beschauer das Dargestellte zu benennen. Die Beschreibung am Schluß des Buches gibt alles sachlich Wichtige und verweist auf die Literatur. Für den, der sich über die Technik der Steinschneidekunst und über ihre historische Entwicklung unterrichten will, ist die folgende kurze Skizze bestimmt.

ERLANGEN GEORG LIPPOLD

# DIE GEMME UND IHRE TECHNIK

Gemma nannte der Römer jeden Edelstein. Wir haben uns gewöhnt unter Gemmen vorzugsweise die gravierten, bildverzierten Edelsteine zu verstehen; mit diesen Gemmenbildern pflegt man ähnliche Gravierungen in anderen Materialien, Metall, Bein usw. zusammenzustellen und bei Betrachtung der Steinschneidekunst, der Glyptik, anzuschließen.

Ebenso wie das Material ist auch die Verwendung der „Gemmen" nicht einheitlich. Nur ein kleiner Teil diente, wie die unverzierten Edelsteine, rein als Schmuck. In diesem Fall ist die Darstellung in Relief aus dem Stein geschnitten: es sind das die Kameen. In Kameentechnik wurden auch ganze Gefäße, selbst Rundfiguren aus Edelstein angefertigt. Bei weitaus der größten Anzahl aber ist das Bild vertieft geschnitten und auf den Abdruck in anderem Material, Wachs, Ton u. dgl. berechnet: es sind Siegel. Das Siegel spielt für uns eine sehr geringe Rolle; wo es noch praktisch verwendet wird, ist die genaue Bezeichnung des Siegelnden so wichtig, daß für künstlerische Ausgestaltung wenig Raum bleibt. Anders im Altertum, in den Anfängen höherer Kultur. Hier hat das Siegelbild eine ganz überragende Bedeutung für Urkunden jeglicher Art. Bild und Schrift sind in ihren Anfängen identisch. Die Schrift besteht aus Bildern, das Bild will Schrift sein, es will Gedanken zum Ausdruck bringen, Gedanken mitteilen. Und auch später, als eine Scheidung erfolgt, als die Bilderschrift sich vom wirklichen Bild trennt, ist die Schrift doch zunächst die Kunst besonderer Schreiber; der einzelne, der eine Urkunde mit seiner persönlichen Signatur versehen, einen Gegenstand als sein Eigentum kennzeichnen will, kann nicht seinen individuell geschriebenen Namen darauf setzen. Er muß die Urkunde, den Verschluß seiner Vorratsgefäße mit seinem Siegel versehen, das so eigenartig wie möglich gestaltet ist, dessen Künstler auch keinen Abdruck zurückbehalten darf, nach dem eine Fälschung auszuführen wäre. Also nicht der Name, der leicht nachzuahmen ist, sondern das Siegelbild, das nach dem Willen des Besitzers gewählt wird, ist die Hauptsache. Der Name kann ganz wegbleiben; sein Recht kann der Besitzer immer durch Vorzeigen des Siegels geltend machen. Es ist klar, wie fruchtbar dieser Umstand auf die Künstler wirken mußte. Sie waren gezwungen, immer wieder neue Typen und Variationen zu erfinden, um neue, möglichst schwer nachzuahmende Siegel zu schaffen. Der Erfindungsfreiheit der Künstler waren natürlich Grenzen gesetzt — verschieden in den einzelnen Epochen: Bald tritt der Gesichtspunkt, auf dem schützenden Siegel eine unheilabwehrende Darstellung anzubringen, mehr hervor, bald das Bestreben der Besitzer, ihre religiösen Anschauungen, ihren kriegerischen oder sportlichen Neigungen Ausdruck zu geben, bald die reine Freude an der künstlerischen Darstellung alles dessen, was Natur und Dichtung, Leben und Sage an Gegenständen bot.

Die eigentlichen Siegel scheiden sich in die zwei großen Gruppen einerseits der Metall- andererseits der Stein- und Glassiegel. Holz und Bein, die bisweilen zu Siegeln verwendet werden, spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Für den Metallring ist natürlich Gold das vornehmste Material. Seit der mykenischen Zeit siegelt der Vornehme mit Gold, Elektron (Mischung von Silber und Gold) oder Silber, während der geringe Mann die billige Bronze verwendet.

Von Steinen, die man meist von entfernten Gegenden, vielfach aus Indien beziehen mußte, sind vorzugsweise gewisse Halbedelsteine in Gebrauch gewesen, in zahlreichen, ineinander übergehenden Varietäten und mit nicht immer konsequent verwendeten Namen, meist aus der Gattung der Quarze. Unter diesen wieder sind die wichtigsten die nichtkristallisierten Chalcedone: der eigentliche Chalcedon, weißlich bis blau oder grau, der rote Karneol, wohl der beliebteste Stein für Siegel, der braune Sard, das grüne Smaragdplasma (Praser) u. a. Dann die Steine mit verschiedenfarbigen Schichten, die man bald parallel zur Schichtenfolge schnitt, so daß etwa das Bild in die eine, der Rand in die andere Schicht kam, bald quer, so daß die Oberfläche ein buntstreifiges Aussehen erhielt: Achat, Onyx, Sardonyx, Nicolo. Neben diesen mehr oder minder durchsichtigen oder durchscheinenden Steinen kommen auch undurchsichtige vor, heute Jaspis genannt, in grüner, roter und gelber Farbe.

Von den kristallisierten Quarzen sind Bergkristall und Amethyst häufiger verwendet worden. Seltener finden sich die eigentlichen Edelsteine, Saphir, Granat, Hyazinth, Smaragd, Beryll, Aquamarin, Peridot usw.

Daneben kommen auch geringere, weichere Steine vor, namentlich da, wo man die Technik der Gravierung im härteren Material nicht beherrschte; unter diesen ist am beliebtesten der Speckstein (Steatit).

Einen Ersatz für die Edelsteine bot das weit billigere Glas, das man in verschiedenen Farben in Nachahmung der Steine herstellen konnte. Selten jedoch wurde das Glas selbst graviert, sondern es wurden gravierte Steine in Glas nachgegossen, wobei sich natürlich eine unbeschränkte Anzahl von Ausgüssen derselben Form herstellen ließen. Diese Glasgüsse, Pasten, spielen namentlich in der italischen und römischen Kunst eine große Rolle.

Das Material ist wichtig auch für die künstlerische Gestaltung des Siegelbildes, denn vom Material ist die Technik der Gravierung stark abhängig. Dadurch ist ein großer Unterschied zwischen Metall- und Steinsiegeln bedingt. Zwar die geringeren Steine ließen sich mit den Mitteln der Metallgravierung bearbeiten, und in der ältesten Zeit hat man auch die härteren Steine mit einfachen, nur mit der Hand geführten Werkzeugen geschnitten. Später aber erfand man dafür rotierende Werkzeuge, die in verschiedenen Formen hergestellt, dem Steinschneider alle Linien, Aushöhlungen usw. leicht hervorzubringen erlaubten. Diese Radtechnik verführte freilich auch oft zur extremen Flüchtigkeit, so daß sich Gemmenbilder finden, die fast nur aus nebeneinander gesetzten Kugeln bestehen.

Die Form der Siegel wechselt stark im Laufe der Zeiten. Die altorientalischen Gemmen haben vorzugsweise die Form des Zylinders, einer in der Längsrichtung durchbohrten Walze, die beim Siegeln abgerollt wird. Später sind dann im Orient petschaftförmige Siegel üblich, auch kegelförmige, die das Bild auf der Unterseite tragen. Die meisten Siegel jedoch sind verhältnismäßig flach, Bild- und Oberseite meist verschieden gestaltet; selten sind beide Seiten graviert. Neben „Linsen" und „Schiebern", ovalen und runden, beiderseits gewölbten Steinen, wie sie in der mykenischen Epoche üblich sind, sind die wichtigsten Formen der Scarabäus und das Scarabäoid. Der Scarabäus kommt aus Ägypten. Er heißt nach dem Mistkäfer, der als heiliges Tier galt und dessen Bild daher für Amulette verwendet wurde. Die ägyptischen Siegel haben überwiegend die Gestalt des Scarabäus: auf der flachen Unterseite befindet sich das Siegelbild. Außerhalb Ägyptens findet sich die Scarabäusform häufig in der altgriechischen und vor allem — fast allein herrschend — in der etruskischen Glyptik. Im Umriß dem Scarabäus gleichend, aber ohne plastische Ausgestaltung, ist das Scarabäoid die bevorzugte Form der griechischen Gemmen klassischer Zeit.

Alle bis jetzt erwähnten Siegel sind durchbohrt und waren beweglich an einem Ringbügel, an Ketten oder dergl. aufgehängt. In der späteren Zeit ging man dazu über, dem Siegel eine feste Fassung zu geben in der Art, wie auch heute die Steine in Ringen getragen zu werden pflegen. Diese Ringsteine bilden die große Masse der erhaltenen antiken Gemmen, die ja meist der Zeit nach Alexander d. Gr. angehören, wo die übrigen Formen zu verschwinden beginnen. Meist sind die Ringe, in die die Steine eingesetzt waren, verloren. Stücke, bei denen in unserem Text keine Form angegeben ist, sind Ringsteine.

Die [illegible] entweder eben oder [illegible] Abdruck natürlich konkav [illegible] Wölbung so stark, daß das Bild sich [illegible] reproduzieren läßt — weshalb von solchen G[illegible] nur eine [illegible]

Die [illegible] sowohl diejen[illegible] in das Metall graviert ist [illegible] Ringsteine dienenden, weisen ebenfalls nach Zeitstil und Mode wechselnde Formen auf. In den Blüte[illegible] Kultur wurde das Material, namentlich das G[illegible] verwendet: das Prunken mit [illegible] Überwiegen des Materials über die A[illegible] zeichen [illegible] laufend ist der Schild des myk[illegible] beim griechischen Ring d[illegible] quer zur Fingerrichtung steht, was überhaupt die [illegible] meine Regel ist. Der ionisch-etruskische Ri[illegible] Schild besonders gestreckter Form. Manchmal [illegible] Schild nicht besonders ab[illegible] Abplattung und Verbreiterung des [illegible] Zeit [illegible] eingelassenen Steinen ist die Aufnahmestelle de[illegible] besonders breit. Neben dem üblichen glatten Reif [illegible] Kügelchen, [illegible]

Die Größe der [illegible] wendung gezogenen Grenzen recht verschieden, na[illegible] wie nach der [illegible] prunkvolleres Siegel zeugt von der höher[illegible] dem Rang des Siegelnden. Für praktische Zwecke k[illegible] die abnorm großen Steine kaum in Betracht, wie andererseits die [illegible] ostgriechischen und griechisch-persischen, auch viel[illegible] [illegible]he und römische Steine, [illegible] aber auch [illegible] Masse der römischen Ringsteine klein. Für K[illegible] die Rücksicht auf den Gebrauch als S[illegible] [illegible] Original und im Abdruck [illegible] Vergrößerung. Bei [illegible]

# ZUR GESCHICHTE DER STEINSCHNEIDEKUNST

Die Geschichte der antiken Steinschreidekunst umfaßt einen Zeitraum von Jahrtausenden. Ganz abgerissen ist die handwerkliche und künstlerische Tradition während dieser langen Zeit niemals, und überall lassen sich Verbindungsfäden von einem Kultur- und Kunstkreis zum anderen aufzeigen. Doch sind diese Fäden hie und da dünner, und die einzelnen Kreise sondern sich schärfer voneinander ab. So können wir das, was wir als alten Orient bezeichnen, als eine geschlossene Masse aussondern. In diesem Kulturgebiet liegen die Anfänge der Glyptik, sind auch schon alle wichtigen technischen Erfindungen für diese Kunst gemacht worden.

Die Völker der Sumerer und Semiten, die die Kultur des alten Babylonien geschaffen haben, haben eine große Menge von Siegeln hinterlassen. Unsere erste Tafel gibt nur ein paar Beispiele aus der Blütezeit, der eine lange Reihe von Vorstufen vorausgeht, wo wir die Künstler von primitiver Rohheit und Unbeholfenheit zu der Klarheit und Bestimmtheit der Formen, der überzeugenden Darstellung gewaltiger Kraft, der Beherrschung der Technik — die das Rad noch nicht kennt — vordringen sehen, die wir an diesen Werken der Vollendung bewundern. Bedeutungsvolle Figuren und Szenen, aber die Form meist noch stärker als der Inhalt: symmetrische, wappenförmige Verdoppelung der Gruppen, nicht Illustrationen zu mythologischen Texten.

Diese hohe altbabylonische Kunst verfällt, ihre Errungenschaften bilden aber die Grundlage für die ganze spätere orientalische Glyptik. Vor allem für die assyrische. Die assyrischen Zylinder (Blüte um 700 v. Chr.) zeigen die kräftigen altbabylonischen Formen vielfach konventionell und übertrieben, aber daneben eine konsequentere Stilisierung, vollendeten zeremoniellen Prunk und zeremonielle Würde, Schärfe und Feinheit der Einzelausführung, die diesem Stil seinen besonderen Reiz verleiht und ihm recht zum Symbol des orientalischen Großkönigtums macht. Die persische Glyptik, deren Blüte um Jahrhunderte später fällt, entwickelt aus derselben orientalischen Tradition wieder eine Kunst ganz anderen Charakters: der Inhalt ist nicht wesentlich verschieden: noch ausgesprochener tritt die Person des Königs als des unwiderstehlichen Bezwingers der Feinde, der stärksten Tiere und Dämonen hervor. Aber formal ist an Stelle der strotzenden Glieder, der übertriebenen Kraftäußerung eine flache, schwächlich anmutende Formengebung getreten, daneben aber kommen Feinheiten der Linie, Weiträumigkeit der Gruppierung, Freiheiten in der Stilisierung auf, die nicht mehr aus jener orientalischen Quelle hergeleitet werden können: hier ist schon der Einfluß der griechischen Kunst zu spüren.

Ganz ohne fremde Beeinflussung ist die orientalische Glyptik selbstverständlich in den Jahrhunderten ihrer Entwicklung überhaupt nicht geblieben. Dafür kam der babylonische Kulturkreis doch zu sehr in Berührung mit anderen hochstehenden Kulturen. Die wichtigste von diesen ist die ägyptische.

Es ist nun sehr auffallend, daß die Ägypter, deren Kultur die intensivste aller vorgriechischen gewesen ist, bei denen Schrift und Urkunde von größter Bedeutung für das gesamte Leben gewesen sind, die endlich eine ungemein hochstehende Kunst besaßen, auf dem Gebiete der Glyptik nur Unbedeutendes geleistet haben. Ihre Siegel, nur selten in harten Steinen, meist in grüner Fayence ausgeführt, enthalten fast nur Schriftzeichen und einfache Ornamente. Wichtig für die Entwicklung der Glyptik sind nur die Anregungen gewesen, die die ägyptische Kunst im allgemeinen bot — so fanden ägyptische Elemente, wie die geflügelte Sonnenscheibe, über Syrien ihren Weg in die assyrische Kunst — und dann durch die hier entstandene und fast ausschließlich verwendete Form des Scarabäus.

Die syrischen und kleinasiatischen Kulturen, namentlich die der Hethiter, haben zwar ebenfalls eine große Menge Siegel hinterlassen, doch sind diese meist sehr unsicher im Stil, entsprechend den sich kreuzenden Einflüssen der ägyptischen und babylonischen Kunst, die nur selten wirklich zu einer neuen Einheit verschmolzen werden.

Viel selbständiger und von ganz anderer Bedeutung für die Kunstgeschichte ist die ägäisch-kretische, oder wie man sie mit dem sachlich nicht ganz zutreffenden, aber geläufigsten Namen weiter nennen mag, mykenische Kultur. In dieser, deren Blüte in die Mitte des 2. Jahrtausends fällt, spielt gerade die Steinschneidekunst eine hervorragende Rolle: die Gemmen geben mit die wichtigsten Aufschlüsse über das Kunstwollen dieses — anscheinend nichtgriechischen — Volkes. Auch hier ist der Gebrauch des Siegels anfangs wohl identisch mit Schrift, später die notwendige Ergänzung eines ausgebildeten Schriftwesens. Die Metallringe und Steine zeigen ziemlich große Unterschiede im Charakter, bedingt teils durch die verschiedene Technik der Gravierung, teils durch die Form des Siegels: auf den Ringen mehr größere Szenen aus Leben und Kultus, auf den Steinen geschlossenere Gruppen von oft wappenartigem Charakter. Das Bestreben den Raum zu füllen, führt zu überkühnen Verdrehungen und Verrenkungen der Körper. Dabei ist dieser ganzen Kunst ein ungemein starkes Streben nach sinnfälliger Naturwiedergabe eigen, nach Darstellung heftiger und komplizierter Bewegungen, wobei alle Schwierig-

keiten nicht in mühsamem Studium überwunden, oder durch konventionelle Stilisierung umgangen, sondern auf die Gefahr von Vergewaltigungen des Objekts hin übersprungen werden. Namentlich in der Darstellung von meist heftig bewegten Tieren — des Löwen, den man jagte, des Stieres, der in Kampfspielen verwendet wurde — hat die mykenische Glyptik ganz Eigenartiges und Außergewöhnliches geleistet.

Gegen Ende des 2. Jahrtausends verfiel die mykenische Kultur. Mit ihr verlor sich fast ganz die Technik der Gravierung in härteren Steinen. Die so viel primitivere älteste griechische Kultur der sogen. geometrischen Epoche hat sehr wenige, meist unscheinbare Siegel in weichem Stein, dann auch in ägyptischer Fayence, hinterlassen, die künstlerisch wenig bieten. Erst vom Ende des 8. Jahrhunderts an, etwa mit der Epoche der archaischen Kunst, treten wieder interessantere Gemmen auf. Zunächst auf Melos, wo wir streng stilisierte Tierbilder in weichem Stein finden. Das 6. Jahrhundert ist dann die Blütezeit des archaischen Stils: die Radtechnik ist wiedergefunden, die Form des Scarabäus übernommen, eine strenge aber konsequente Stilisierung der Natur ist erreicht: Menschen und Tiere, Gestalten der Sage und Ungeheuer der Fabel werden mit sicherer Hand dargestellt. Dabei keine Erstarrung des Stils, kein Zufriedensein mit dem einmal Erreichten, sondern immer neue Versuche, der Natur durch vorsichtiges Studium Herr zu werden; Klarheit der Form, Richtigkeit der Einzelheit geht vor dem Gesamteindruck, auf den die mykenische Kunst zunächst zustrebte. Viel lernt diese Kunst vom Orient, von Ägypten, übernimmt Gestalten und Formen, bildet aber alles selbstbewußt und konsequent um. Auch jetzt wird die Fläche möglichst mit Figürlichem ausgefüllt, doch ohne die übertriebenen Verdrehungen, wie sie die mykenische Glyptik liebte. Inschriften sind nicht häufig; sie bezeichnen teils den Besitzer, teils den Künstler, selten die dargestellte Figur.

Der Nähe des Orients entsprechend ist die ostgriechische Kunst die fortgeschrittenere. Eine Anzahl der besten archaischen Gemmen dürften wir Künstlern dieser Gegenden zuweisen: Cypern und namentlich Ionien. Ionische Gemmen wurden nach Italien importiert und dort auch von Ioniern angefertigt. Eine besondere Gruppe bilden die in Etrurien gefundenen ionischen Goldringe mit ihrem feinen linearen Schnitt. Von dieser ionischen Glyptik ist dann die so reich entwickelte etruskische ausgegangen.

Aber Griechenland hat nicht nur vom Orient empfangen, es hat auch alsbald auf ihn künstlerisch stark eingewirkt — besaß es doch die weit energischere künstlerische Kraft. Die Phöniker und Karthager — deren Siegel vor allem durch Funde in Sardinien bekannt sind — bedienten sich zwar im wesentlichen ägyptischer Typen, aber vieles in der Stilisierung, manches auch im Gegenständlichen läßt den griechischen Einfluß erkennen.

Dieser griechische Einfluß ergreift, wie erwähnt, auch die persische Glyptik — gegen Ende des 6. Jahrhunderts

etwa, zur Z[illegible]
[illegible]
des Sti[illegible]
Drehungen, Verkür[illegible]
[illegible]
archais[illegible]
[illegible]
er stellt dar. [illegible]
[illegible]
Künstlers noch mehr hervor, mehr [illegible]
[illegible]
dite und Eros, Nike — [illegible]
Kult wurzeln, als die Begriffe d[illegible]
sinnbildlichen.

Auf die Zeit des [illegible]
die Vollendung im hohen Stil der [illegible]
dann die reichere, [illegible]
der praxitelischen Epoche. Au[illegible]
[illegible]
können. Aber wen[illegible]
schriftlich nennen, ist ein Ionier [illegible]
dessen Werke die [illegible]
Stils bezeichnen.

[illegible]
sind hier kleinasiatis[illegible]
umgeben. Diese Gruppe hängt nun auch m[illegible]
[illegible]
[illegible]lichen hier und da auch [illegible]

[illegible]
Charakteristische, w[illegible]
Epochen unt[illegible]
Art der Reliefbehandlung, [illegible]
entspringt, die unn[illegible]
[illegible]
empfinden.

[illegible]

gefaßt; zuweilen sind sie auf der Rückseite konkav, so [illegible] der Durchsicht die leuchtende Farbe der jetzt beliebten Steine wie Granat, Hyazinth zur Geltung kommt und das Gemmenbild plastisch hervortritt. Gleichzeitig beginnt die Kunst des Kameenschnittes: gerade der ersten hellenistischen Zeit wird man die am freiesten und schönsten geschnittenen Kameen zuweisen. In den Gegenständen überwiegen immer mehr die Gestalten aus dem Kreise der Aphrodite und des Bakchos. Dann finden sich eine Anzahl prächtiger Portraits. Alexander selbst beschäftigte den Steinschneider Pyrgoteles, von dem aber kein Werk erhalten ist. Dagegen haben wir eine Reihe anderer signierter Gemmen aus dieser Zeit.

Künstlerisch zeigt sich eine wachsende Neigung zum Pathetischen, Effektvollen, daneben auch wieder zum Idyllischen. Die Vorliebe der hellenistischen Kunst für starke Bewegungen, Verkürzungen, Tiefenentwicklung spiegelt sich auch in den Gemmen wieder. Auch bei flüchtigen Stücken frische unmittelbare Auffassung, kein Verleugnen der künstlerischen Tradition, aber auch kein Kleben an „klassischen“ Vorbildern. Der Klassizismus beginnt erst in der späteren hellenistischen Zeit, vom 2. Jahrhundert an, sich bemerkbar zu machen und hat für die Glyptik erst in der römischen Zeit größere Bedeutung gewonnen.

Die römischen Gemmen knüpfen nicht ausschließlich und unmittelbar an die hellenistischen an; sie sind wesentlich von der Entwicklung abhängig, die die Steinschneidekunst seit dem 6. Jahrhundert in Italien durchgemacht hatte, einer Entwicklung, die ausgehend von Griechenland und von dorther immer wieder befruchtet, doch so viel des Eigenen bietet, daß man die Glyptik einen der wichtigsten und erfreulichsten Zweige der altitalischen Kunst nennen kann.

In der älteren archaischen Zeit wurde das Bedürfnis Italiens an Siegelsteinen durch den Import bestritten. Phönizische, dann griechische Steine, ionische Goldringe finden sich in den älteren Schichten. Erst gegen Ende des 6. Jahrhunderts beginnen die Etrusker, das kulturell höchststehende Volk der Halbinsel, selbst vielleicht östlicher Herkunft, die eingeführten Gemmen nachzuahmen. Sie übernehmen den Scarabäus, den sie besonders liebevoll ausarbeiten, die Darstellungen, die Formengebung. Kaum irgend etwas in den Bildern deutet auf etruskische Sagen oder Kulte, alles ist griechisch. Die etruskische Eigenart zeigt sich in der Auswahl der Typen; bevorzugt werden die Darstellungen aus der Heldensage, namentlich der thebanischen. Das Interesse am Gegenständlichen beweisen die häufigen Namenbeischriften (in etruskischer Umformung), die bei den griechischen Gemmen selten sind. Die Formen werden scharf und sorgfältig wiedergegeben, weniger allerdings der Natur als den künstlerischen Vorbildern nachgezeichnet; noch lange werden altertümliche Einzelheiten des Stils der Zeit um 500 beibehalten. Denn diese Epoche des letzten archaischen und des strengen Stils ist die Blüte der etruskischen Glyptik wie der etruskischen Kultur überhaupt, die damals am intensivsten von Griechenland her beeinflußt war. So liebt auch der Etrusker immer die strenge Raumfüllung, die damals noch die griechische Glyptik beherrschte; seine Figuren sind oft direkt in den Raum gezwängt; gebeugte Haltung, mehr oder weniger motiviert, ist die Regel.

Die weitere Entwicklung der griechischen Glyptik spiegelt sich in der etruskischen schwächer wieder. Allmählich verbreitet sich der Gebrauch der Siegel auch über weitere Gegenden Italiens. Wir nennen die Gemmen der späteren Zeit italisch, da das Etruskische sich nicht mehr gesondert ausscheiden läßt und an Bedeutung verliert. Mehr und mehr begegnen wir lateinischen Inschriften, ein Zeugnis für den wachsenden Einfluß Roms, weshalb diese Steine auch als frührömisch bezeichnet werden. In derselben Zeit etwa wie in Griechenland, also seit Ende des 4. Jahrhunderts, wird der Ringstein herrschend.

Die italischen Gemmen der hellenistischen Zeit sondern sich in zwei sehr verschiedenartige Gruppen: Die Fortsetzung des etruskischen Stils hat wohl hauptsächlich in Mittelitalien ihren Sitz; hier treffen wir die alten Gegenstände aus der griechischen Sage, daneben jetzt aber auch bedeutungsvolle, für uns freilich meist nicht ganz deutbare Darstellungen aus italischen Sagen und Kulten. Strenge Formen, unfreier Stil, auch bei Nachahmung hellenistischer Komposition oft barbarisches Ungeschick.

Anders die zweite Gruppe, die wesentlich in Unteritalien zu Hause ist. In der archaischen und klassischen Zeit blühten hier in „Großgriechenland“, zahlreiche griechische Kolonien, deren Kunst natürlich griechisch war. In der hellenistischen Zeit erstarkten die einheimischen Stämme; vor allem die Osker drängten die Griechen zurück, erfuhren aber ihrerseits eine starke Beeinflussung durch die griechische Kultur. So entstehen auch auf dem Gebiete der Glyptik eine große Anzahl Werke, die im wesentlichen hellenistisch sind, nur derber, gröber. Freude an frischem Sinnengenuß, volle Formen, gewagte Verkürzungen.

Allmählich ist der Übergang vom frührömischen in den römischen Stil, der etwa um die Mitte des 1. Jahrhunderts sich vollzieht. Noch lange werden manche Lieblingsgegenstände der älteren Zeit weiter dargestellt, aber das Einheimisch-italische wird doch größtenteils überflutet von dem neuen Strom griechischer Kunst. Griechen sind die Steinschneider gewesen, die für die vornehmen römischen Kreise gearbeitet haben. Die Kunst, die sie mitbrachten, war nicht mehr die frische, hellenistische, sondern eine klassizistische, die ja seit etwa 150 v. Chr. mehr und mehr herrschend wird. Die Römer selbst wünschten die klassische Kunst der Griechen wiedergegeben, nicht die „Entartung“ der folgenden Jahrhunderte. Wohl treffen wir noch Steine, namentlich Portraits, die noch die pa-

thetische hellenistische Tradition erkennen lassen. Auch die Gegenstände sind noch vielfach die gleichen, die Gestalten des bacchischen und aphrodisischen Kreises weiter beliebt. Aber auch hier sucht man möglichst an die klassische Kunst anzuknüpfen. Weniger an die Glyptik; direkte Kopien alter griechischer Gemmen sind kaum nachzuweisen. Die Vorbilder lieferte die Rundplastik, die Reliefs, die Malerei, die Toreutik. Berühmte Statuen wurden nachgebildet, ebenso Gemälde. Bald will der Gemmenschneider eine wirkliche Kopie des klassischen Werkes geben, die man als solche erkennen soll, bald sucht er unter Ausnützung der klassischen Vorbilder etwas scheinbar Neues zu schaffen. Wo man nicht von Nachahmung reden kann, herrscht ein etwas nüchterner Realismus oft mit liebevollem Eingehen auf Einzelheiten, aber ohne die große Stilisierung, die das Ganze erfassende Naturwiedergabe, wie sie die klassische Zeit zeigt.

Ungemein mannigfaltig sind die Gegenstände, die die römische Glyptik darstellt; die verschiedensten Richtungen des Geschmackes spiegeln sich wieder: der eine will ein bedeutungsvolles Bild, das auf seinen Namen, seinen Beruf Bezug nimmt, seinen menschlichen Gönner oder göttlichen Beschützer, seinen Lieblingsphilosophen darstellt, durch seine Kraft ihn vor Unheil schützt oder ihm besondere Fähigkeiten verleiht; der andere liebt klassische Gestalten, sinnlich reizende Formen oder humoristische Bilder.

Durch ihre Inschriften kennen wir eine ganze Anzahl von Künstlern dieser Zeit, die durchweg griechisch signieren, auch wo sie römische Namen tragen, wohl fast immer griechischer Herkunft sind. Von einigen Künstlerfamilien kennen wir mehrere Glieder, so von der des Dioskurides aus Aigeai, der für Augustus gearbeitet hat. Aus den Signaturen ist zu sehen, daß dieselben Künstler in den verschiedensten damals beliebten Stilen gearbeitet haben, weiche Bilder in hellenistischer Manier, Kopien nach klassischen Werken und zeitgenössische Portraits, Siegelsteine und Kameen.

Die Kameen sind in der ersten Kaiserzeit besonders beliebt für Portraits von Mitgliedern des Kaiserhauses, darunter große Gruppenbilder, die Prunkstücke des kaiserlichen Schatzes gebildet haben werden. Daneben finden die Kameen Verwendung zur Wiedergabe berühmter Kompositionen der griechischen Malerei, wie wir ihnen ähnlich später auf den römischen Sarkophagen begegnen.

Neben den sorgfältigen, fein ausgeführten Arbeiten finden sich auch in der ersten Kaiserzeit schon [illegible] flüchtig gearbeitete. Der Massenbedarf an Siegelsteinen mußte zu einer Massenproduktion führen, der Geschmack der meisten Käufer stellte sehr geringe Ansprüche an die künstlerische Vollendung. Billig und dabei doch feiner ausgeführt konnten die Glaspasten angefertigt werden, die gerade in der früheren römischen Zeit in großer Menge hergestellt wurden und auf denen sich [illegible]

[illegible] Unter den Past[illegible] lungen, die natürli[illegible] bestimmt waren; auch Abdrück[illegible] sind darunter.

[illegible] diese guten [illegible] wie an der Hand der Portraits festzustellen [illegible] mehr und mehr zu Ausnahme[illegible] [illegible] auch das Sinken des [illegible] mehr lebendig arbeiten.

In der späteren Zeit, [illegible] Maße die Gemmen, die als Zaubermittel und A[illegible] getragen werden; symbolische [illegible] Formeln, religionsgeschichtlich inter[illegible]

[illegible] trait Taf. LXXIV, 8 ist eine vereinzelte Ausnahm[illegible] zweigung der römischen Glyptik ist di[illegible] im neupersischen Reich[illegible] in ihren Typen teilweise an Altpersis[illegible]

Der Ausgang des Altertums bedeutet [illegible] vollständiges Aufhören der Steinschn[illegible] des Siegelns besteht weiter un[illegible] gnügt man sich mit [illegible] gehört. Zahlreiche [illegible] Beachtung ihres künstler[illegible] Steinen und [illegible] Prunkstücken angebracht.

Die Renaissance hat [illegible] die Kunstsammlung[illegible] Namen auf St[illegible]

[illegible]zeit ein. Die Gemmenschneider der Renaissance begnügten sich nicht, die antiken Gemmen zu kopieren — wobei freilich schon oft die Absicht der Fälschung vorhanden war. Man wollte auch Neues im Geiste des Altertums schaffen; der Stil ist freilich ganz der der Zeit, namentlich beliebt sind figurenreiche Kompositionen, die gänzlich verschieden von antiker Art sind. Auch Gegenstände, die außerhalb des antiken Kreises liegen, werden wiedergegeben, religiöse Darstellungen und Portraits von Zeitgenossen. Die Gemmenschneider sind meist stark abhängig von Werken der großen Kunst. Von signierenden Künstlern sind bei uns Valerio Vicentino († 1546) und Giovanni Bernardi di Castel-Bolognese (genannt Giovanni dalle Carneoli, † 1555) vertreten.

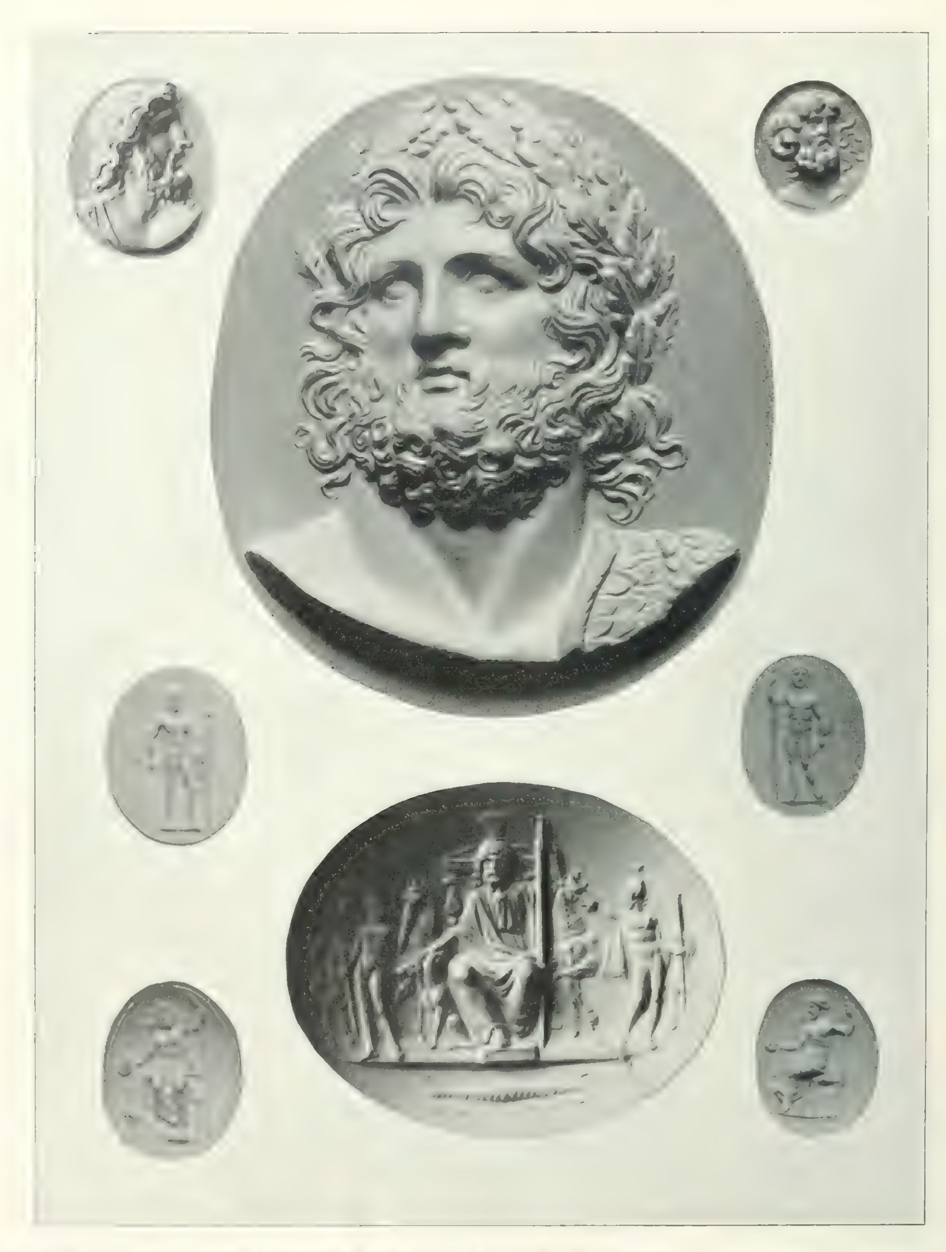
Während das 17. Jahrhundert nur wenige bedeutendere Steinschneider hervorgebracht hat, setzt im 18. Jahrhundert ein neuer Aufschwung dieser Kunst ein, die bald das Barocke abstreift und im engsten Anschluß an antike Gemmen, begünstigt durch das rege Interesse der Gebildeten an den geschnittenen Steinen, eine ausgesprochen klassizistische Richtung einschlägt. Neben den Italienern (Rosi, Torriceli, Costanzi) und Franzosen (Barnabé, Jeuffroy) treten Deutsche auf wie Natter, Hecker und vor allem die Tiroler Familie der Pichler. Der Vater, Anton (1697—1779), verrät noch hie und da den Geschmack der vorklassizistischen Epoche; von den Söhnen, die ganz in Nachahmung der Antike aufgehen, ist Giovanni (1734—1791) der bedeutendere, wenn auch sein Bruder Luigi (1773—1854) — ein dritter Sohn, Giuseppe, hat nur Weniges geschaffen — ihn an Eleganz noch teilweise überbietet. Die Pichler lebten meist in Rom, ebenso wie der ebenfalls aus Deutschland stammende, später zum Engländer gewordene Marchant (1755—1812). Engländer (Burck, C. und W. Brown) haben damals ebenfalls Hervorragendes auf unserem Gebiete geleistet. Die Italiener (Calandrelli, Santarelli, Cades usw.) haben noch am längsten die Kunst der Glyptik gepflegt.

Die Arbeiten dieser Epoche wollen mit den antiken rivalisieren. Ihre Vorbilder, die bisweilen auf das genaueste kopiert werden, sind die damals allein in größerer Menge bekannten Steine der römischen Zeit — erst später arbeitet man auch in etruskischer Manier — die ja selbst einer klassizistischen Kunstrichtung angehörten. Immerhin wird man aber den Unterschied in den Gemmen, wie in der ganzen Kunst des Empire und was mit diesem zusammenhängt, leicht fühlen: an Eleganz und Glätte mag der neuere Klassizismus den antiken erreichen, übertreffen; an innerem Leben ist die augusteische Kunst viel reicher: schöpft sie ja auch unmittelbar aus der großen Kunst der griechischen Zeit.

Neben der Antike ist natürlich auch die zeitgenössische Kunst, vor allem Thorwaldsen, Vorbild gewesen. Wirklich Eignes wird wie in der gleichzeitigen Medaillenkunst, auf dem Gebiete des Portraits geleistet. Ausserdem benutzte man aber auch die Fertigkeit, die man in Nachahmung der Antike erreicht hatte, zu Fälschungen. Diese Fälschungen haben es mit verschuldet, daß das Interesse an den antiken Steinen abnahm, daß der Geschmack sich überhaupt von den Gemmen abwandte — freilich das Hauptmoment war das Sinken des Verständnisses für intim wirkende Kunstwerke, wie es das spätere 19. Jahrhundert charakterisiert. In der Gegenwart gibt es bedeutendere Gemmenschneider wohl nur noch unter den Fälschern, die den Aufschwung, den die Wissenschaft von den antiken Gemmen in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, leider nur zu gut verfolgt haben und wenigstens in Nachbildung antiker Kompositionen und in Beherrschung der Technik ganz Hervorragendes leisten; wo sie selbst erfinden, müßte es immer gelingen, den Betrug aufzudecken — wenigstens dem, der sich in die Meisterwerke der antiken Glyptik so eingelebt hat, daß sie ihm mehr sind als antiquarische Kuriositäten oder Hilfsmittel zur Erklärung klassischer Autoren.

Eine der Wissenschaft dienende Sammlung der Gemmenbilder kann nur streng historisch angelegt werden. Hier werden andere Zwecke verfolgt: der Freund der Kunst soll einen Einblick gewinnen in die Fülle von künstlerischen Werten, die in diesen Bildern aufgespeichert sind, die verschiedenen eigenartigen Behandlungen der gleichen Stoffe, die Bedeutung anscheinend kleiner Veränderungen derselben Motive für den Ausdruck, kennen lernen. So ist hier eine Gruppierung nach stofflichen Zusammenhängen vorgenommen, die es erlaubt, die verschiedenen Lösungen der Probleme im Lauf der historischen Entwicklung zu verfolgen, die durch diese Gegenüberstellung auch das Auge unmittelbar auf die Stilunterschiede hinleiten wird. Nur zwei historische Hauptgruppen sind geschieden, die antike Glyptik und die der Neuzeit, für diesen Zweig der Kunst im wesentlichen eine Scheidung der originalen und der nachahmenden Kunst. In die zweite Gruppe sind auch Stücke aufgenommen, bei denen es ohne Kenntnis der Originale nicht zu entscheiden war, ob es sich um antike Stücke oder sehr geschickte Nachahmungen der neueren Zeit handelt, Stücke, die aber doch ihrer interessanten Motive wegen nicht weggelassen werden sollten.





*Tafel II. 1. Zeus. 2. Zeus mit Eichenkranz. 3. Zeus-Ammon. 4. Zeus mit Szepter und Blitz. 5. Jugendlicher Zeus. 6. Thronender Zeus. 7. Pluton auf Thron, neben ihm die Dioskuren. 8. Thronender Zeus.*



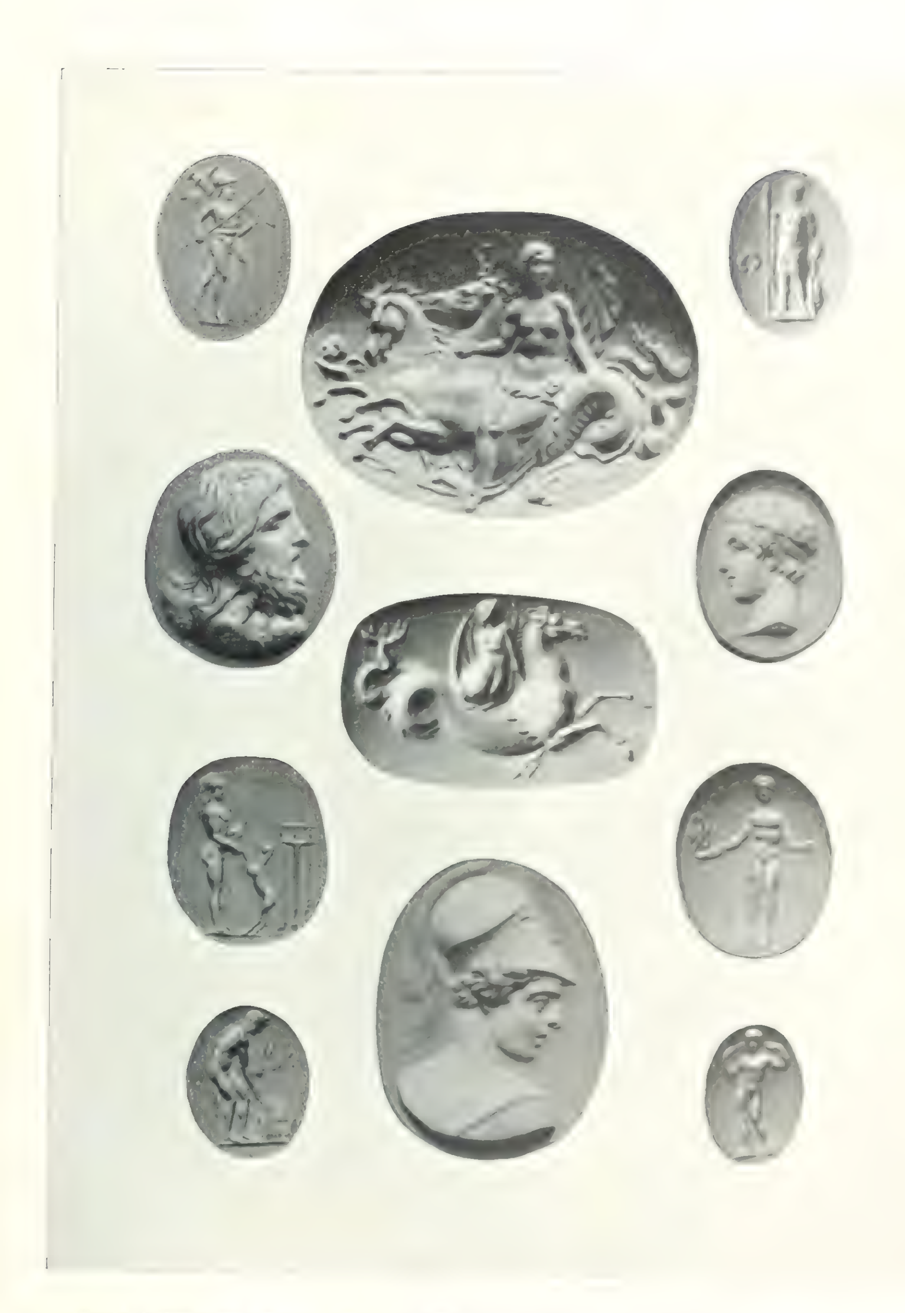


*Tafel IV. 1. Sarapis. 2. 3. Zeus. 4. Zeus schleudert den Blitz gegen einen Giganten. 5. Zeus. 6. Triton, Tritonin und zwei Kinder. 7. Römer als Poseidon.*





*Tafel VI. 1. Meerdämon. 2. Skylla. 3. Skylla und Gefährte des Odysseus. 4. Flußgott. 5. Nereide auf Seedrachen. 6. Triton. 7. Meerdämon. 8. Okeanos auf Seekrebs. 9. Jüngling auf Seebock. 10. Okeanos mit Seepferd.*



[illegible]
mit Rehka[illegible]



*Tafel VIII. 1. Apollon an Pfeiler gelehnt. 2. Apollon spielt die Kithara. 3. Apollon stimmt die Leier. 4. Apollon mit Sperber und Hirsch. 5. Apollon auf Thron spielt die Kithara. 6. Apollon mit Lorbeerzweig und Leier. 7. 8. 9. Apollon.*





*Tafel X. 1. Hahn mit Hermeskopf und Kerykeion. 2. Triptolemos (?). 3. Hermes mit Dionysoskind. 4. Hermes beschwört einen Toten. 5. Hermes opfernd. 6. Hermes zieht einen Flügelschuh an. 7. Aehnliche Szene wie 4. 8. Hermes mit Petasos. 9. Hermes, auf der Schulter Schmetterling. 10. Herme des bärtigen Hermes. 11. 12. Hermes. 13. Hermes trägt eine Seele.*



*Tafel XI.* [illegible] *des bärtig*[illegible]



*Tafel XII.* 1. Dionysos trunken. 2. Dionysos als Kind mit Satyr und Silen. 3. Dionysos und Satyr. 4. Dionysos. 5. Zwei Panther ziehen den Wagen des Dionysos. 6. Dionysos auf Idol gelehnt. 7. Dionysos und Satyr von zwei Psychen gezogen.





Tafel XII. 1 Silen packt eine Sphinx am Haar. 2 Silen mit Spiegel. 3 Silen segelt auf einem Floß aus zwei Amphoren. 4 Silen [illegible]. 5 Silensmaske. 6 Silen mit Amphora. 7 Silen auf Esel. 8 Silen mit Kantharos. 9 Silene streiten um ein Gefäß mit Wein.





*Tafel XVI. 1. Satyr zieht einem andern einen Dorn aus dem Fuß. 2. Satyrkopf. 3. Satyr auf Fell. 4. Satyr einen Kranz flechtend. 5. Bacchantin. 6. Satyr einen Kranz flechtend. 7. Satyr drückt eine Traube aus. 8. Satyr spielt mit Eros. 9. Zwei Satyrn schmieden an einem Schild. 10. Bacchantin. 11. Tänzerin.*





*Tafel XVIII. 1. Bacchantin und Satyr tanzen. 2. Tanzende Bacchantin. 3. Nymphen mit Satyrn. 4. 5. Satyr und Nymphe*





*Tafel XX. 1. Athena vorstürmend. 2. Athena. 3. Athena, ein Aphlaston in der Rechten. 4. Athena bekämpft Enkelados. 5. Athena geflügelt. 6. Athena. 7. Athena, auf der Rechten die Eule. 8. Kopf der Athena.*





*Tafel XXII. 1. Demeter mit Aehre. 2. Artemis auf Hirsch. 3. Artemis mit Diadem, Schale und Bogen. 4. Artemis im Bade. 5. Kopf der Artemis. 6. Artemis mit Bogen und Hirsch. 7. Aktaion von zwei Hunden angefallen. 8. Artemis von Ephesos. [illegible] Artemis und Hirsch.*

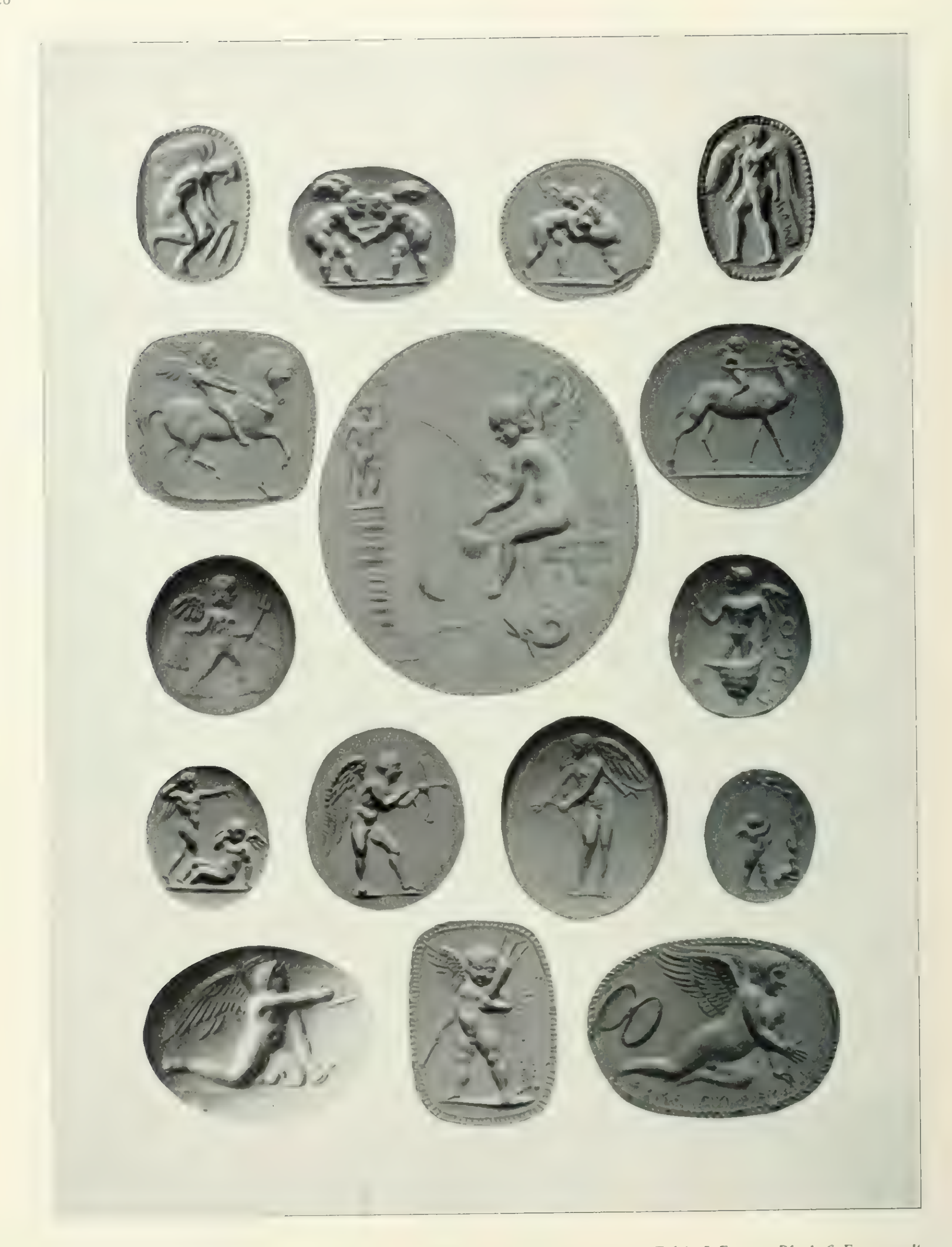


*Tafel XXVII.* — [illegible]



Tafel XXIV. 1. Aphrodite gibt Eros die Brust. 2. Aphroditekopf mit Diadem. 3. Aphrodite balanciert ein Stäbchen, vor ihr Eros. 4. Aphrodite mit Seepferd. 5. Aphrodite reitet auf einem Bock über das Meer. 6. Aphrodite auf Priap-Idol gelehnt. 7. Aphrodite 8. Aphrodite und Adonis. 9. Aphrodite legt ein Schwert um.





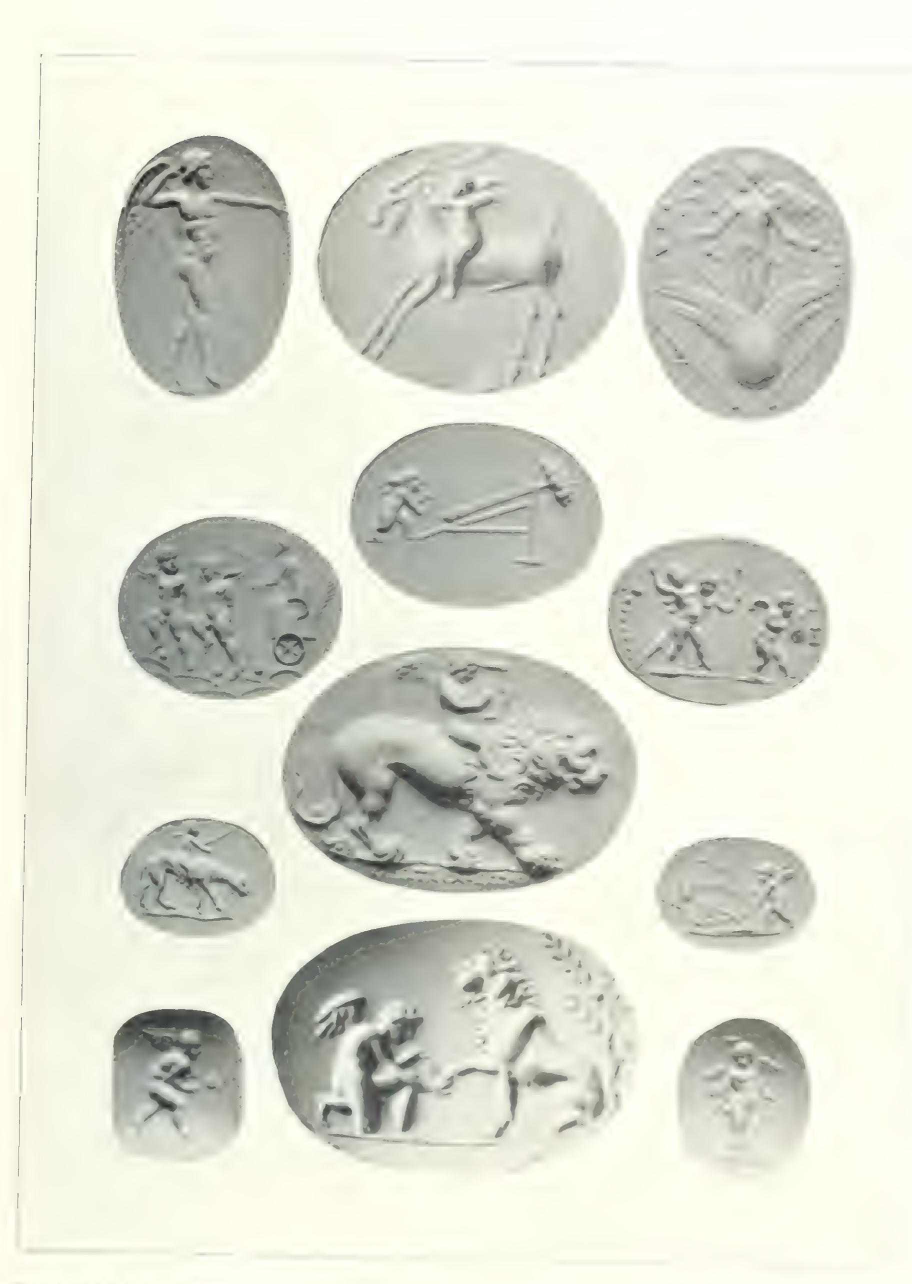
*Tafel XXVI. 1. Eros mit Tänie. 2. 3. Eroten im Ringkampf. 4. Eros mit Kranz und Tafel. 5. Eros zu Pferd. 6. Eros angelt. 7. Eros auf Kamel. 8. Eros mit Netz und Dreizack. 9. Eros steht in einem Schneckenhaus. 10. Eroten als Faustkämpfer. 11. Eros bogenschießend. 12. Eros spannt den Bogen. 13. Eros mit Leimrute. 14. Eros mit Vogel und Schleife. 15. Eros mit Amphora und Fackel. 16. Hockender Eros.*



*Tafel XXVII.* [illegible] hetzt zwei Kampfhähne. [illegible] Schwan [illegible] [illegible]



*Tafel XXVIII. 1. Eros mit Taube. 2. Eros trägt ein nacktes Mädchen fort. 3. Eros spannt eine Lyra. 4. Eros schleudert den Blitz. 5. Eros mit den Attributen des Apollon. 6. Eros mit Blitz und Szepter. 7. Eros mit Füllhorn. 8. Eros auf Seepferd. 9. Eros liest in Rolle. 10. Eros wird gefesselt. 11. Eros kauernd mit Gans. 12. Eros hockt gefesselt am Boden.*





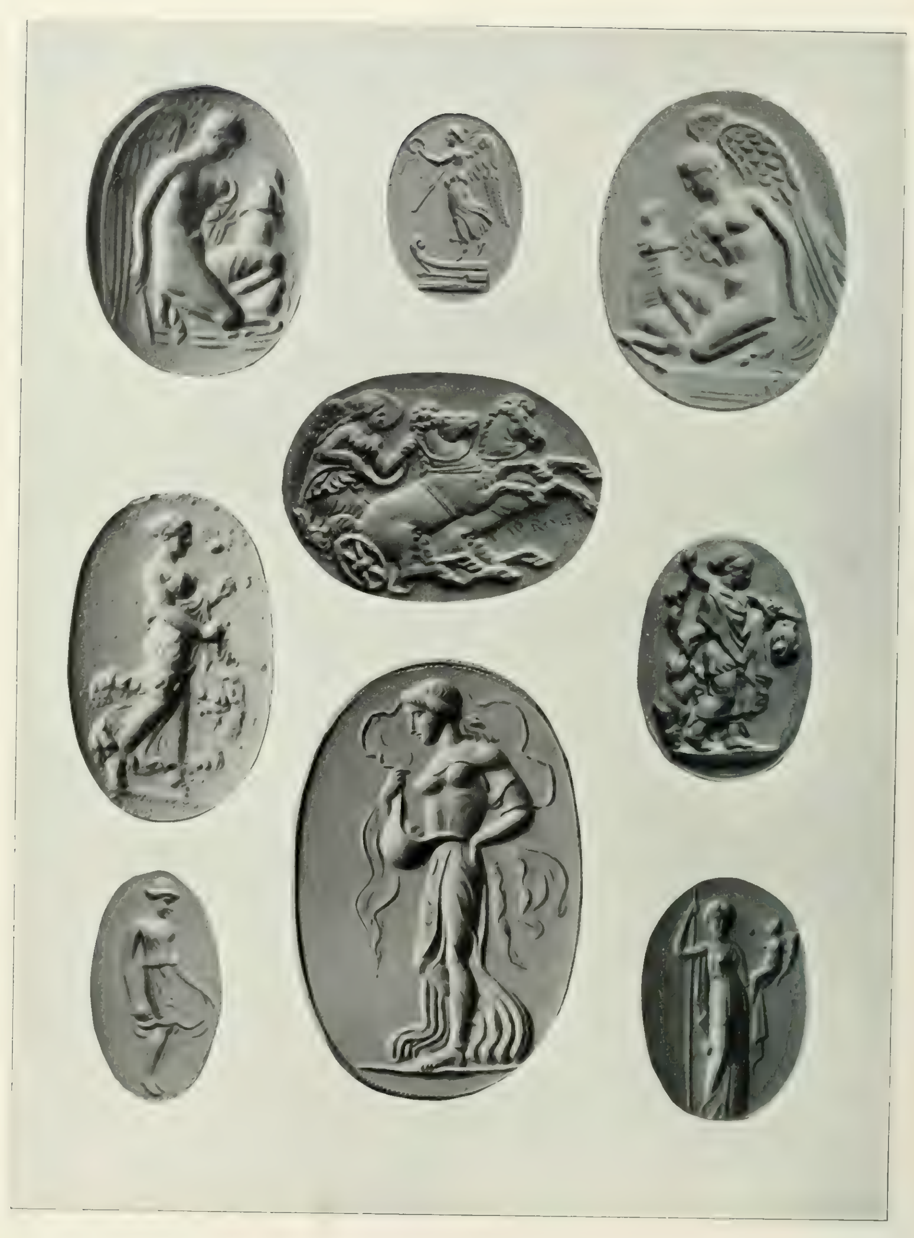
Tafel XXX. 1. Eroten mit Psyche in Schmetterlingsgestalt. 2. Hochzeitszug von Eros und Psyche. 3. Eros zur Feldarbeit verurteilt. 4. Hermenbüste der Psyche. 5. Hochzeit und Mysterienweihe von Eros und Psyche. 6. Brustbild des Eros. 7. Eroten begießen sich mit Wasser. 8. Eros sengt einen Schmetterling. 9. Eros tritt auf Psyche. 10. Eros im Schoß der Psyche.





[illegible] Nike mit Zweig 4 Nemesis auf Weltkugel 5 Nemesis-Psyche 6 Nike
[illegible] Schwebende Nike 11 Nike reißt ein Viergespann
[illegible] Nike pflückt einen Zweig von einer Palme





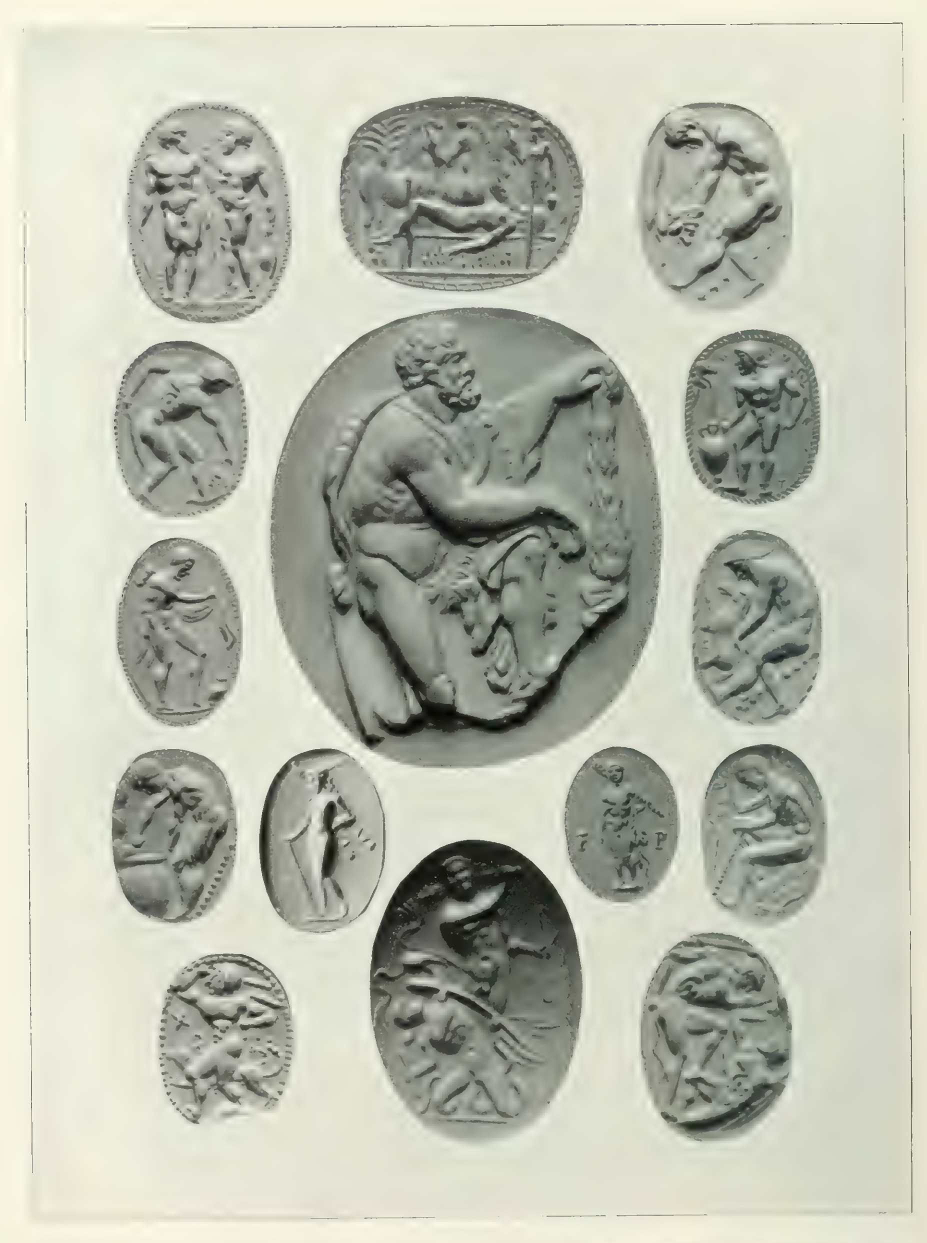
*Tafel XXXIV. 1. 3. Nike opfert einen Stier. 2. Nike auf Schiffsvorderteil. 4. Nike auf Zweigespann. 5. Hore mit Kranz, Aehren und Mohn. 6. Hore des Winters mit Jagdbeute. 7. Tanzendes Mädchen. 8. Hore mit Früchten. 9. Eirene und Plutos.*



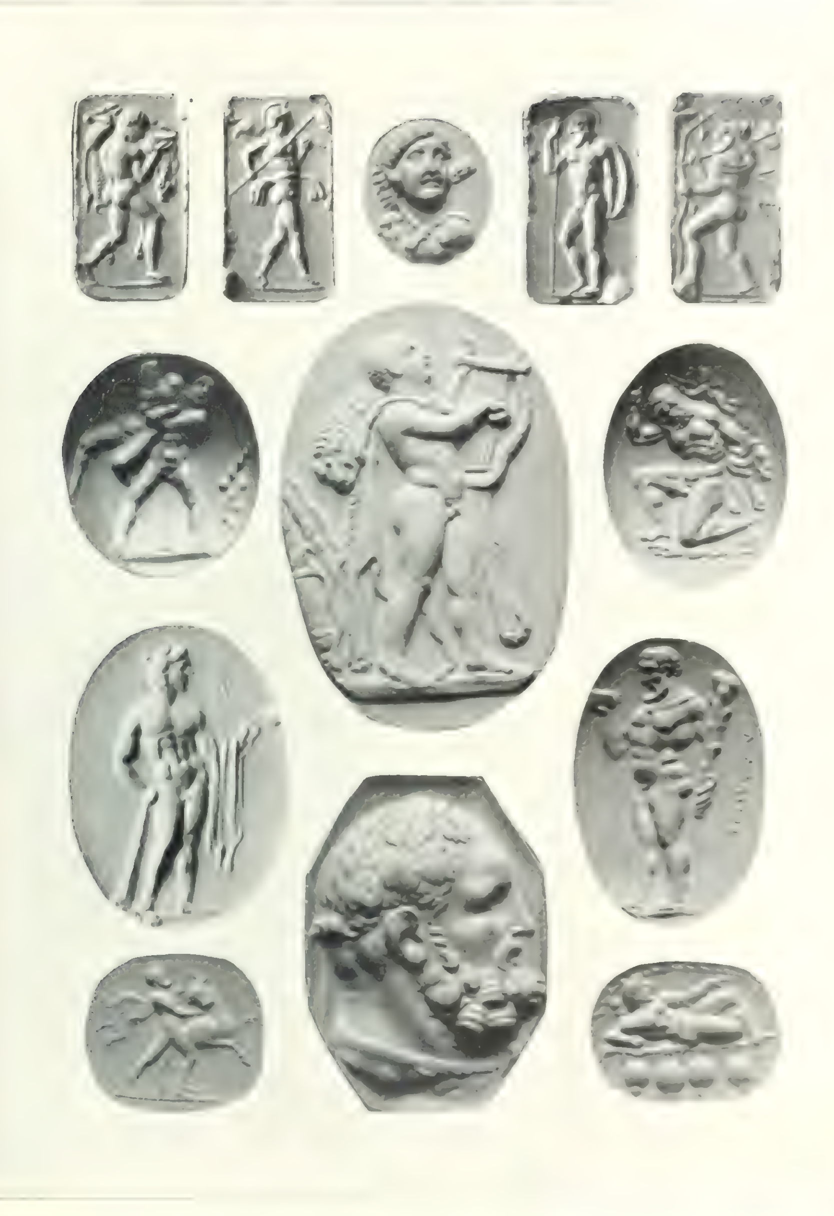


*Tafel XXXVI. 1. Herakles, nach Tötung des Löwen von Nymphe erquickt. 2. Herakles im Löwenkampf. 3. Herakles und Nymphe. 4. Herakles mit Fell, Keule und Bogen. 5. Herakles im Löwenkampf. 6. Omphale mit Fell und Keule des Herakles. 7. Herakles bekämpft den Löwen mit dem Schwert. 8. Herakles bezwingt einen Kentauren.*





*Tafel XXXVIII. 1. Herakles und Hermes. 2. Diomedes seinen Pferden zum Fressen vorgeworfen. 3. Herakles zieht den Löwen aus seiner Höhle. 4. Herakles greift mit dem Schwert den Löwen an. 5. Herakles. 6. Herakles füllt eine Amphora. 7. Herakles fängt Wasser im Löwenfell auf. 8. Herakles mit Pferd. 9. Herakles schöpft Wein. 10. Omphale. 11. Herakles. 12. Herakles trauernd. 13. Herakles mit Keule und Dreifuß, neben ihm Kerberos. 14. Herakles und Gigant. 15. Herakles und Kyknos.*

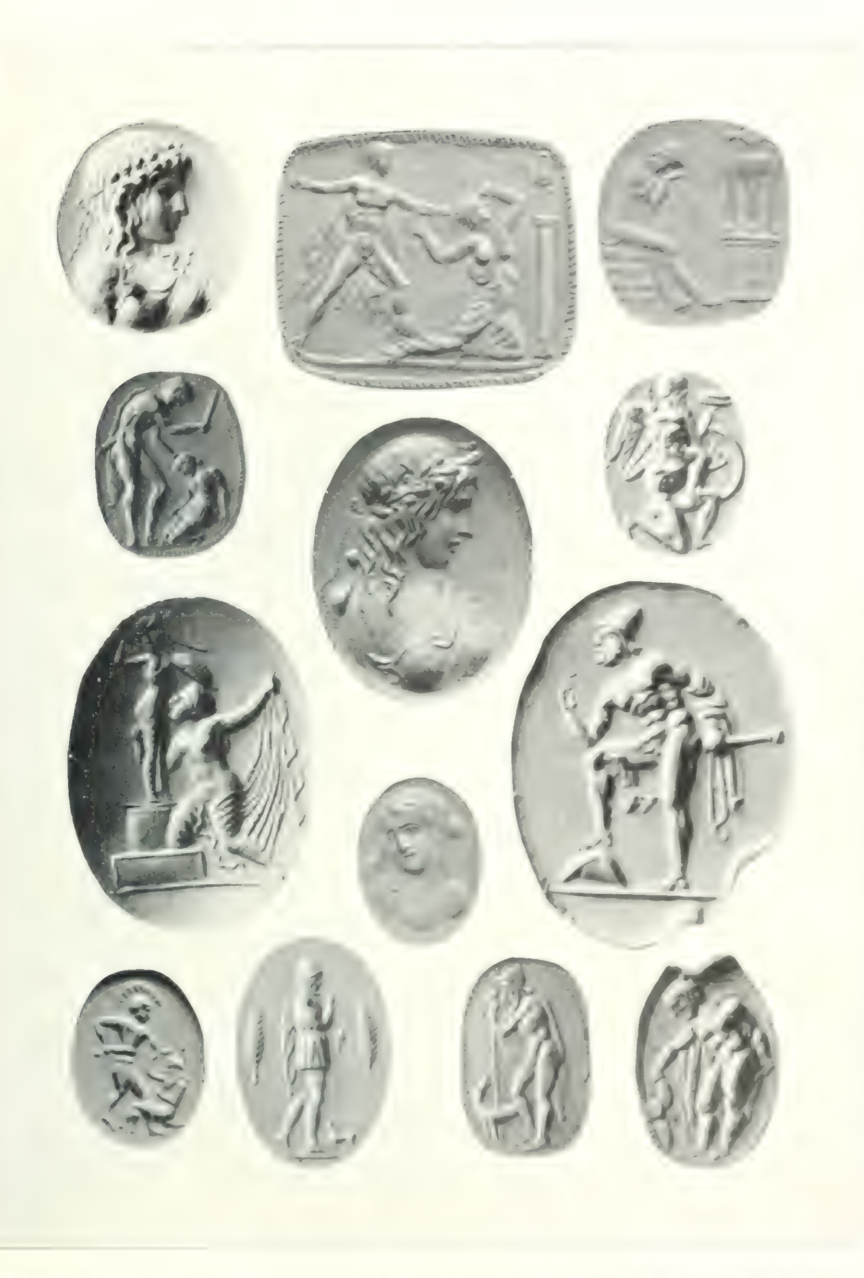


*Tafel XI.* 1. Peleus wascht sein Haar. 2. Ganymed. 3. Kastor mit Gefäß. 4. Hektor mit Andromache und Astyanax. 5. Ganymed tränkt den Adler. 6. Achilles von Chiron im Leierspiel unterrichtet. 7. Achilles spielt die Kithara. 8. Leda und Schwan. 9. Achilles betrachtet seine neuen Waffen. 10. 12. Leda neben Brunnen. 11. Troilos (?) tränkt seine Rosse.





*Tafel XLII.* 1. 2. Diomedes mit Palladion. 3. Aias. 4. Diomedes zieht den Pfeil aus dem Fuß. 5. Diomedes und Odysseus beim Raub des Palladions. 6. Aias, ähnlich 3. 7. Aias trägt den toten Achill. 8. Philoktet auf Stock gestützt. 9. Philoktet greift nach der Schlange. 10. Philoktet von der Schlange gebissen. 11. wie 1. 12. Philoktet fächelt dem verbundenen Fuß Kühlung zu. 13. Achilles in die Ferse getroffen.





*Tafel XLIV. 1. Odysseus und die Sirenen. 2. Orestes mit der Aschenurne Agamemnons (?). 3. Odysseus und Penelope. 4. Iphigenie in Tauris. Rechts Pylades, links Orestes. 5. Odysseus mit Becher. 6. Orestes nach Ermordung seiner Mutter Klytaimnestra von Erinyen geschreckt. 7. Odysseus.*



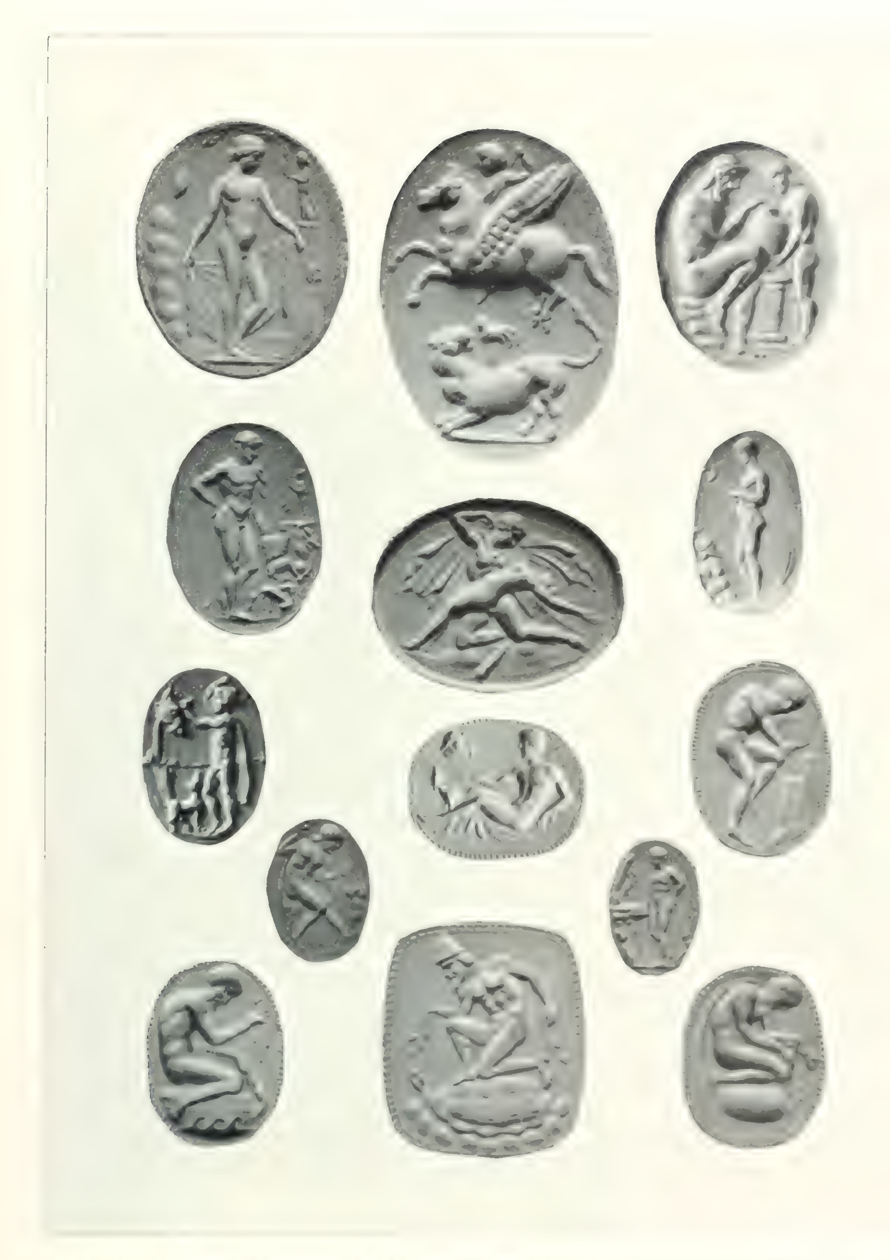


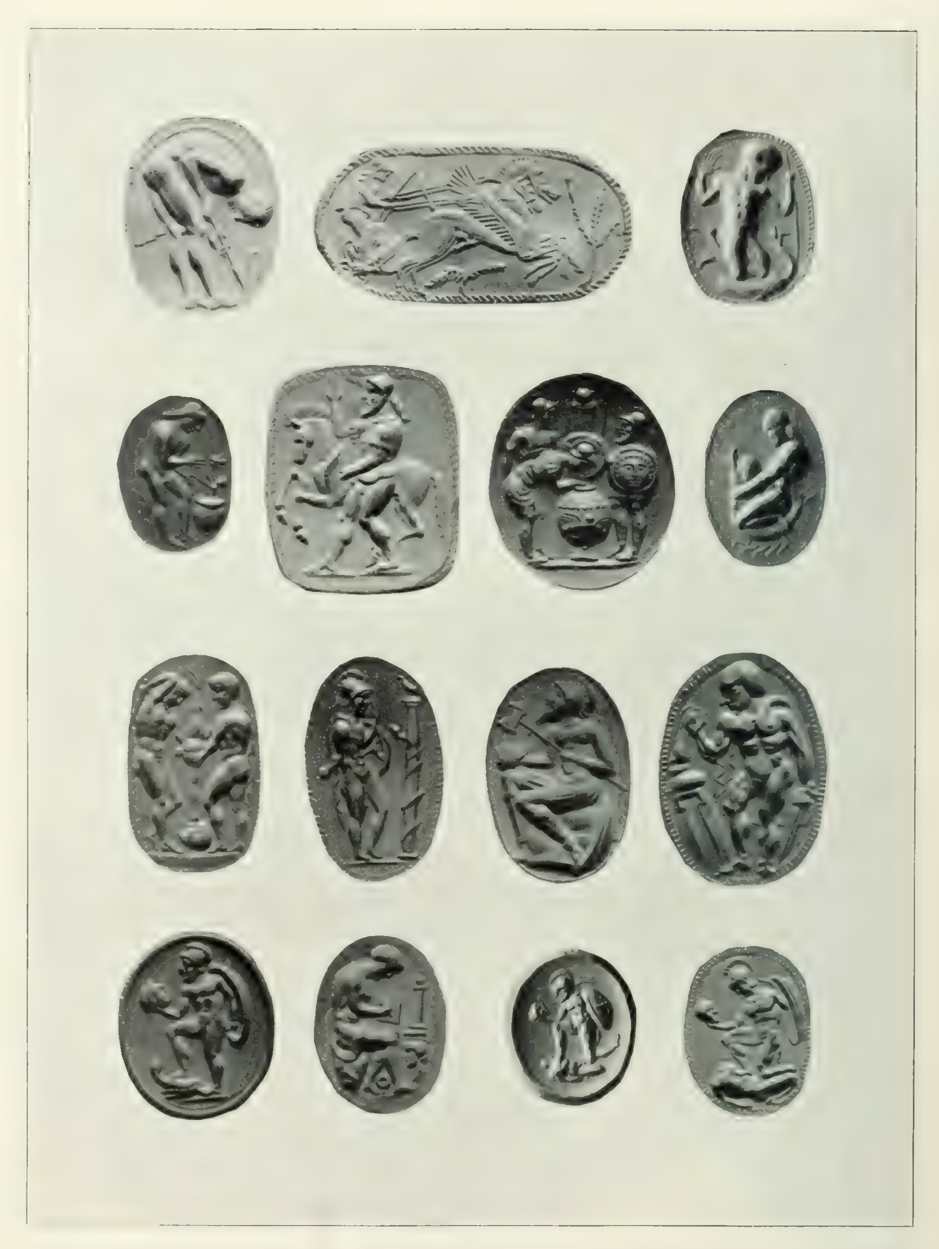
*Tafel XLVI.* 1. Kapaneus, Blitz im Nacken. 2. Kapaneus. 3. Kapaneus ersteigt die Mauer Thebens. 4. Kapaneus. 5. Kapaneus vom Blitz getroffen. 6. Thydeus niedersinkend. 7. Prometheus bildet einen Menschen. 8. 9. Kapaneus vom Blitz getroffen. 10. Phaëthon stürzt vom Sonnenwagen, links Phosphoros. 11. Tydeus, Pfeil im Unterschenkel. 12. Tydeus reinigt das Bein. 13. Kapaneus, Blitz im Nacken. 14. Tydeus ähnlich 11. 15. Tydeus niedergesunken.





*Tafel XLVIII. 1. Ikaros, Daidalos, Pasiphaë und Artemis. 2. Theseus packt den Minotauros. 3. Theseus betrachtet sein Schwert. 4. Medea mit Schwert. Vor ihr eines ihrer Kinder. 5. Pasiphaë steigt in die künstliche Kuh. 6. Daidalos arbeitet an einem Flügel. 7. Medea und ihre Kinder. 8. Jason im Rachen des kolchischen Drachen. 9. Orpheus.*





*Tafel I. 1. 3. Jüngling sticht nach Schlange. 2. Zweigespann von Flügelrossen. 4. Polyeidos und Glaukos (?). 5. Bärtiger Mann neben Flügelpferd. 6. Losorakel. 7. Jüngling reitet auf Delphin. 8. Zwei Männer zerstückeln einen Leichnam. 9. Orakel des Mars. 10. Sitzender Krieger. 11. Jüngling mit Schwert vor Altar. 12. Krieger betrachtet einen abgeschnittenen Kopf. 13. Jüngling zeichnet Aussprüche eines auftauchenden Kopfes auf. 14. 15. Krieger betrachtet den abgeschnittenen Kopf eines Feindes.*





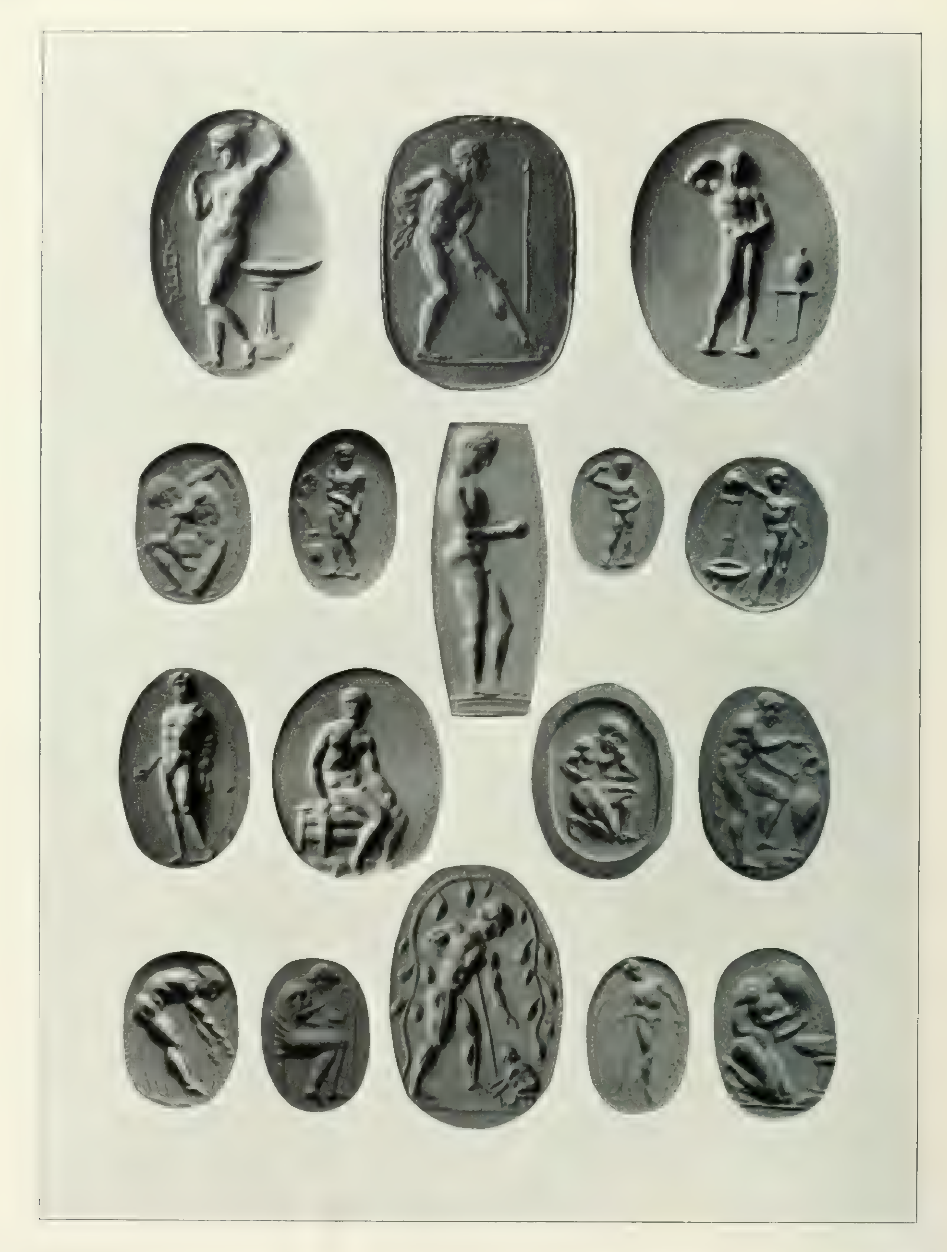
*Tafel LII. 1. Zweikampf. 2. Heros mit Gefangenem. 3. Kriegers Abschied. 4. Knieender Mann prüft einen Pfeil. 5. Krieger mit [illegible] Schild. 6. Niedergesunkener Krieger mit zwei Gefährten. 7. Bärtiger Krieger mit Hund. 8. Krieger im Panzer. 9. Verwundeter mit Gefährten. 10. Jüngling mit Schwert und Schild. 11. Heros. 12. Krieger die Beinschienen anlegend. 13. Krieger tritt auf einen Gegner. 14. Jüngling mit Schild. 15. Jüngling mit Schwert. 16. Bogenschütz.*





*Tafel LIV. 1. Reiter kämpft gegen einen niedergesunkenen Gegner. 2. Reiter mit Schwert und Lanze. 3. Reiter kämpft gegen einen niedergesunkenen Krieger. 4. Mann füttert die Pferde eines Gespanns. 5. Zweigespann.*





*Tafel LVI. Jüngling, Binde in den Händen. 2. Jüngling jongliert mit einem Speer. 3. Athlet beim Einsalben. 4. Athlet reibt sich mit Sand ein. 5. Athlet beim Reinigen. 6. Athlet umwickelt den Arm für den Faustkampf. 7. Ähnlich 3. 8. Siegreicher Athlet. 9. Heros mit Lanze und Schwert. 10. Jüngling auf Truhe. 11. Knieender Mann. 12. Jüngling füllt eine Amphora. 13. Athlet springt über Schwerter. 14. Jüngling eine Büchse öffnend. 15. Diener zieht einem Jüngling die Sandale an. 16. Knabe mit Reif. 17. Jüngling wäscht sein Haar.*





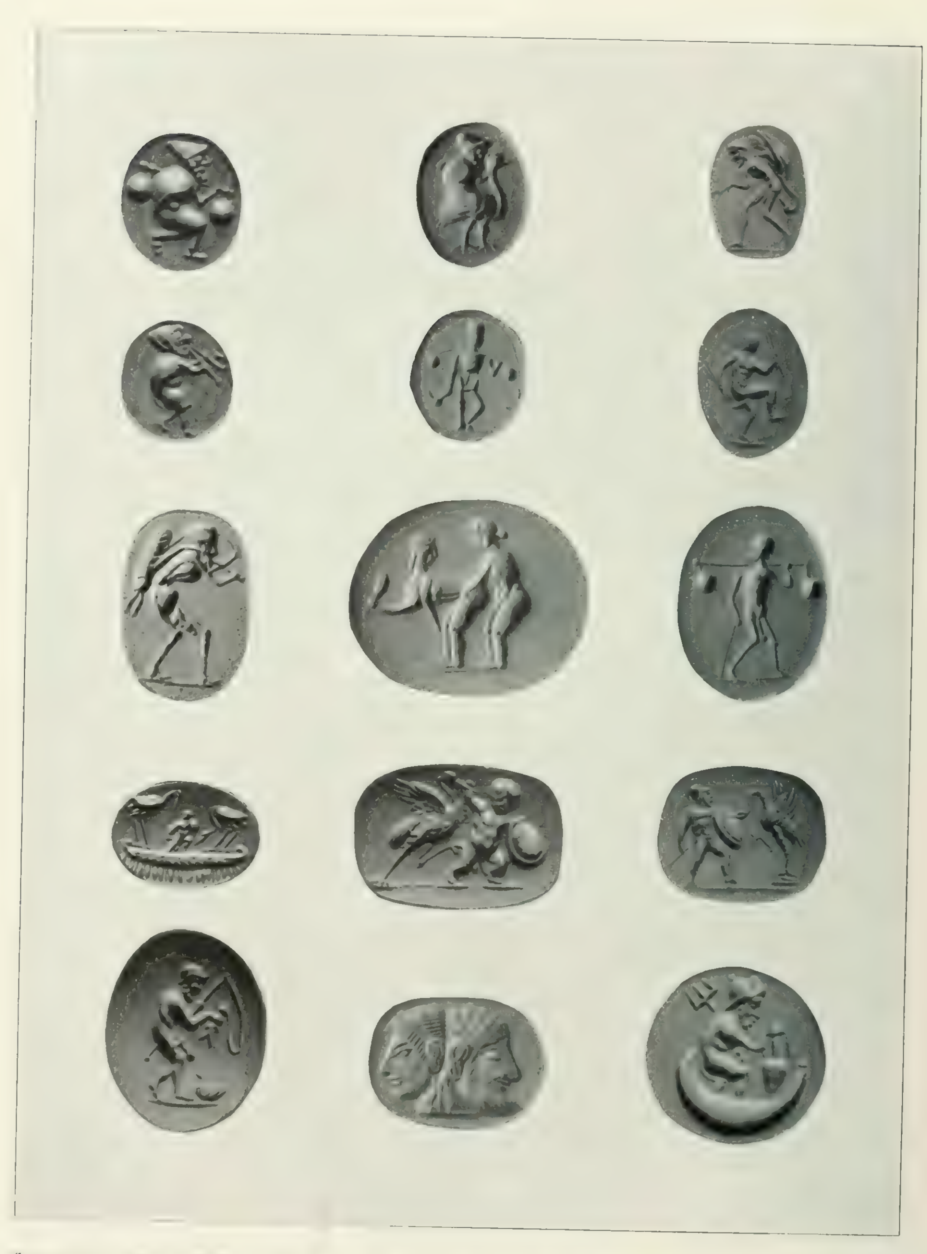
*Tafel LVIII. Mädchen vor einem Idol der Artemis. 2. Krieger mit Schale zur Spende vor Silensmaske. 3. Jüngling mit Schale neben Altar. 4. Dionysospriester. 5. Kulttanz. 6. Opfernde Frau. 7. Kauerndes Mädchen. 8. Opferszene. 9. Kauernder Krieger. 10. Apollopriesterin. 11. Betender. 12. Ehepaar reicht sich die Hände. 13. Jüngling mit Helm und Leier.*





*Tafel LX. 1.—4. Komische Schauspieler. 5. Dichter, Flötenbläser und fünf Schauspieler. 6. Schauspieler. 7. Muse halbbekleidet. 8. Zwei komische Schauspieler. 9. Zwei Sklaven der Komödie. 10. Komische Maske eines zornigen Alten. 11. Brustbild eines komischen Schauspielers. 12. Komischer Schauspieler. 13. Komödienschauspieler tanzend. 14. Tragische Maske des Herakles. 15. Lesender vor Säule mit Maske. 16. Silensmaske.*





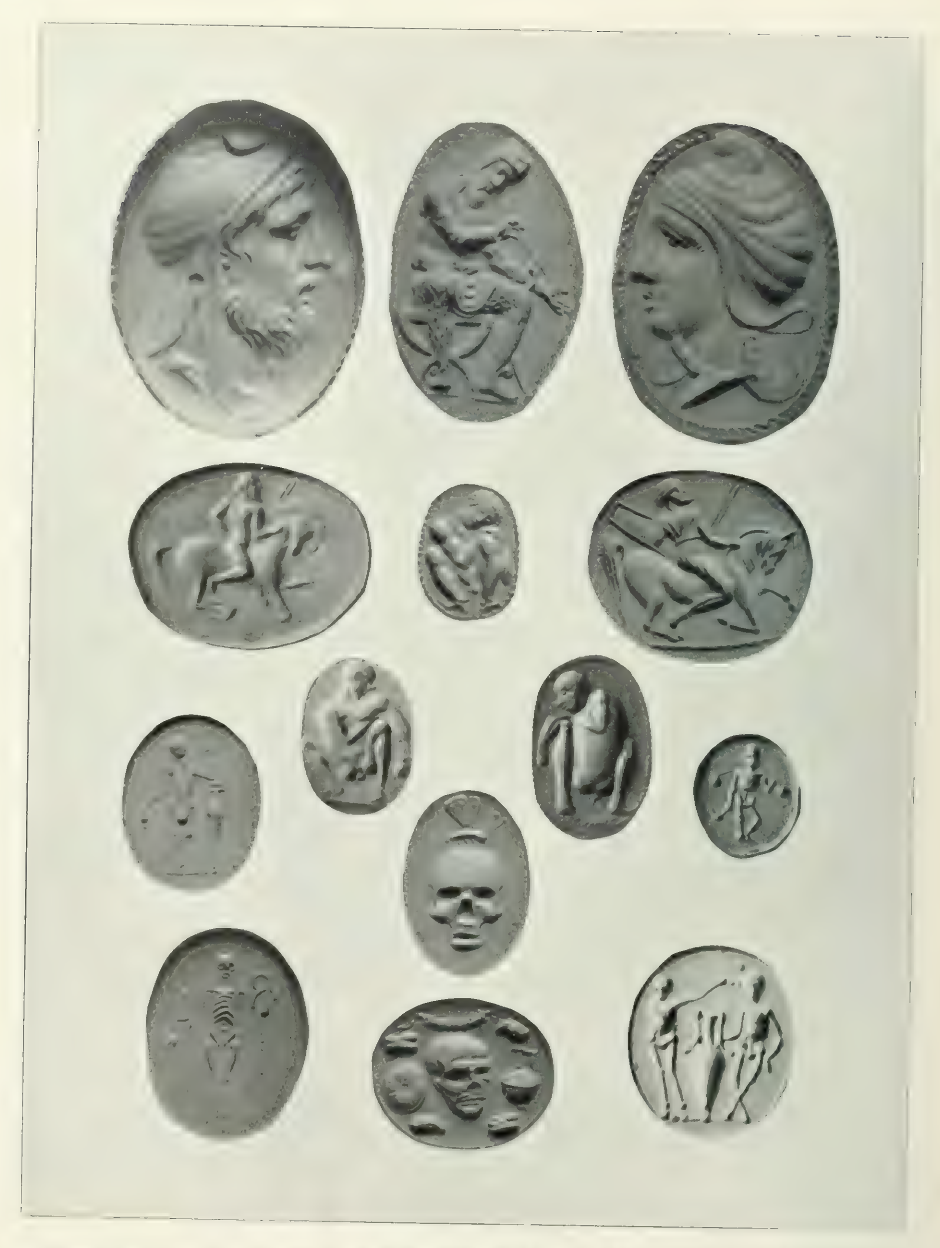
*Tafel LXII. 1 Zwerg mit Tragholz. 2 Zwerg auf Gans. 3. Mann trägt einen Kranich, der ihn in den Hintern beißt. 4. Zwerg mit Doppelflöte. 5. Karikatur eines Mannes mit zwei Traggefäßen. 6. Grotesker Tänzer. 7. Zwerg trägt eine Zikade. 8. Erotische Gruppe. 9. Ähnlich 5. 10 Pygmaee und Kraniche auf Boot. 11. 12 Pygmaee im Kampf mit Kranich. 13. Karrikatur eines Fischers. 14. Doppelkopf. 15. Zwerg in Boot.*



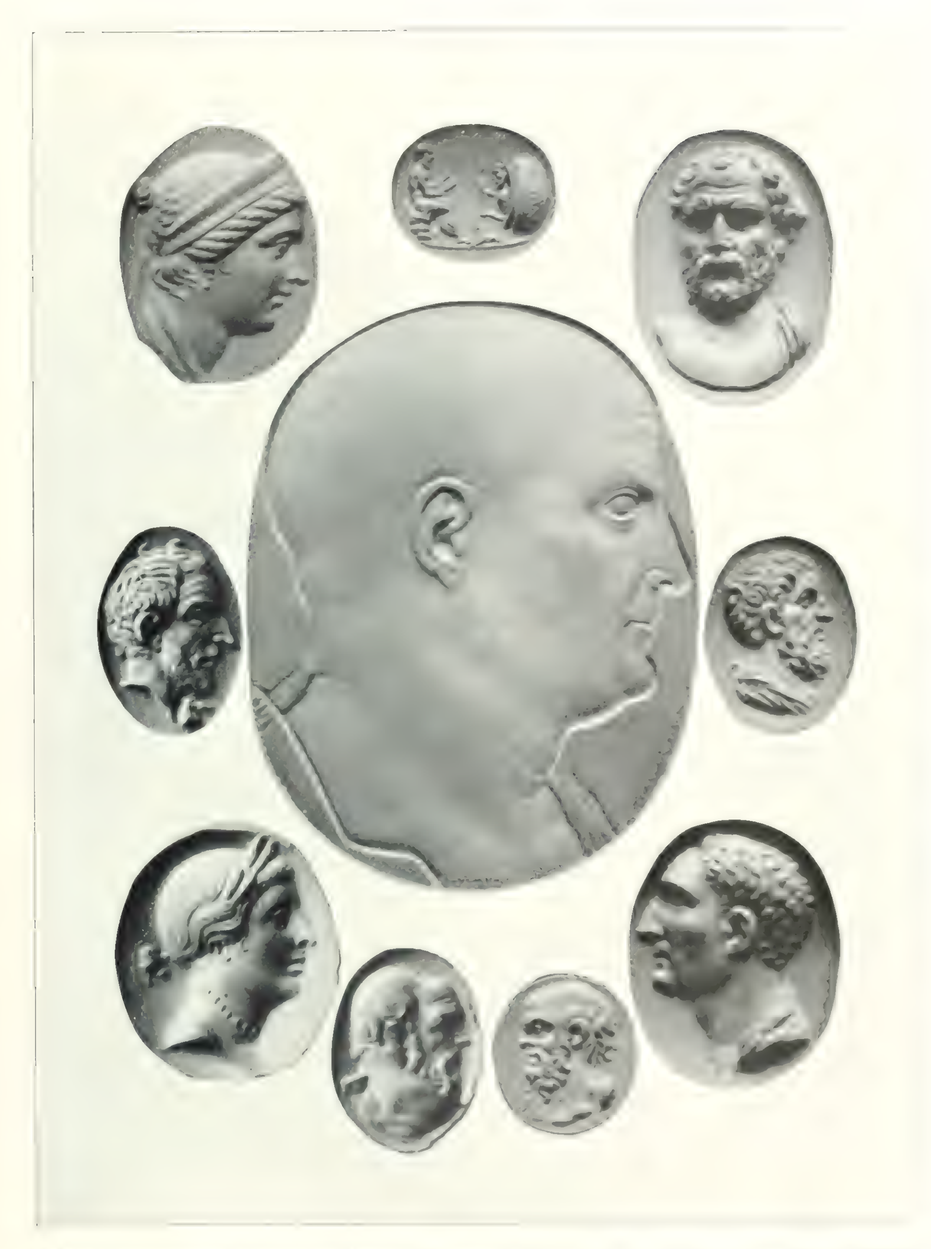


*Tafel LXIV. 1. Frau und Dienerin. 2. Jüngling und Mädchen. 3. Frau mit Eros. 4.—6. Frauenköpfe. 7. Schreibende Frau. 8. Kopf einer Frau mit Ohrschmuck. 9. Mädchen spielt mit Astragalen. 10. Mädchen mit Ohrring. 11. Weiblicher Kopf und Delphin. 12. Brustbild einer Frau mit Schleier. 13. Trauerndes Mädchen, links Grabvase.*





*Tafel LXVI. 1. Kopf eines Barbaren. 2. Skythe prüft einen Pfeil. 3. Skythe. 4. 6. Germanische Reiter. 5. Negersklave. 7. 8. Schlafende Negersklaven. 9. Skelett mit Becher. 10. 13. Schädel. Darauf Schmetterling. 11. 12. Skelett. 14. Zwei Skelette mit Amphora.*





*Tafel LXVIII. 1. Alexander. 2. Kopf eines jungen Mannes. 3. König. 4. Kopf eines Mannes. 5. König. 6. Hellenistischer König mit Strahlenkrone. 7. Hellenistischer König mit Lorbeerkranz.*





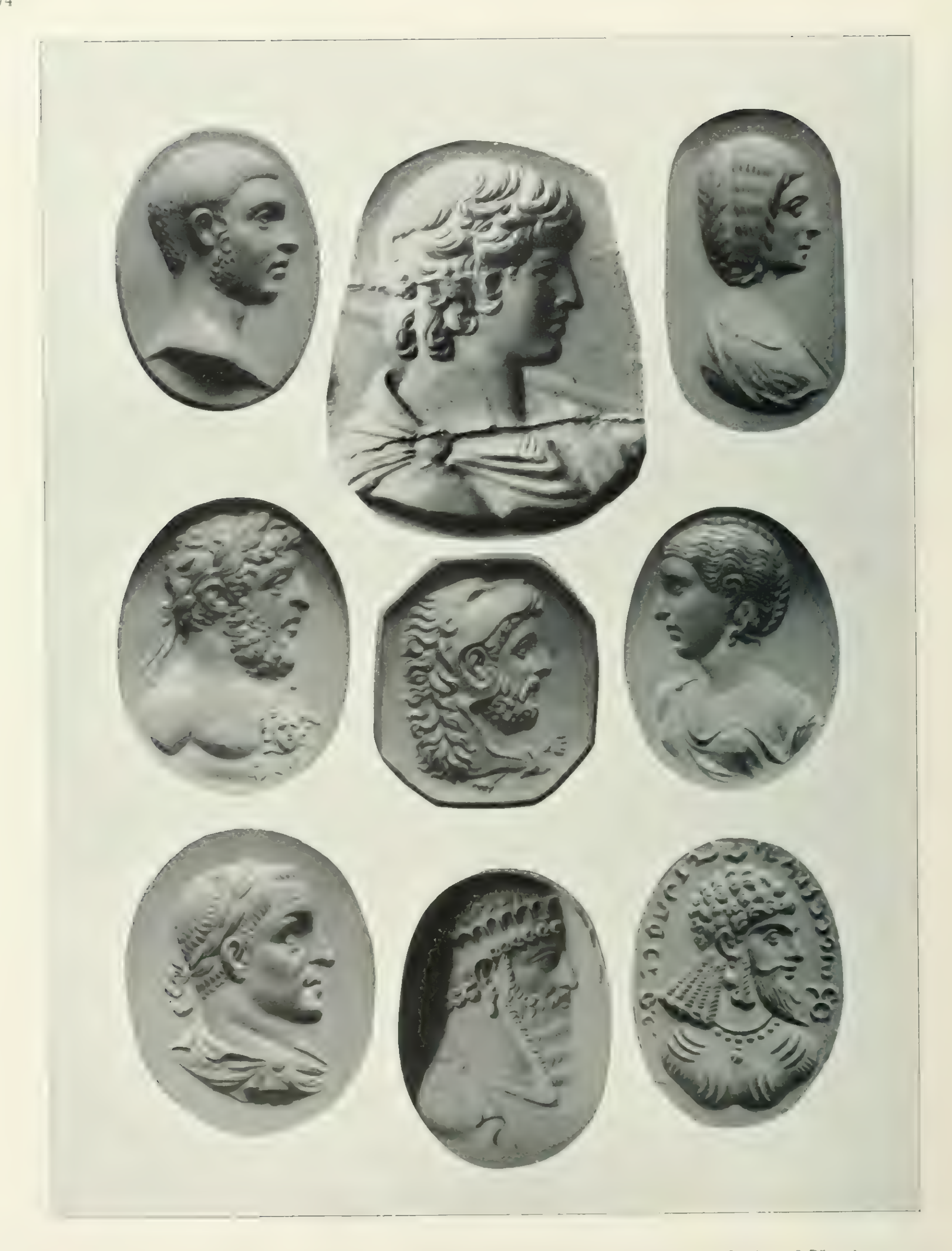
*Tafel LXX.* 1. Hellenistischer König. 2. Ptolemaios VI. 3. Hellenistischer König. 4. Mithradates VI. von Pontos. 5. Ptolemaios VI. 6. Hellenistischer König. 7. Brustbild eines Mannes. 8. Fürst mit persischer Mütze. 9. Alexander d. Gr. (?)





*Tafel LXXII. 1. Römerin als Juno. 2. Augustus. 3. Augustus mit Strahlenkrone. 4. Augustus.*





*Tafel LXXIV. 1. Römer. 2. Antinoos. 3. Julia Domna. 4. Commodus. 5. Commodus als Herakles. 6. Römerin. 7. Römischer Kaiser. 8. Schapur I. von Persien. 9. Perser.*





*Tafel LXXVI. 1. Kentaur und Kentaurin. 2. Kentaurin stillt ihr Kind. 3. Meduse mit Pferdeleib. 4. Kentaur in den Rücken getroffen. 5. Kentaur von einem Pfeil getroffen. 6. 7. Gorgoneion. 8. Kopf der Meduse. 9. Meduse. 10. Gorgoneion.*





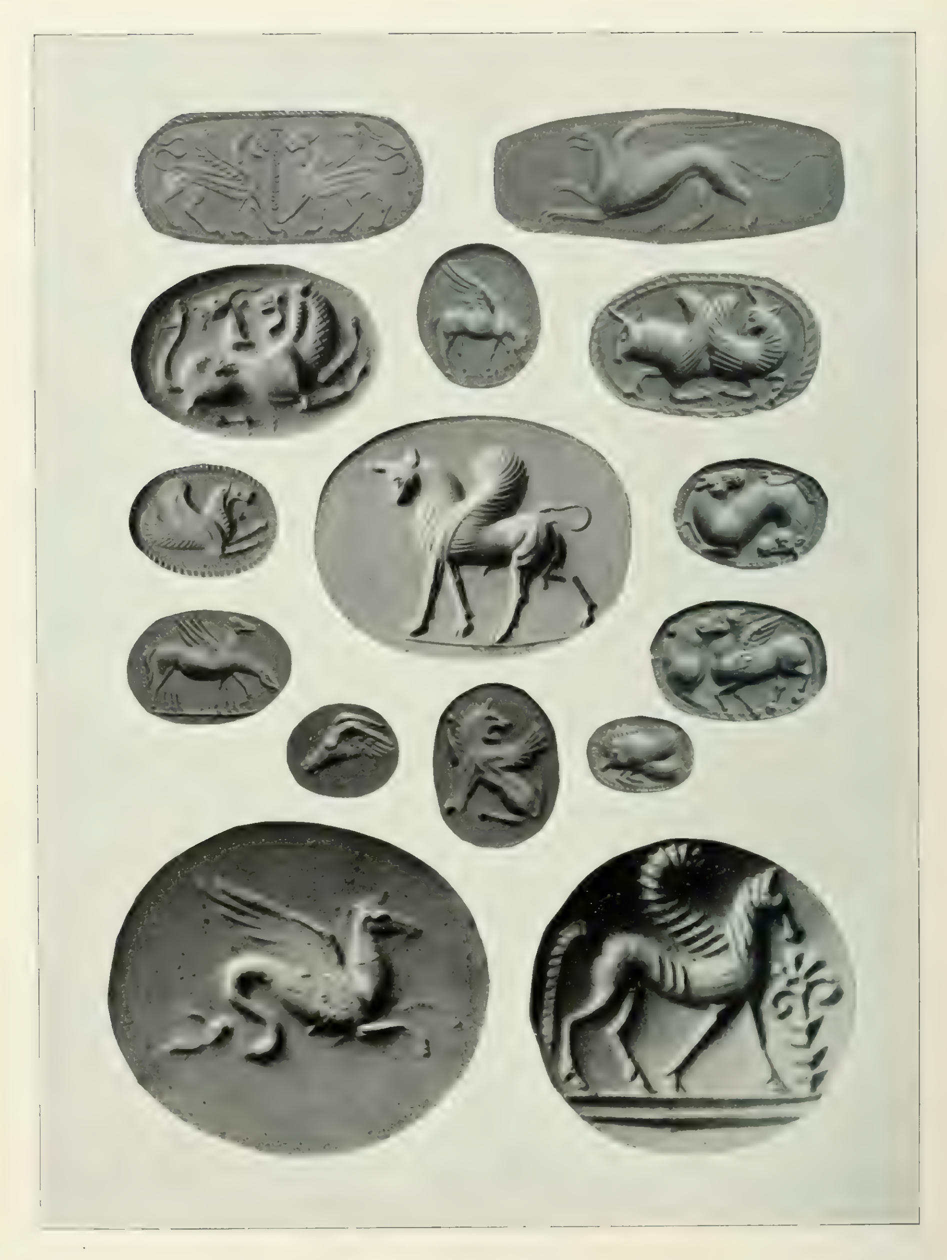
*Tafel LXXVIII. 1. Meduse mit Schuppenpanzer. 2. Sphinx. 3. Kopf der toten Meduse. 4. Doppel-Sphinx. 5. 6. Sphinx. 7. Sphinx auf Stier. 8. Sphinx. 9. Sphinx und Steinbock. 10. Sphinx kratzt sich am Kopf. 11. Sphinx legt ein Halsband in ein Kästchen. 12. Sphinx lesend.*





*Tafel LXXX. 1. Tierköpfiger Dämon. 2. Adlergreif. 3. Wolfsköpfiger Dämon mit zwei Hundekörpern. 4. Stier mit menschlichem Gesicht, geflügelt. 5. Minotauros. 6. Acheloos. 7. Dämon mit Panskopf und Insektenleib. 8. Greif im Kampf mit Schlange. 9. Mischwesen mit Tropaion. 10. Mann mit Eberkopf. 11. Minotauros. 12.–14. Adlergreife*





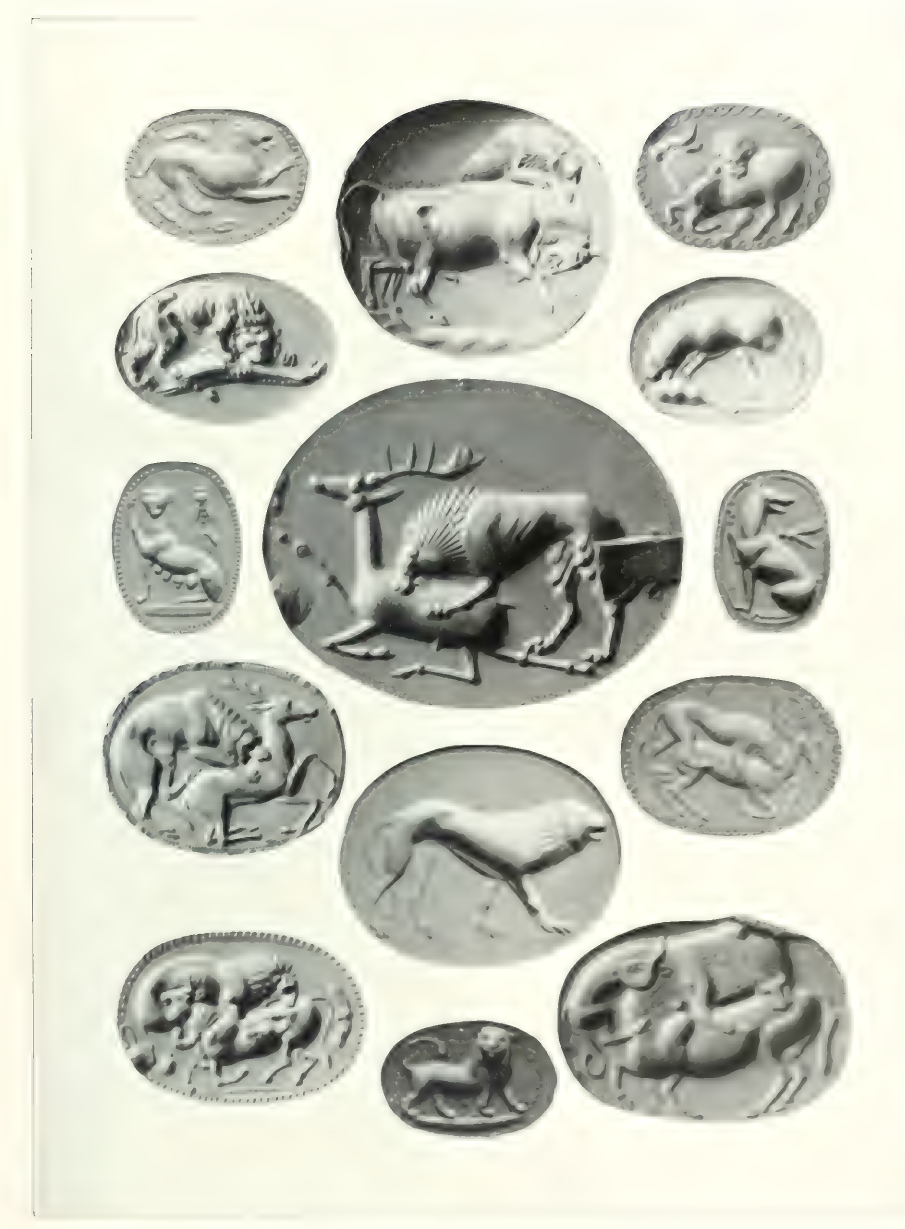
*Tafel LXXXII. 1. Sphinx und Chimäre. 2. Greif. 3. Chimäre. 4. Pegasos. 5. Vorderteile zweier Flügelstiere. 6. Löwenvorderteil, geflügelt. 7. Geflügelter Stier. 8. Verbindung von Pferde- und Stiervorderteil. 9. Zwei Flügelpferde. 10. Pegasos vor Fels. 11. Geflügelter Pferdekopf. 12. Geflügelter Löwe. 13. Ebervorderteil, geflügelt. 14. Geflügeltes Seepferd. 15. Pegasos.*



*Tafel LXXXIII.*



*Tafel LXXIV. 1. Zwei Löwen. 2. Löwe von Pfeil getroffen. 3. Löwe. 4. Zwei Löwen. 5. Sitzender Löwe, Löwen- und Stiervorderteil. 6. Zwei Löwen mit e i n e m Kopf. 7. Löwin. 8. Löwe. 9. Löwe fällt einen Hirsch an. 10. Löwe. 11. Löwe fällt einen Eber an. 12. Löwe. 13. Löwin. 14. Löwe mit Hahn.*



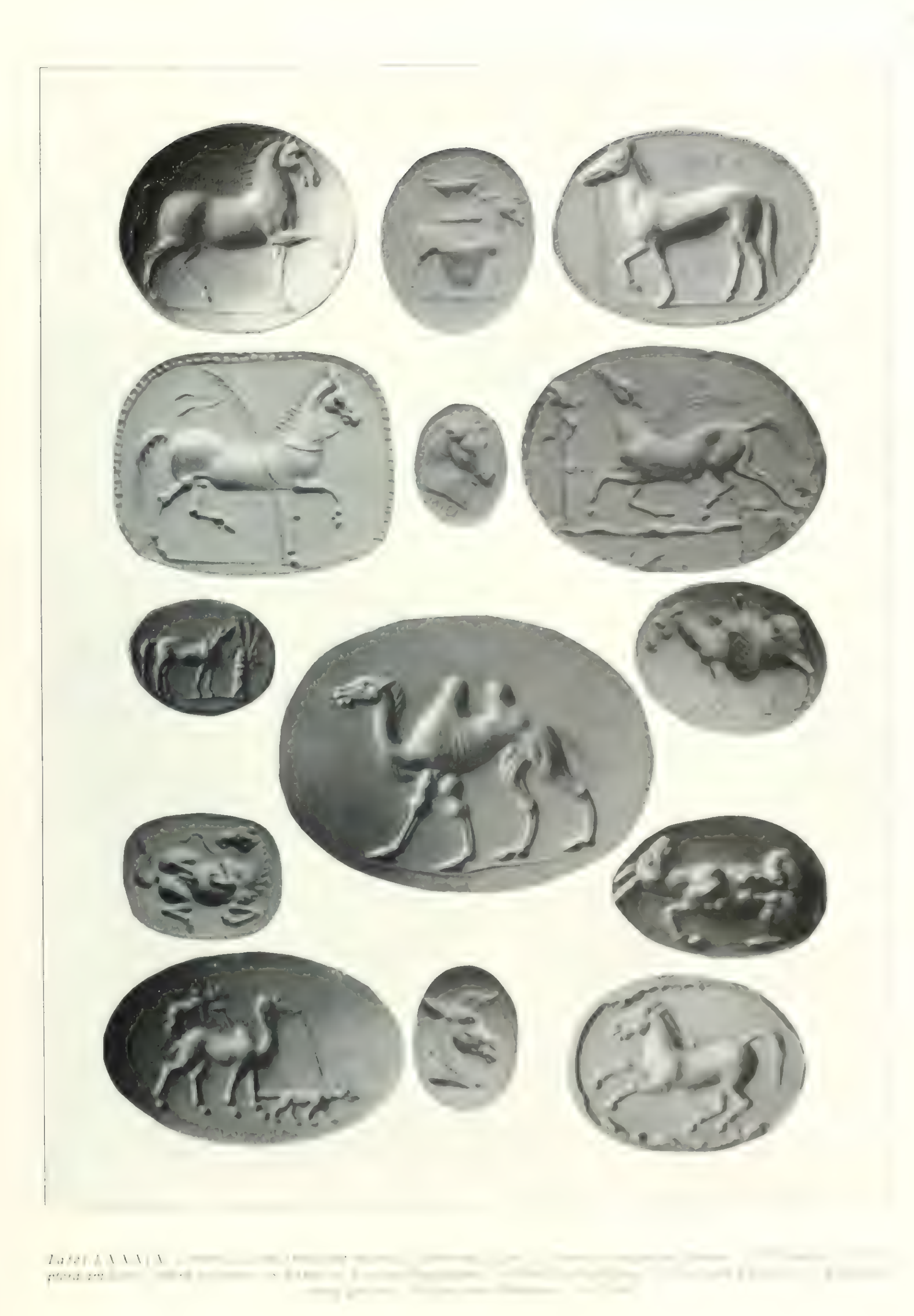


*Tafel LXXVI. 1. Löwe. 2. Zwei Löwen zu Seiten eines „heiligen Baumes". 3. Löwe mit Knochen. 4. Löwe von vorn. 5. Löwe. 6. Löwe von vorn auf Tierkopf. 7. Löwe. 8. Verwundeter Löwe. 9. Panther (?). 10. 11. Löwe. 12. Löwe zerbeißt eine Lanze.*





*Tafel LXXXVIII. 1. Wolf. 2. 3. Bär. 4. Wolf mit Knochen. 5. Hund von Krebs gepackt. 6. Hund mit Knochen. 7. Wolf im Schilf. 8. Hund trägt einen Hasen. 9. Zwei Windhunde. 10. Fuchs. 11. Hund. 12. Hund schlafend. 13. Schlange, großer und kleiner Bär. 14. Hund.*





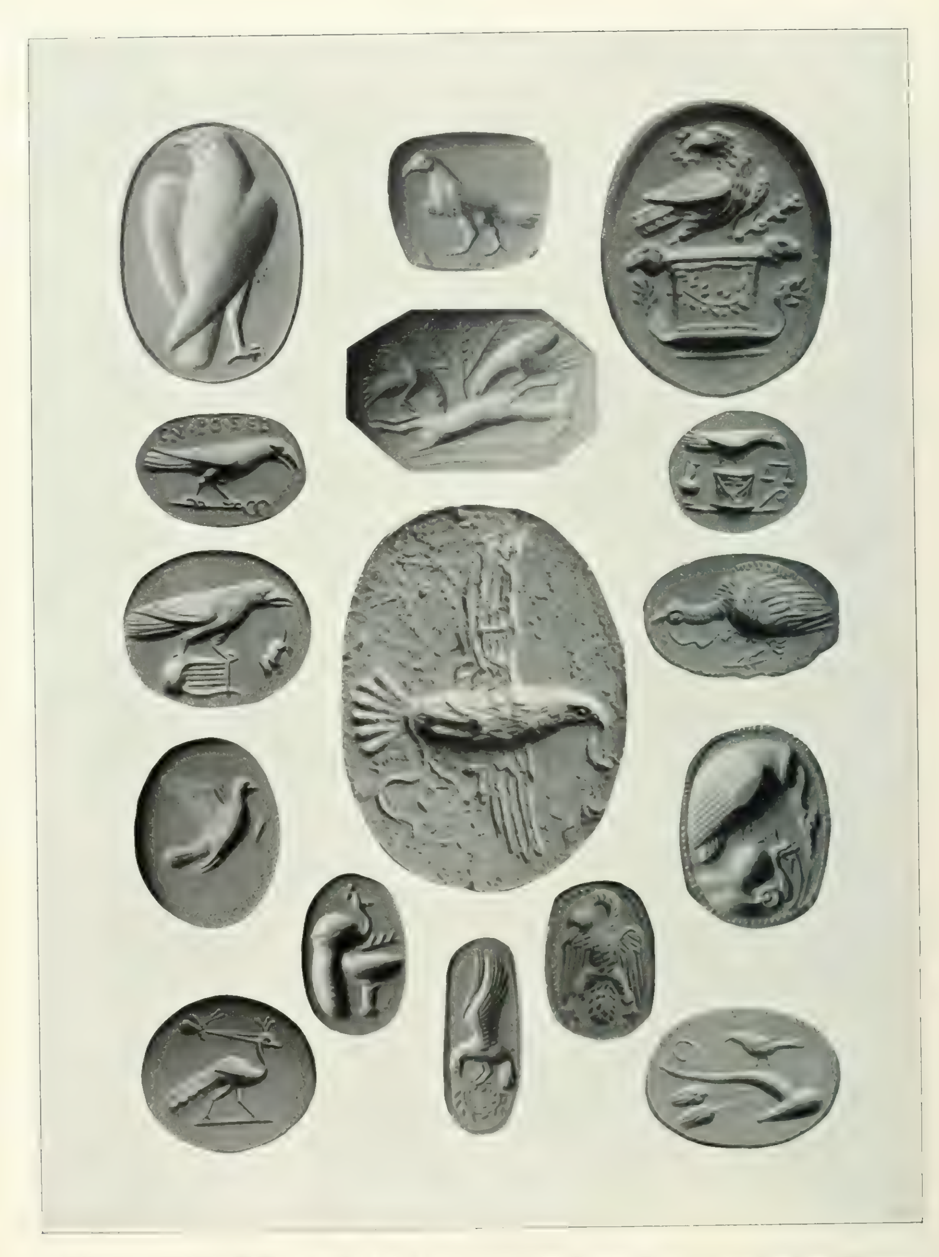
*Tafel XC. 1. Kuh mit Kalb. 2. Stierkopf. 3. Stier von einem Mann am Strick gehalten. 4. Stier von kniendem Mann gepackt. 5. Stier am Brunnen. 6. Zebustier. 7. Wütender Stier. 8. 9. 11. Stiere. 10. Stierkopf. 12. Kuh frißt von einem Baum.*



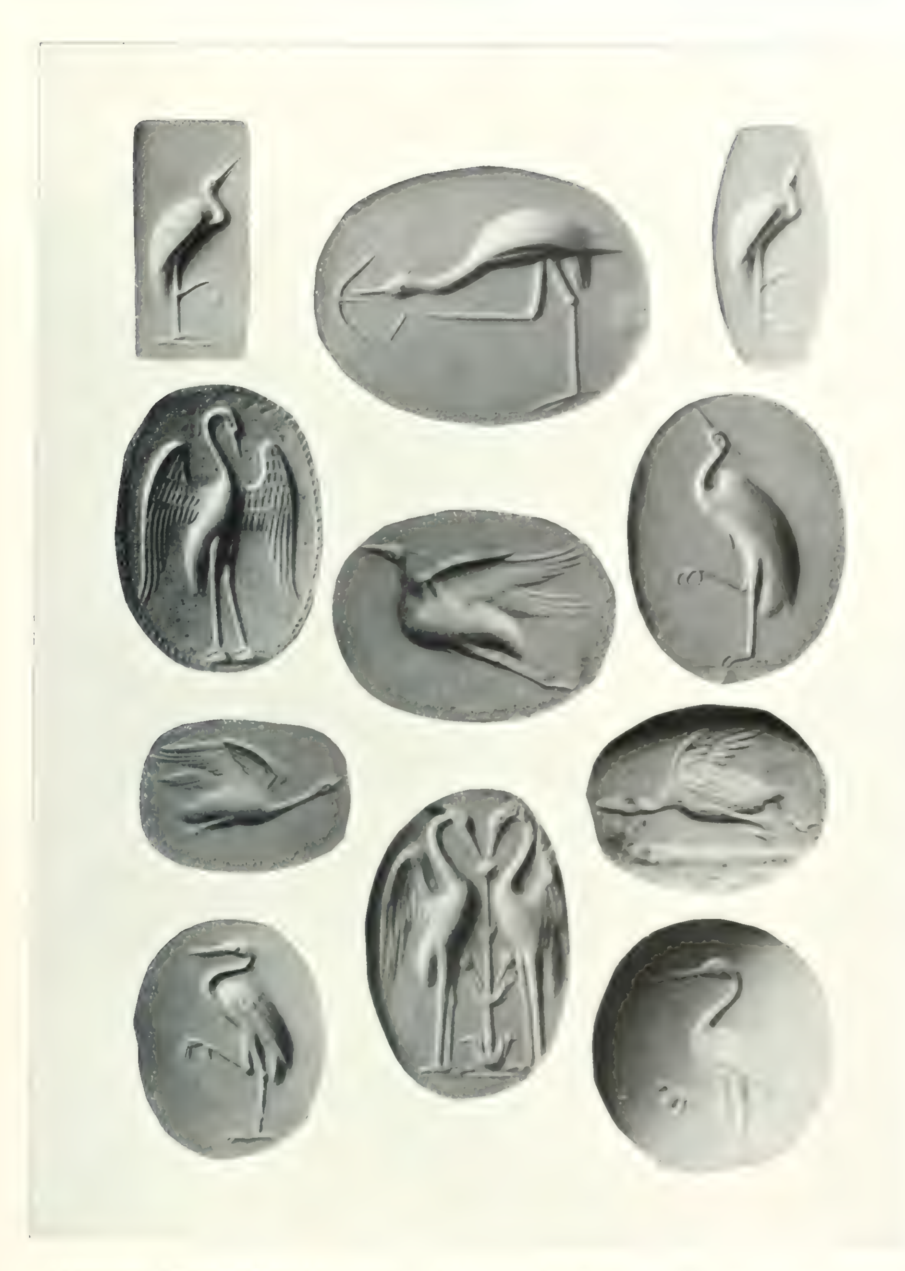


*Tafel XCII. 1. 2. Böcke. 3. Damhirsch. 4. Kopf einer Antilope. 5. Liegender Bock. 6. Bock. 7. Hirsch. 8. 9. Damhirsch. 10. Reh von Hund angefallen. 11. Hirsch von vier Hunden angefallen.*






*Tafel XCIV. 1. Adler. 2. Taube. 3. Adler auf Altar. 4. Rabe auf Kerykeion. 5. Adler fressen an einem toten Bock. 6. Rabe mit Wage. 7. Rabe auf Leier, eine Maus im Schnabel. 8. Adler mit Schlange. 9. Truthahn mit Schlange. 10. Taube, Band mit Briefrolle im Schnabel. 11. Geier auf Felsen. 12. Pfau von Schmetterling gezügelt. 13. Pfau auf Becken. 14. Adler mit Kranz. 15. Schwan. 16. Pflug mit Ähren, darauf Rabe.*



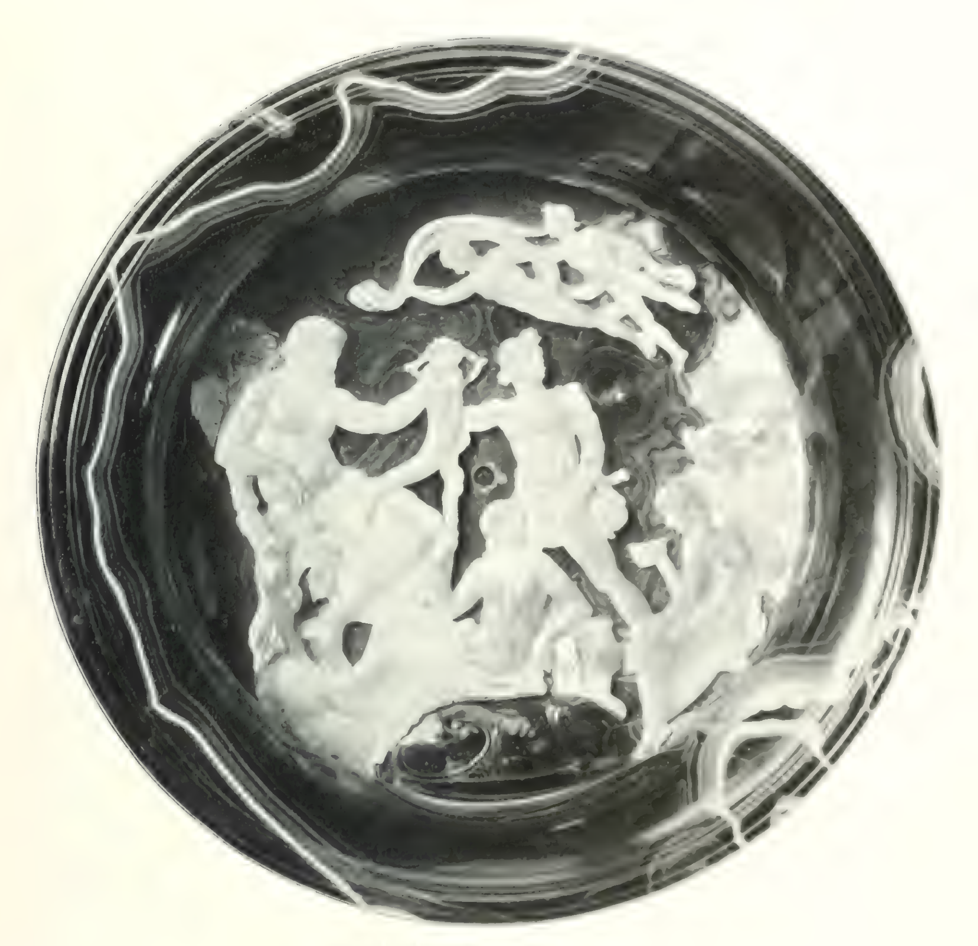


*Tafel XCVI. 1. Hahn stößt auf eine Krabbe. 2. Pfau und Fasan auf Becken. 3. Schwan im Wasser. 4. 5. Hahn und Henne. 6. Streitende Hähne. 7. Siegreicher Hahn. 8. Siegreicher und unterlegener Hahn. 9. Hahn und Heuschrecke. 10. Hahn. 11. Zikade und Vogel. 12. Maus lenkt ein Hahnengespann. 13. Hahn mit Eidechse im Schnabel. 14. Siegreicher und besiegter Hahn. 15. Delphin mit Steuerruder. 16. Hahn geht auf sein Spiegelbild los.*





*Tafel XCXIII. 1. Rose und Schmetterling. 2. Brunnen mit Becken. 3. Weinblatt. 4–8. Helm. 9. 10. Schuh. 11. Zwei Böcke über Skyphos. 12. Kantharos und Thunfische. 13. Verzierte Vase. 14. 15. Sonnenuhr. 16. Fuß mit Sandale. 17. Dreischenkel. 18. Faß.*





*Tafel C. Gorgoneion.*






*Tafel CII. 1. Poseidon mit Dreigespann von Seepferden. 2. Poseidon. 3. Pluton. 4. Poseidon und Athena. 5. Flußgott Tiber. 6. Kopf eines Flußgottes. 7. Oberkörper des Poseidon.*





*Tafel CIV. 1. 2. Ares und Aphrodite. 3. 5. Bärtiger Areskopf. 4. Mars mit Tropaeum.*
*6. Mars und Rhea Silvia. 7. Areskopf. 8. Ares.*





*Tafel CVI. 1. Hermes mit Schale. 2. Kopf des Hypnos. 3. Hermes auf Widder. 4. Apollokopf. 5. Brustbild des „ägyptischen Apollo". 6. Helioskopf. 7. Büste des Hypnos. 8. Hypnos schlafend mit Mohnhorn. 9. Harpokrates mit Füllhorn und Hund. 10. Bartiger Götterkopf. 11. Hermes, Hebe und Eros. 12. Asklepios mit Schlangenstab.*





Tafel CVIII. 1. Satyr mit Krater und Schale. 2. Satyr und Panther. 3. Dionysos und Satyr. 4. Satyr unter Baum. 5. Satyrkopf. 6. Bacchant. 7. Satyrkind trinkend. 8. Ariadne auf Naxos verlassen. 9. Satyr spielt die Doppelflöte.





Tafel CX. 1. Silen und Mänade. 2. Satyr überrascht eine Nymphe. 3. Satyr und Mänade. 4. Dionysos und Ariadne auf Panther. 5. Dionysos und Ariadne. 6. Mänade mit Tympanon. 7. Silen und Satyr. 8. Ariadne und Satyr. 9. Satyr und Bacchantin.





*Tafel CXII. 1. Silensbüste. 2. Silen an Baum gefesselt mit Nymphe und Bacchant. 3. Silenskopf. 4. Silen auf Esel in bacchischem Zug. 5. Kauernder Silen. 6. Silen mit Leier. 7. Silen mit Becher.*



*Tafel CXIII* [illegible]



*Tafel CXIV. 1. Satyrkopf. 2. Pan mit Hirtenflöte. 3. Köpfe von Dionysos und Ariadne. 4. Pan trägt eine Traube. 5. Pan zieht einen Wagen, von einem Knäbchen gelenkt. 6. Pan tanzt. 7. Panskopf. 8. 10. Pan kämpft mit einem Bock. 9. Panskopf. 11. Pansweibchen mit Dionysoskind. 12. Pan mit Syrinx.*





*Tafel CXVI. 1. Kopf des Juno Lanuvina mit Ziegenfell. 2. Büste der Athena. 3. Athena. 4. Juno mit Pfau. 5. Athena, links Webstuhl mit Spinne. 6. 8. Athena tränkt eine Schlange. 7. Athena (?) mit Waffen.*





*Tafel CXVIII. 1. 3 Athenakopf. 2 Athena tränkt eine Schlange. 4. 6 Büste der Artemis. 5. Artemis mit Jagdhund. 7. Kopf der Demeter. 8. Artemisbüste. 9. Artemis bogenschießend. 10. Demeter auf Schlangenwagen. 11. Artemis wirft den Jagdspeer.*









*Tafel CXXII. 1. Eros bogenschießend. 2. Aphrodite und Eros. 3. Eros mit dem Helm des Ares. 4. Hephaistos und Aphrodite beim Pfeilschmieden. 5. Eros mit Bogen und Kocher. 6. Aphrodite fahrt auf Taubenwagen über Wolken. 6. Eros bogenschießend.*






*Tafel CXXIV. 1. Eros mit Löwe. 2. Eros mit Kerberos. 3. Eros und Hund. 4. Eros reitet auf Delphin. 5. Eros sticht mit dem Dreizack nach einem Krebs. 6. Eros spielt die Leier. 7. Brustbild des Eros. 8. Eros zur Feldarbeit verurteilt. 9. 10. Tanzende Eroten*













*Tafel CXXVI. 1. 3. Eros mit Kranz. 2. Eros mit Schmetterling. 4. Eros hascht nach einem Schmetterling. 5. 6. Eros mit Schmetterling und Peitsche. 7. Eros mit Fackel neben Urne. 8. Eros mit Schmetterling. 9. Eros mit Anker und Schmetterling. 10. Eros mit Netz. 11. Eros mit Fangleine.*





*Tafel CXXVIII. 1. Hebe tränkt den Adler des Zeus. 2. Hermaphrodit, unten Eros. 3. Hebe tränkt den Adler. 4. 6. Hebe mit Kanne und Becher. 5. Eros fesselt Psyche. 7. Psyche als Schmetterling und Eros. 8. Hermaphrodit und Eroten. 9. Iris mit Kanne.*





*Tafel CXXX. 1. Morgenrote mit Genius nach Thorwaldsen. 2. Nacht mit schlafenden Kindern nach Thorwaldsen. 3. [illegible] mit Viergespann. 4. „Unschuld" trägt einen Vogel. 5. Nike mit Viergespann. 6. Nike mit Palmzweig auf Schiff.*





*Tafel CXXXII. 1. Kopf der Africa. 2. Büste der Roma. 3. Ägyptischer Kopf. 4. Melpomene mit Maske und Schwert. 5. Melpomene mit Fackel und Maske. 6. Muse mit Kranz und Leier. 7. Tanzende Muse. 8. Muse liest in einer Rolle.*



*Maske und*



*Tafel CXXXIV. 1.—3. Herakles als Kind würgt die Schlangen. 4. Herakles. 5. Herakles trägt die Himmelskugel. 6. Herakles mit den Hesperidenäpfeln. 7. Herakles hält die zusammensinkende Amazone. 8. Herakles fesselt den Kerberos. 9. Herakles mit Schale.*





*Tafel CXXXVI. 1. Sitzender Herakles mit Schwert. 2. Herakles mit Apfel. 3. Herakles und Stier. 4. Herakles bändigt die Rosse des Thrakers Diomedes. 5. Herakles entschleiert Alkestis. 6. Herakles und Hebe.*





*Tafel CXXXVIII. 1. Ganymed vom Adler geraubt. 2. 4. Ganymed tränkt den Adler. 3. Ganymed mit Adler.*





*Tafel CXL. 1. 2. 4. Urteil des Paris. 3. Paris mit dem Apfel*





*Tafel CXLII. 1. Achill grollend. 2. Priamos vor Achill. 3. Achill trauernd. 4. Achill zieht den Pfeil aus der Ferse. 5. Priamos vor Achill. 6. Menelaos mit der Leiche des Patroklos. 7. Aeneas trägt seinen Vater Anchises aus Troja fort. 8. Gefallene Amazone. 9. 11. Selbstmord des Aias. 10. 12. Aias der Lokrer schiffbrüchig auf Felsen.*





*Tafel CXLIV.* 1. Tityos vom Geier zerfleischt. 2. Kadmos und die Schlange. 3. Bellerophon mit Pegasos an der Quelle. 4. Perseus. 5. 6. Perseus und Andromeda.



*Tafel CXIV* [illegible]



*Tafel CXLVI. 1. 3. Jason mit dem Goldenen Vließ. 2. Perseus. 4. 8. Theseus erschlägt einen Kentauren. 5. Theseus. 6. Theseus am Felsen. 7. Bellerophon auf dem Pegasos.*






*Tafel CXLVIII. 1. Löwenjagd. 2. Opfer. 3. Bacchisches Opfer eines Widders.*





*Tafel CL. 1. Frau mit Schlange vor Altar. 2. Opfer vor Tempel. 3. Mann mit Schlange vor Altar. 4. Frau füttert eine Schlange. 5. Drei Krieger opfern. 6. Bacchisches Opfer. 7. Opfer für Saturn. 8. Jünglinge vor Altar.*





*Tafel CLII. 1. Tänzerin mit Girlande. 2. Knäbchen kämpft mit Gänsen. 3. Tänzerin. 4. Knäbchen mit Leier. 4. Blumenpflückendes Mädchen. 6. Sitzendes Knäbchen. 7. Tänzerin. 8. Sitzendes Mädchen. 9. Frau mit Schleier. 10. Mädchen an Pfeiler.*





*Tafel CLIV. 1. Jugendliche Büste. 2.—6. Jünglingskopf. 7.—9. Frauenkopf.*





*Tafel CLVI. Weibliche Köpfe.*






*Tafel CLVIII. 1. Numa. 2. Agrippa. 3. Cäsar. 4. Nero. 5. Sextus Pompeius. 6. Cäsar. 7. 9. Antinous. 8. Brutus.*





*Tafel CLX. 1. Horatius Cocles verteidigt die Tiberbrücke. 2. 3. Marcus Curtius springt in den Erdschlund. 4. Ermordung Cäsars. 5.—7. Kleopatra von der Schlange gebissen.*





*Tafel CLXII. 1. Sirene mit Leier. 2. Ägyptische Sphinx. 3. Bärtiger Sphinx. 4. Büste der Meduse. 5. Seepferd. 6. 7. Medusenhaupt.*





*Tafel CLXIV. 1. Leier aus Kopf und Delphinen. 2. Adler mit Schlange. 3. Eule. 4. 5. Adlerkopf. 6. Korb mit Akanthusbusch. 7. Kanne, darauf Leda und der Schwan. 8. Vase mit Satyrrelief. 9. Vase, darauf Löwen und tanzende Horen. 10. Baum, darunter Schlange. 11. Vase mit Strauß.*


HIERONYMVS FERRARIENSIS ORD
LEO X PONT MAX



*[illegible] LXVI. 1. A. Palladio. 2. Büste des Architekten de Wailly. 3. Tizian. 4. König Stanislaus von Polen. 5. Thorwaldsen. 6. Napoleon I. 7. Friedrich Wilhelm III. von Preußen. 8. Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.*



# TAFELBESCHREIBUNG

**Tafel I.** *1.* Ubilistar, Bruder des Königs (mit Mütze und Streitaxt); vor ihm Bogenschütze und Mann mit Stab, hinter ihm sein Schreiber Kalki und Mann mit Schleuder. Unter der Inschrift zwei Diener mit Stuhl und Beutel an Stock. Altbabylonisch. Cylinder. Gesprenkelter Jaspis. London. A.G. I, 3. Ed. Meyer, Sumerier und Semiten S. 72. Weber, Altorientalische Siegelbilder 499. + *2.* Gilgamisch würgt den Löwen; die Gruppe zweimal, im Gegensinne, wiederholt. Dazwischen Schilf und Inschrift. Altbabylonisch (Zeit des Sargon). Cylinder. Rot-weiß gestreifter Jaspis. London. A. G. I, 1. Curtius, Sitz.-Ber. d. Bayer. Akad. 1912, 7, S. 31 u. 41. Weber 138. + *3.* Der Perserkönig (Krone und Schwert) hält einen Löwen. Neben ihm Mann mit Peitsche, der einen Stier packt. Persisch. Cylinder. Chalcedon. London. A. G. I, 14. + *4.* Istar (Krone, zwei Köcher, Schwert; Bogen und Pfeile in der Linken) steht auf einer Löwin. Vor ihr Anbetender. Daneben zwei Steinböcke und Palme. Assyrisch. Cylinder. Chalcedon. London. A.G. I, 10. Weber 222. + *5.* Dareios, auf Zweigespann, schießt nach einem Löwen. Ein zweiter Löwe, getroffen, unter den Pferden. Oben geflügelter Sonnenring mit Götterbild. Seitlich Palmen und dreisprachige Inschrift mit dem Namen des Dareios. Persisch. Cylinder. Chalcedon. London. A. G. I, 11. Weber 506. + *6.* Dämon mit vier Flügeln packt zwei Flügelstiere. Daneben Inschrift. Assyrisch. Cylinder. Carneol. London. A. G. I, 9. Weber 45. + *7.* Gilgamisch und Engidu (Stiermensch) packen einen Stier. Gilgamisch bezwingt den Löwen. Rechts Antilope und Inschrift. Altbabylonisch. Cylinder. Grüner Jaspis. London. A.G. I, 2. Curtius, Sitz.-Ber. d. Bayer. Akad. 1912, S. 33. Weber 186.

**Tafel II.** *1.* Zeuskopf. Römisch. Schwarzer Achat. Ehemals Sammlung Tyszkiewicz. A. G. L, 18. + *2.* Zeusbüste. Eichenkranz und Aegis. Hellenistisch. Cameo (weißlich auf schwarzem Grund) aus Ephesos. Venedig. A. G. LIX, 8. + *3.* Kopf des Zeus-Ammon. Römisch. + *4.* Zeus mit Szepter und Blitz. Nach einer Statue der Zeit des Phidias. Römisch. Vgl. Overbeck, Kunstmythologie II, Gemmentaf. II, 9. A.G. XLIV, 47. + *5.* Zeus, jugendlich, mit Szepter und Blitz. Römisch. Chalcedon. Berlin 6714. A.G. XLIII, 44. + *6.* Zeus thronend mit Schale. Zur Seite der Adler. Römisch. Vgl. A. G. XLIX, 3. + *7.* Pluton auf Thron. Zu seiner Rechten Kerberos. Beiderseits die Dioskuren (Stern über dem Kopf) mit ihren Pferden. Unten Blitz. Römisch. Sardonyx. Berlin 2307. A. G. XLIV, 4. + *8.* Zeus thronend mit Schale. Unten Adler. Römisch.

**Tafel III.** *1.* Zeuskopf. Hellenistisch. Cameo (3 Schichten). Petersburg. A.G. Band III, S. 158, Fig. 112. + *2.* Kopf des Serapis-Ammon-Helios mit Modins, Widderhörnern und Strahlen. Overbeck, Kunstmyth. II, Gemmentaf. IV, 10. Vgl. King, Handbook pl. XLI, 4. + *3.* Kopf des Serapis. Vgl. A. G. XXXVIII, 43. + *4.* Zeus fährt über zwei Giganten hinweg, von denen der eine eine Fackel schwingt. Künstlerinschrift des Athenion. Hellenistisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVII, 2.

**Tafel IV.** *1.* Kopf des Serapis. Kopfaufsatz mit Oelblättern. Hellenistisch. Cameo (weiß auf hellbraun). Neapel. A.G. LIX, 10. + *2.* Zeuskopf. Nachbildung eines Werkes aus dem Kreise des Phidias. Römisch. Carneol. Petersburg. A.G. XXXIX, 31. + *3.* Zeuskopf. Römisch. Amethyst. Aus Olbia. Samml. Mavrogordato. A.G. LXIV, 76. + *4.* Zeus schleudert den Blitz gegen einen Giganten. Italisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XXIV, 41. Milani, Mus. arch., CXXXV, 10. + *5.* Zeuskopf. Berlin. Amtl. Ber. 34, 169. Originalgr. + *6.* Triton, Tritonin und zwei Kinder; im Wasser Eros und Delphin. Amethyst. Florenz. A. G. XLI, 41. + *7.* Römer als Poseidon, fährt mit Seepferden über das Meer, aus dem Meergott und Delphin auftauchen. Besitzerinschrift (in griechischen Buchstaben): Popil(ius) Alban(us). Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. L, 19.

**Tafel V.** *1.* Poseidon mit Dreizack, archaistisch. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Poniatowski. A. G. XXXIX, 2. + *2.* Poseidon mit Dreizack. Römisch. Carneol. Overbeck, Kunstmyth. III, Gemmentaf. II, 10. + *3.* Poseidon und Amymone (mit Hydria) im Gespräch. Römisch. Paste. Hannover. A. G. LXIV, 77. + *4.* Poseidon, jugendlich, auf Seepferd. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. Band III, Fig. 227. Babelon, Collection Pauvert Nr. 86. + *5.* Poseidon, den Fuß auf ein Schiffsvorderteil gestützt. Inschrift: Propitius („Gnädig"). Frührömisch. Sardonyx. A. G. XXX, 17. + *6.* Poseidon auf Seepferd. Im Wasser Delphin. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Poniatowsk. Overbeck, Kunstmyth. III, Gemmentaf. II, 15. + *7.* Neptun, mit Dreizack, reißt einen Felsen ab. Etruskische Inschrift: Nethunus. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Paris. A. G. XVII, 12. + *8.* Poseidon fährt mit Seepferden über das Meer, aus dem zwei Delphine und der Kopf eines Meergottes auftauchen. Römisch. Paste. Berlin 6256. A. G. XXXVII, 3. + *9.* Poseidon mit Dreizack und Delphin. Römisch. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. II, 6.

**Tafel VI.** *1.* Fischschwänziger Meerdämon. Archaisch. Bergkrystall. Boston. + *2.* Skylla. Vorn Hundekörper. Griechisch, 5. Jahrhundert v. Chr. Scarabäoid. Grünliches Glas. Berlin 301. A. G. XIII, 32. + *3.* Skylla schwingt ein Ruder gegen einen Gefährten des Odysseus, den sie mit dem Fischschweif umschlungen hat und den drei aus ihrem Körper hervorkommende Hundeköpfe packen. Hellenistisch. A.G. XXXIII, 44. + *4.* Flußgott taucht aus Wellen auf. Hellenistisch. A.G. XXXV, 11. + *5.* Nereide auf Seedrachen. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Thoma Moppe. A. G. XIII, 43. + *6.* Triton mit zwei Fischschwänzen, Dreizack und Ruder in den Händen. Unten zwei Delphine. Hellenistisch. Braunroter Sard. Berlin 354. A. G. XXXIII, 40. + *7.* Fischschwänziger Meerdämon. Aus dem Rücken entspringen Vorderteile von Löwe, Bock und Schlange und ein geringelter Schweif. Archaisch-ionisch. Goldring aus Chiusi. Paris. A. G. VII, 6. + *8.* Okeanos, mit Dreizack und Ruder, Krebsscheeren im Haar, auf Seekrebs. Römisch. Schwarzer Achat. Ehemals Samml. Currié. A.G. LXIII, 39. + *9.* Jüngling (Aigokeros ?) auf Seebock, mit Angel. Im Wasser zwei Delphine. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Beverley. A. G. L, 46. + *10.* Okeanos, fischleibig, mit Ruder, führt ein Seepferd am Zügel. Im Wasser Delphine. Römisch. Hellgrüne Paste. Berlin 6257. A.G. XXXVII, 4.

**Tafel VII.** *1.* Mars Victor mit Tropaion. Römisch. Vgl. Berlin 8170. + *2.* Nereide auf Seepferd, ein zweites Seepferd zur Seite. Im Wasser Eros und Delphin. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. A.G. XLI, 43. + *3.* Mars Ultor im Panzer. Links Kranz. Römisch. Carneol. Aus Brigetium. Sammlung Arndt. A.G. LXIV, 63. + *4.* Büste eines Meergottes (Glaukos ?). Weintrauben am Rücken. Hellenistisch. A.G. XXXV, 16. + *5.* Nereide auf Seepferd. Römisch. Aquamarin. Aus Pedescia. Berlin 6756. A. G. XLI, 33. + *6.* Apollonkopf. Nach dem „Diadumenos" des Polyklet. Moderne griechische Inschrift. Römisch. Paste (schwarz mit weißem Streifen). Berlin 4982. A. G. XL, 27. + *7.* Apollon, nach einem Vorbild archaischen Stils, Bogen und Pfeil in der Linken; die Rechte faßt ein Rehkalb am Vorderfuß. Rechts Dreifuß. Römisch. Carneol. A. G. XL, 2. + *8.* Apollon. Auf der Rechten die drei Chariten. Nachbildung der archaischen Statue des Tektaios und Angelion auf Delos. Römisch. Sardonyx. A. G. XL, 7. + *9.* Apollon läßt eine Schlange in eine Truhe kriechen. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Vannutelli. A.G. XXV, 14. + *10.* Ares, Büste. Römisch. A.G. XL, 39. + *11.* Apollon legt sich eine Binde um den Kopf. Nach dem „Diadumenos" des Polyklet (vgl. 6). Römisch. Praser. Ehemals Samml. Currié. A.G. XLIV, 41.

**Tafel VIII.** *1.* Apollon an Pfeiler gelehnt, mit Bogen. Unten Leier. Römisch. Carneol. Florenz. A. G. XLII, 8. + *2.* Apollon, archaistisch, auf den Fußspitzen schreitend, spielt die Kithara. Links Dreifuß auf bekränzter Basis, rechts Rabe auf bekränztem Altar. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Goff. A. G. XXXVIII, 23. + *3.* Apollon stimmt die Leier, die auf einem altertümlichen Idol (mit Schale in den Händen) aufruht. Hellenistisch. Hyazinth. London 729. A.G. XXXI, 33. + *4.* Apollon, mit Szepter und Lor-

beerzweig, auf dem linken Arm Sperber. Hinten Hirsch. Griechisch, 1. Hälfte des 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. Aus Sparta. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. X, 3. + *5.* Apollon auf Thron, spielt die Kithara. Rechts Dreifuß auf bekränzter Rundbasis. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Nott. A.G. XXXV, 45. + *6.* Apollon mit Lorbeerzweig und Leier, die auf einem Dreifuß ruht. Römisch. Carneol. Aus Böotien. England, Privatbesitz. A.G. LXI, 72. + *7.* Büste des Apollon. Rechts Bogen und Pfeil Links Inschrift: G.V. Römisch. A.G. XL, 10. + *8.* Oberkörper des Apollon. Römisch. Sardonyx. Florenz. A.G. XL, 13. + *9.* Apollonkopf mit Lorbeerkranz. Hellenistisch. Hyazinth. Ehemals Samml. Rhodes. A.G. XXXIII, 29.

**Tafel IX.** *1.* Bonus Eventus (?) mit Aehren und Reh. Römisch. Schwarzer Jaspis. London 930. A.G. L, 28. + *2.* Brustbild des Apollon (?). Römisch. Weißlicher Beryll. Samml. Wyndham Cook 90. A.G. XL, 3. Burlington Exhibition M 88. + *3.* Hermes, mit Kerykeion. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Strozzi. A.G. XL II, 71. + *4.* Hermes, knieend, mit Petasos. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Berlin 160. A.G. VIII, 37. + *5.* Marsyas sitzt auf einem Fell. Links Flöten und Syrinx. Römisch. Cameo. Nicolo. A.G. XLII, 56. + *6.* Hermes, ähnlich 4. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Boston. A.G. XVI, 49. + *7.* Apollon, ähnlich Tafel VIII, 1. Unten Lyra. Römisch. Hellgrüner Sard. Aus Ragusa. Samml. Evans. A.G. XXXVIII, 17. + *8.* Apollon mit Kithara und Plektron. Der besiegte Marsyas, die Hände auf den Rücken gebunden, sitzt auf einem Löwenfell. Olympos fleht für ihn um Gnade. Links Flöten. Am Baum Flötenfutteral. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Carneol. Neapel. A.G. XLII. 28. + *9.* Aehnlich 8. Olympos in phrygischer Tracht. Marsyas an den Baum gebunden. Spätrömisch. Roter Jaspis. Berlin 8392. A.G. XLVI, 16.

**Tafel X.** *1.* Hahn mit Hermeskopf und Kerykeion. Römisch. Nicolo. Berlin 7084. A.G. XLVI, 29. + *2.* Kopf des Triptolemos (?) mit Kranz von Aehren und Mohn und Stirnbinde. Römisch. Sardonyx (3 Schichten). Florenz. A.G. XXXIX, 33. + *3.* Hermes trägt das Dionysoskind. Römisch. Vgl. A.G. XLIII, 72. + *4.* Hermes beschwört einen Toten, dessen Kopf aus einem Gefäß auftaucht. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Chiusi. London 433. A.G. XX, 32. + *5.* Hermes opfernd, mit Kerykeion und Schale, auf der ein Widderkopf liegt. Nachbildung einer Statue der Zeit um 400 v. Chr. Künstlerinschrift des Dioskurides. Zeit des Augustus. Carneol. London. A.G. XLIX, 6. + *6.* Hermes zieht einen Flügelschuh an. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Tarent. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. LXI, 35. + *7.* Aehnliche Szene wie 4. Hermes bärtig. Der Kopf kommt aus dem Boden. Italisch-etruskisierend. Sardonyx. Hannover. A.G. XXI, 66. + *8.* Hermeskopf mit Petasos. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A.G. VI, 66. + *9.* Hermes, auf der Schulter Schmetterling (Seele). Links Altar. Etruskisch. Scarabäus. A.G. XVIII, 22. + *10.* Herme des bärtigen Hermes. Links Kerykeion. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Vierkantiger Carneol. Boston. A.G. IX, 25. + *11.* Hermeskopf. Im Feld Kerykeion. Hellenistisch. A.G. XXXIII, 25. + *12.* Hermeskopf. Nach einem Werk des 5. Jahrh. v. Chr. Römisch. A.G. XL, 47. + *13.* Hermes trägt eine Seele. Rechts Andeutung des Unterweltflusses. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. London 320. A.G. XVIII, 12.

**Tafel XI.** *1.* Hermes stimmt die Lyra. Römisch. Carneol. Boston. A.G. XXXVIII, 15. Handbook of the Museum of Fine Arts Boston, p. 115. + *2.* Herme des Hypnos (Schmetterlingsflügel und Kranz). Frührömisch. A.G. XXX, 26. + *3.* Mädchen, schlafend. Hinter ihr Hypnos. Frührömisch. Carneol. Berlin 815. A.G. XXX, 53. + *4.* Hermeskopf. Auf dem Petasos Stern. Hellenistisch. Schwarzer Achat. Ehemals Sammlung Currié. A.G. XXXIII, 27. + *5.* Maske des bärtigen Dionysos mit Binden und Kranz. Römisch. A.G. XLI, 6. + *6.* Dionysos, trunken, mit Thyrsos. Römisch. Weiße Paste. Berlin [illegible]. A.G. [illegible] + *7.* Maske des bärtigen Dionysos. Römisch. Carneol. [illegible] Samml. Currié. Impr. dell' Ist. VI, 14. Vgl. 5. + *8.* Bärtiger Dionysos, Hutherme auf Rundbasis. Kantharos und [illegible]. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. [illegible] Vgl. Furtwängler zu A.G. XXIV, [illegible] + *9.* Dionysos mit Kantharos und Thyrsos. Römisch. Beryll. Ehemals Samml. Marlborough. A.G. LXV, [illegible] + *10.* Dionysos, [illegible] und Thyrsos. Vor ihm Kantharos auf Basis. Römisch. [illegible]

Samml. Lord Southesk (C 6). A.G. XXXVIII, 19. + [illegible] mit Leier [illegible] (mit Pedum) an[illegible] A.G. XLIII, [illegible]

**Tafel XII.** [illegible] Samml. Worsley. A.G. XXXVI, 28. + [illegible] daran Syrinx. [illegible] Cameo. + [illegible] Sostratos. Römisch. Cameo. Sardonyx. [illegible] gezogen wird. Auf [illegible] Baum. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A.G. LVII, 15.

**Tafel XIII.** *1.* Das Dionysosk[illegible] Frührömisch. Sardonyx. Berlin 1680. A.G. XXVIII, [illegible] Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carne[illegible] Paris 1626. A.G. XXV, [illegible] römisch. Carneol. Boston. A.G. XXV, [illegible] Carneol. Samml. Bartholdy. A.G. VIII, [illegible] Berlin 139. A.G. VIII, 2.

**Tafel XIV.** [illegible] A.G. LXIII, 1. + *2.* Silen, mit Spiegel, tanzt. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. A.G. Band III, S. 11[illegible] [illegible] v. Chr. Scarabäus. Chalcedon. Paris. A.G. XII, [illegible]

**Tafel XV.** [illegible]

**Tafel XVI.** [illegible]

Carneol. Samml. Wyndham Cook 133. + *2.* Satyrkopf. Künstlerinschrift des Aulos. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Jenkins. A. G. XLIX, 23. + *3.* Satyr sitzt auf Fell. Neben ihm Doppelflöte. Besitzerinschrift Nicomac(hus). Frührömisch Schwarzer Jaspis. Ehemals Samml. Marlborough. A.G. XXVIII, 5 + *4.* Satyr, einen Kranz flechtend. Römisch. Vgl. 6. + *5.* Bacchantin, Brustbild. Efeukranz, Fell, Thyrsos. Römisch. Carneol. Haag. A. G. XLI, 19. + *6.* Satyr, einen Kranz flechtend. Künstlerinschrift des Teukros. Römisch. Carneol. London. A. G. XLII, 58. + *7.* Satyr drückt eine Traube in ein Gefäß aus. Italisch. Scarabäus. A. G. XXI, 30. + *8.* Satyr läßt Eros auf seinem Fuß wippen. Römisch A. G. XLII, 54. + *9.* Zwei Satyrn schmieden an einem Schild. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Currié. A. G. XXX, 34. + *10.* Bacchantin mit Thyrsos. Römisch. Bergkrystall. Samml. Lord Southesk (E 13, pl. V). A. G. XXXVIII, 16. + *11.* Tänzerin. Römisch. A. G. XLI, 38.

**Tafel XVII.** *1.* Tanzende Bacchantin. Römisch. Hyacinth. Florenz. A. G. XLI, 28. + *2.* Bacchantin, rasend, mit Thyrsos und Böckchen. Rechts Altar (mit Stierschädel und Flamme) und Baum. Römisch. Paste. Berlin 6243. A. G. XXXVI, 35. + *3.* Tänzerin. Links Säule mit Dionysosstatue. Rechts Baum. Römisch. Paste. Berlin 6248. A. G. XXXVI, 23. + *4.* Bacchantin, Oberkörper. Pantherfell. In der Linken Thyrsos zu denken. Rechts Künstlerinschrift des Solon. Römisch. Violette Paste. Berlin 6269. A. G. XXXVI, 30. + *5.* Bacchantin, Oberkörper. Künstlerinschrift des Aulos. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Ludovisi. A. G. XLIX, 31 + *6.* Kopf einer Bacchantin. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Vgl. A. G. XLI, 19. + *7.* Bacchantin mit Thyrsos und Tympanon. Römisch. Paste. Berlin 6245. A. G. XXXVI, 37. + *8.* Bacchantin, Brustbild Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. A. G. XLI, 21.

**Tafel XVIII.** *1.* Bacchantin (mit Kithara) und Satyr, tanzend. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Worsley. A. G. LVII, 24. + *2.* Tanzende Bacchantin. Römisch. Amethyst. Berlin 2301. A. G. XLI, 30. + *3.* Drei Nymphen; eine hält einen Schlauch, aus dem ein Satyr trinkt. Zwei andere Satyrn auf Felsen, der eine als Löwe verkleidet, um die Nymphen zu schrecken. Römisch. Cameo. Neapel. Vgl. Furtwängler zu A. G. LXIV, 22. + *4.* Satyr, auf Fell sitzend, hält eine Nymphe im Schoß. Links Pan mit Syrinx, rechts Vase. Baum im Hintergrund. Römisch. Cameo. Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A. G. LVII, 18. + *5.* Satyr mit Doppelflöte und Nymphe mit Rhyton und Schale, auf Löwenfell. Links Eros. Rechts Baum und Thyrsos. Römisch. Cameo. Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A. G. LVII, 20.

**Tafel XIX.** *1.* Kairos (?) mit Rücken- und Fußflügeln, auf Rad, in den Händen Peitsche und Spiegel (?). Abgekürzte Besitzerinschrift: L. S. P. Frührömisch. A. G. XXX, 38. + *2.* Bacchantin, tanzend, mit Schwert und Thyrsos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Chalcedon, facettiert. Aus Athen (Dionysostheater). Berlin 334. A.G. XIII, 11. + *3.* Priap-Herme mit Thyrsos. Italisch. A. G. XXIV, 68. + *4.* Satyr (mit Pedum) tanzt mit Nymphe. Unten Krater. Italisch. A. G. XXX, 11. + *5.* Harpokrates, mit ägyptischer Krone, auf Pfeiler gestützt, in der Linken Füllhorn mit Früchten und Uräusschlange, den rechten Zeigefinger auf den Mund legend. Links Hund. Italisch. A. G. XXX, 6. + *6.* Bacchantin, auf Ziste gestützt, säugt ein Pantherkätzchen, das ein Satyr am Schwanz packt. Rechts Bacchantin mit Tympanon, unten Cymbeln, Krater, Tympanon. Römisch. Cameo. Sardonyx. Samml. Wyndham Cook 317. A. G. LXV. 46. Burlington Exhibition M 96. + *7.* u. *9.* Die Dioskuren (Lanze und Schwert, Stern neben dem Haupt). Hellenistisch. Prisma. Hyacinth. Wien. A. G. XXXV, 3 u. 5. + *8.* Bacchantin, Brustbild. Römisch. Moderne Paste nach verschollenem antikem Stein. Berlin. A. G. XLI, 22.

**Tafel XX.** *1.* Athena, zum Kampfe vorstürmend. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Hertz. A. G. XLIII, 45. + *2.* Athena, Brustbild. Nach der Parthenos des Phidias. Helm mit drei Büschen (als deren Stützen Pegasos und Sphinx). Am Vorderrand Pegasoi und Rehe. Auf der Backenklappe Greif. Halskette, Aegis. Ueber der linken Schulter Lanze. Künstlerinschrift des Aspasios. Römisch. Roter Jaspis. Wien. A. G. XLIX, 12. + *3.* Athena, ein Aphlaston (Schiffszier) in der Rechten. Zur Seite die Schlange. Griechisch. Um 400 v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Kurion (Cypern). London. A. G. IX, 33. + *4.* Athena bekämpft den Giganten Enkelados, der sich mit einem Pedum wehrt. Römisch. Paste. Berlin 4120. A. G. XXXVII, 35. + *5.* Athena, geflügelt. Am Helm hinten Silensmaske. Archaisch. Scarabäus. Sardonyx. Aus Amathus (Cypern). London. A. G. VI, 56. + *6.* Athena, Brustbild. Korinthischer Helm (darauf Greifen und Widderköpfe), Aegis. Der rechte Arm erhoben. Künstlerinschrift des Eutyches, Sohnes des Dioskurides, aus Aigeai (Kilikien). Römisch. Bergkristall. Berlin 2305. A. G. XLIX, 11. + *7.* Athena, sitzend, auf der Rechten die Eule. Unten Schild. Links Besitzerinschrift des Anaxiles. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Marion (Cypern). London (Catal. of the finger rings 52). A. G. IX, 41. + *8.* Kopf der Athena mit Halskette. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Catal. of the finger rings 68). A. G. IX, 40.

**Tafel XXI.** *1.* Athena-Idol mit Eule. Frührömisch. + *2.* Athena vorstürmend. Römisch + *3.* Sphinx (Schlangenschwanz) mit Helm, Schild und Lanze (Symbol der Athena). Links Oelbaum. Römisch. Roter Jaspis. Berlin 7089. A. G. XLVI, 23. + *4.* Athenastatue. An der auf Löwenfüßen ruhenden Basis Widderköpfe und Relief mit zwei streitenden Männern. Römisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XXXIX, 3. + *5.* Athena, Brustbild. Nach der Athena Lemnia des Phidias. Links Helm (den die Rechte hielt). Moderne Inschrift. Römisch. Nicolo. A. G. XXIX, 32. + *6.* Athena, Oberkörper. Vor ihr Lanze. Römisch. Brauner Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A.G. LXV, 24. + *7.* Athena, den Fuß aufstützend. Hellenistisch. Paste. A. G. XXVII, 57. Vgl. Jahrbuch d. deutschen arch. Instituts XXV, 174. + *8.* Athena, laufend. Frührömisch. Gelbbrauner Sard. Samml. Robinson. A. G. LXIII, 29. + *9.* Athena, Oberkörper. Der Helm nur durch den Busch, die Aegis nur durch Schlangen angedeutet. Römisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XXXIX, 29. + *10.* Athena, Helm auf der Hand. Künstlerinschrift des Onesas. Untere Hälfte ergänzt. Hellenistisch. Carneol. London 649. A. G. XXXIV, 43.

**Tafel XXII.** *1.* Demeter mit Aehre. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bräunlicher Chalcedon. Paris. A. G. XII, 29. + *2.* Artemis, mit Fackel, reitet auf einem Hirsch durch die Luft. Im Feld vier Sterne. Unten Kranz. Italisch. Goldring. Samml. Lord Southesk (L 3). A. G. XXV, 21. + *3.* Artemis mit Diadem, Schale und Bogen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Südrußland. Petersburg. A. G. XIII, 6. + *4.* Artemis im Bade. Ueber einem Felsen erscheint Aktaeon; seine Verwandlung durch Hirschgeweih angedeutet. Am Felsen Hirschkopf, Gewand, Hydria, Bogen und Köcher. Römisch. A. G. XLII, 18. + *5.* Kopf der Artemis (hinten das Ende des Köchers). Hellenistisch. Brauner Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 25. + *6.* Artemis, die linke Brust entblößt, mit Bogen. Die Rechte faßt einen Hirsch am Geweih. Besitzerinschrift des Heios. Frührömisch-archaisierend. Rotbrauner Sard. London. A. G. XXII, 41. + *7.* Aktaion mit Pedum, von zwei Hunden angefallen, stürzt auf einen Felsen. Römisch-archaisierend. Paste. London 778. A. G. XXXVI, 2. + *8.* Artemis von Ephesos. Kopfaufsatz, am Kopf mit Sphinxen verzierte Scheiben. Halsband. Auf dem Körper Krebs, menschliche Figuren, Tiere. Auf den Unterarmen Löwen. Römisch. Carneol. Berlin 6741. A. G. XLIV, 6. + *9.* Artemis, auf Felsen sitzend, faßt einen Hirsch an der Schnauze. Unten Bogen und Köcher. Römisch. Paste. London 766. A. G. XXXVI, 27.

**Tafel XXIII.** *1.* Aktaion, mit Knotenstock und Hund an der Leine, erhebt sich von einem Lehnstuhl. Oben Löwenkopf als Brunnenmündung. Inschrift: Ataiun. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Toscanella. Boston. A. G. XVII, 47. + *2.* Artemis, Köcher und Bogen auf dem Rücken, mit gesenkter Fackel. Hinten Fels. Künstlerinschrift des Apollonios. Römisch. Amethyst. Neapel. A. G. XLIX, 8. + *3.* Hekate (?), halbnackt, Schlange um den rechten Arm, reitet auf einem Hunde. Römisch. Carneol. Berlin 6748. A. G. XLIII, 53. + *4.* Aktaion, mit Geweih, Speer und Pedum, mit dem er sich gegen die ihn angreifenden Hunde wehrt. Hinten Statue der Artemis, mit Fackeln, auf Fels und Baum. Römisch. A. G. XLII, 20. + *5.* Artemis mit Bogen und Pfeil. Hinter ihr Säule. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 33. + *6.* Aktaion, mit Hirschkopf, stützt sich auf einen Stock. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsen-Museum 17. A. G. XVIII, 43. + *7.* Venus victrix, auf Pfeiler gelehnt, mit

Helm und Lanze. Unten Schild. Wahrscheinlich nach dem Siegel Julius Cäsars. Römisch. A. G. XLIV, 7[illegible] Aphrodite auf Pfeiler gestützt. Rechts Waschbecken. Hinten [illegible]statue. Römisch. Paste. Berlin 6221. A.G. XXXVI, 25. M[illegible] Jahrbuch der bildenden Kunst 1910, S. [illegible] Aphrodite auf Stuhl, reicht Eros eine Taube. Griechisch, [illegible] Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 70). A.G. IX, 43. • *10.* Aphrodite windet sich nach dem Bad die Haare aus. [illegible] Eros mit Spiegel und Fackel. Römisch. Carneol. Aus Gela (Sizilien). Samml. Arndt. • *11.* Aphrodite windet sich die Haare aus. Römisch. A. G. XLIII, 46.

**Tafel XXIV.** *1.* Aphrodite gibt Eros die Brust. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid (verbrannt). Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 4. • *2.* Aphroditekopf mit Diadem. Frührömisch. Quergestreifter Sardonyx. Hannover. A. G. LXIV, [illegible] • *3.* Aphrodite, auf Felsen sitzend, balanciert auf der Rechten ein Stäbchen. Vor ihr schwebt Eros. Künstlerinschrift des Aulos. Römisch. Carneol. London 2296. A.G. XLIX, 17. • *4.* Aphrodite mit Seepferd. Römisch. A.G. XXXIX, 24. • *5.* Aphrodite Pandemos, mit Fackel in der Linken, reitet auf einem Bock über das Meer. Links Eros. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVII, 22. • *6.* Aphrodite, Band in der Rechten, auf Priapeldol (Schurz mit Früchten) gelehnt. Römisch. A. G. XLIII, 38. • *7.* Aphrodite, die Hand auf ionische Säule gestützt (Armbänder, Hals- und Brustkette). Hellenistisch. Hyacinth. Ehemals Samml. Vannutelli. A.G. XXXIV, 11. • *8.* Aphrodite auf Felsen. Vor ihr Adonis. Römisch. Gelber Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXXVI, 32. • *9.* Aphrodite legt ein Schwert um. Römisch. A. G. XXXIX, 22.

**Tafel XXV.** *1.* Aphrodite, mit Kranz, Arm- und Fußringen, Taube auf der Rechten. Vor ihr Eros mit Kranz. Rechts Säule mit Gewand. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 58). A.G. IX, 47. • *2.* Aphrodite mit Szepter und Apfel. Neben ihr Eros mit Spiegel und Fackel. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. • *3.* Eros liebkost eine auf einem Stuhl sitzende Frau (Aphrodite?). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kertsch. Petersburg. A.G. XIII, 3. • *4.* Eros mit Stiefeln, Löwenfell, Thyrsos und bärtiger Maske. Italisch. Amethyst. Ehemals Samml. Nott. A.G. XXVII, 64 • *5.* Aphrodite, mit Kopfaufsatz, auf ionische Säule gestützt, in der Rechten Taube, nach der Eros hascht. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Wien. A G. IX, 48. • *6.* Aphrodite mit Taube, auf ionischem Kapitell sitzend. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 12). A. G. XX, 48. • *7.* Eros laufend, mit Pedum und Falle (?). Italisch. Scarabäus. Carneol. London 230. A. G. XIX, 28. • *8.* Aphrodite in einem Tempel. Im Giebel Halbmond. Römisch. Carneol. Berlin 3006. A. G. XLVI, [illegible] • *9.* Eros, mit Bogen, sitzt auf Felsen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Morrison. A.G. XIV, 10. • *10.* Eros mit Köcher und Bogen. Römisch. Schwarzer Sard. Berlin [illegible] A.G. XLIII, 62. • *11.* Eros schwimmend. Neben ihm Delphin. Römisch. Carneol. Petersburg. A. G. XIII, 31. • *12.* Eros [illegible] einer Rolle. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 9[illegible] A. G. XXIV, 52.

**Tafel XXVI.** *1.* Eros mit Tänie in den Händen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Chiusi. Samml. Evans. A.G. XX, [illegible] • *2.* Eroten zum Ringkampf antretend. Römisch. • [illegible] ringend. Römisch. A. G. XLII, [illegible] • [illegible] Eros mit Kranz und Tafel. Auf dieser etruskische Inschrift: NVM. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. München. A. G. XX, 18. • [illegible] Hellenistisch. A. G. XXXV, 28. • [illegible] sitzt auf Felsen und angelt einen Fisch. [illegible] Wasser. Hinten Poseidonstatue [illegible]. Römisch. A. G. XLII, 29. • [illegible] Eros, Stock in der Linken, [illegible] Römisch. A. G. XLII, [illegible] • [illegible] Italisch. A.G. XXVIII, [illegible] • [illegible] haus und zieht einen Fisch [illegible] Besitzerinschrift [illegible] Italisch. A. G. XXVII, [illegible] • [illegible] ten als Faustkämpfer. [illegible] Römisch. Carneol. Berlin [illegible] A. G. XLII, [illegible] • [illegible] bogenschießend. Griechisch, [illegible] A. G. XIV, [illegible] *12.* Eros, mit Köcher, [illegible] v. Chr. A. G. XIV, [illegible] auf einem Baum sitzender Vogel [illegible]

Berlin [illegible] • [illegible] XXXV, 46. • *6.* H[illegible] Carneol. E[illegible]

**Tafel XXVII.** [illegible] Eroten. Z[illegible] Berlin 6790. A. G. XLII [illegible] Krater [illegible] • *10.* Eroten als Athleten. R[illegible] Aufseher mit Stäben, die die Kämpfer [illegible] und Sonnenuhr, Becken. R[illegible] Italisch. A.G. XXVII [illegible] mit Urne. Besitzerinschrift [illegible]

**Tafel XXVIII.** [illegible] Mädchen (Haube und [illegible] v. Chr. Scarab[illegible] Lyra. Frührömisch. Carneol. Samml. Arndt [illegible] Altert.-Vereins [illegible] buten des Apollon: Plektron und Ki[illegible] t. mit Blitz [illegible] A. G. XLIII, 55. • *7.* Eros mit tänienumwunden[illegible] Römisch. Amethyst. [illegible] A. G. XXVII, 5.

**Tafel XXIX.** [illegible]

Künstlerinschrift des Protarchos. Hellenistisch. Cameo. Sardonyx. Florenz. A. G. LVII, 1. + *9.* Eros, mit Peitsche, pflügt mit zwei Schmetterlingen (Psychen). Römisch. + *10.* Eros hascht nach Schmetterling. Hellenistisch. Vgl. A. G. XXXIV, 50. + *11.* Eros verbindet einem Löwen den Fuß. Rechts Baum. Spätrömisch. Carneol. Berlin 3033. A. G. XLVI, 18. + *12.* Eros von Psyche (als Schmetterling) an Säule gefesselt. Römisch. Vgl. A. G. XLIII, 40.

**Tafel XXX.** *1.* Eros sitzt gebunden vor einer Säule. In der Luft Psyche in Schmetterlingsgestalt, als Siegerin mit Palmzweig. Ein zweiter Eros streckt die Arme nach ihr aus. Italisch. A. G. XXIX, 24. + *2.* Hochzeitszug von Eros und Psyche. Vor ihnen zwei Eroten, der eine mit Flöten, der andere tanzend, mit Fackel. Links das Haus der Braut, rechts das des Bräutigams angedeutet. Hinten Baum und Vorhang. Römisch. Carneol. Paris. A. G. L, 34. + *3.* Eros, zur Feldarbeit verurteilt, an den Füßen gefesselt, mit Hacke. Vor ihm Psyche mit Fackel. Italisch. Brauner Sard. Hannover 404. A. G. XXV, 9. + *4.* Hermenbüste der Psyche. Italisch. Sardonyx, quergestreift. Berlin 944. A. G. XXX, 27. + *5.* Hochzeitszug und Mysterienweihe von Eros (mit Taube) und Psyche, die, die Köpfe verhüllt, von einem Eros mit Fackel geleitet werden. Rechts wird das Brautbett von einem Eros aufgedeckt, ein anderer trägt die mystische Schwinge (Liknon). Künstlerinschrift des Tryphon. Römisch. Cameo. Sardonyx. Boston. A. G. LVII, 11. + *6.* Brustbild des Eros. Frührömisch. Gerhard, Ak. Abh. Taf. LII, 4. + *7.* Eros wartet vor einer verschlossenen Tür. Ein anderer übergießt ihn von oben mit Wasser. Römisch. Ehemals Samml. De Hoorn. Reinach, Pierres gravées, 122, 62. Archäol. Zeitung 1848, Taf. 22, 6, S. 344. + *8.* Eros sengt einen Schmetterling über einem Kohlenbecken am Spieß. Römisch. A. G. XLII, 33. + *9.* Eros, mit Fackel, tritt auf Psyche, die er am Haar reißt. Römisch. Cameo. Jaspis. Florenz. A. G. LVII, 13. + *10.* Eros als Kind im Schoß der Psyche. Am Baum Köcher und Bogen. Römisch. Carneol. Hannover. A. G. XLII, 36.

**Tafel XXXI.** *1.* Hermaphrodit, Gewand im Rücken. Römisch. Carneol. Berlin 6820. A. G. XLIII, 54. + *2.* Hermaphrodit, auf einem Löwenfell gelagert. Um ihn Eroten, der eine mit Fächer, der zweite mit Syrinx, der dritte mit Kithara. Hinten Baum. Römisch. Cameo. Sardonyx. London 909. A. G. LVII, 23. + *3.* Eros sitzt, die Hände auf dem Rücken gebunden, auf Stuhl. Römisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XXXVIII, 10. + *4.* Tyche des ptolemäischen Königshauses liebkost einen Adler. Hellenistisch-alexandrinisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire (hier nach modernem Glasabguß. Berlin 9459). A. G. XXXVIII, 9. + *5.* Eros sucht Hermaphrodit das Gewand wegzuziehen. Hellenistisch. Grüne Paste. München. A. G. XXXI, 32. + *6.* Tyche des ptolemäischen Königshauses, auf Felsen. Neben ihr Adler, der ein Füllhorn trägt. Hellenistisch-alexandrinisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XXXVIII, 8. + *7.* Brustbild der Tyche mit Füllhorn und Lorbeerkranz. Römisch. Amethyst. Paris. A. G. XLI, 36. + *8.* Göttin mit Szepter und bärtiger Dämon mit Fackel, sich an der Hand fassend. Römisch. Gelber, mit Chalcedon gesprenkelter Jaspis. Samml. Evans. A. G. L, 24. + *9.* Oberkörper der Tyche mit Füllhorn. Römisch. Paste. Berlin 6274. A. G. XXXVII, 24.

**Tafel XXXII.** *1.* Nike, fliegend, mit Rücken- und Fußflügeln. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Marion (Cypern). A. G. VI, 55. + *2.* Oberkörper der Nemesis. Die Rechte zieht das Gewand vor, die Linke hält einen Zweig. Römisch. Carneol. Samml. Lewis. A. G. XL, 9. + *3.* Nike, schwebend, mit Zweig. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Thorwaldsen. A. G. VIII, 29. + *4.* Nemesis, mit Schmetterlingsflügeln und Kerykeion, auf Weltkugel. Römisch. Vgl. A. G. XXIV, 39. + *5.* Nemesis-Psyche, mit Schmetterlingsflügeln; die Linke zieht das Gewand vor. Italisch. A. G. XXIV, 53. + *6.* Nike opfert ein Reh, auf dem sie kniet. Griechisch, um 400 v. Chr. Goldring. Aus der Krim. Petersburg. A. G. X, 46. + *7.* Kopf der Eos, inschriftlich bezeichnet. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bandachat. Vom Ithome (Messenien). London 480. A. G. XIV, 33. + *8.* Nike würfelt mit Astragalen. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Paris. A. G. XIV, 27. + *9.* Eos fährt über das Meer. Oben Phosphoros (?) mit Kranz. Römisch. Cameo. Sardonyx. Boston. A. G. LXIII, 49. + *10.* Nike, schwebend, mit Kranz und Palmzweig. Römisch. A. G. XLII, 3. + *11.* Nike, mit Palmzweig, reißt ein Viergespann in die Luft empor. Nach einem Gemälde des Nikomachos. Römisch. Amethyst. Samml. Fürst Liechtenstein. A. G. XLII, 5. + *12.* Nike reißt einen Zweig von einer Palme ab. Römisch. Carneol. Hannover. Impr. dell' Ist. IV, 9.

**Tafel XXXIII.** *1.* Nike, halbnackt, schreitend. Römisch. Paste. London 560. A. G. XXXVII, 7. + *2.* Nike, mit Tropaion und Kranz, auf Kugel, die auf einem mit Ammonsköpfen verzierten Altar liegt; auf diesem in Relief Nike auf Zweigespann. Beiderseits knieender Parther mit Feldzeichen: auf die Rückgabe der von den Parthern erbeuteten römischen Feldzeichen an Augustus (20 v. Chr.) bezüglich. Römisch. Blaue Paste. Samml. Northampton. Vgl. A. G. XXXVII, 25. + *3.* Nike mit Tropaion. Frührömisch. Granat. Samml. Robinson. A. G. LXIII, 31. + *4.* Nike lenkt mit dem Stab ein Viergespann. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Unteritalien. London (Cat. of the finger rings 42). A. G. IX, 46. + *5.* Nike nagelt einen Schild an einen Baumstamm (als Tropaion). Inschrift: „Parmenon dem König". Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Kertsch. London (Cat. of the finger rings 51). A. G. IX, 44. + *6.* Nike, mit Kranz und Palme, auf Viergespann. Beischrift: Olupus. Frührömisch. A. G. XXIX, 22. + *7.* Nike mit Tropaion und Schild. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Demidoff. A. G. XXX, 3. + *8.* Nike errichtet ein Tropaion. Auf der flatternden Binde Künstlerinschrift des Onatas (?). Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. London 1161. A. G. XIII, 37.

**Tafel XXXIV.** *1.* Nike, knieend, opfert einen Stier. Römisch. Paste. London 1156. A. G. XXXVI, 29. + *2.* Nike mit Kranz und Palme auf Schiffsvorderteil. Römisch. + *3.* Nike, knieend, opfert einen Stier. Hinten Altar und Zweige. Römisch. Paste. London 1157. A. G. XXXVI, 31. + *4.* Nike auf Zweigespann. Oben Künstlerinschrift des Sostratos, unten Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVII, 5. + *5.* Hore mit Kranz, Aehren und Mohn. Römisch. Helle Paste. Samml. Evans. A. G. XXXVIII, 3. + *6.* Hore des Winters mit Jagdbeute (Hase und Vögel an Stange, Wildschwein in der Rechten). Römisch. Cameo. + *7.* Tanzendes Mädchen mit Blumen im Bausch des Gewandes. Frührömisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XXX, 7. + *8.* Hore mit Früchten im Bausch des Gewandes. Römisch. Brauner Sard. Berlin 6712. A. G. XXXIX, 25. + *9.* Eirene, mit Szepter, das Kind Plutos (mit Füllhorn) auf dem Arm. Nach der Statue des Kephisodot. Hellenistisch. Carneol. Samml. Robinson. A. G. XXXI, 34.

**Tafel XXXV.** *1.* Kopf des Herakles mit Löwenfell. Römisch. Violette Paste. Brüssel. A. G. XXXVIII, 4. + *2.* Kopf des Herakles. Lorbeerkranz und Löwenfell. Links Künstlerinschrift des Onesas. Hellenistisch. Carneol. Florenz. A. G. XXXV, 26. Milani, Museo archeologico di Firenze, tav. CXXXV, 2. + *3.* Herakles mit Keule. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 3). A. G. XV, 26. + *4.* Herakles trägt einen Stier. Unten Künstlerinschrift des Anteros. Römisch. Aquamarin. Ehemals Samml. Devonshire (?). A. G. XLIX, 13. + *5.* Herakles im Löwenkampf. Links Keule. Etruskisch. Scarabäus. Quergestreifter Sardonyx. Aus Falerii. Samml. Evans. A. G. XX, 30. + *6.* Herakleskopf; daneben Keule. Künstlerinschrift des Gnaios. Römisch. Aquamarin. London 1281. A. G. XLIX, 20. + *7.* Kopf des Herakles mit Löwenfell. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo.

**Tafel XXXVI.** *1.* Herakles, den Fuß auf dem erlegten Löwen. Eine Nymphe reicht ihm Wasser in einer Hydria. Oben fliegt Eros mit Kranz. Rechts Keule. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Indien. London. A. G. XII, 25. + *2.* Herakles im Löwenkampf. Griechisch. Scarabäoid. Verbrannter Chalcedon. Paris, Louvre. A. G. XII, 26. + *3.* Herakles, auf dem Löwenfell sitzend, zieht eine Nymphe an sich. Rechts Keule. Links Künstlerinschrift des Teukros. Römisch. Amethyst. Florenz. A. G. XLIX, 25. Milani, R. mus. archeol. di Firenze, tav. CXXXV, 5. + *4.* Herakles mit Fell, Keule und Bogen. Italisch. A. G. XX, 47. + *5.* Herakles im Löwenkampf. Unten Bogen und Keule. Etruskische Inschrift: Hercle. Etruskisch. Scarabäus. England, Privatbesitz. A. G. LXIII, 23. + *6.* Omphale mit Fell und Keule des Herakles. Römisch. Paste. Petersburg. A. G. XXXVII, 14. + *7.* Herakles bekämpft den Löwen mit dem Schwert. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. VI, 43. + *8.* Herakles bezwingt den Kentauren. Hellenistisch-alexandrinisch. Scarabäus. Carneol. London 488. A. G. LXV, 10.

**Tafel XXXVII.** *1.* Herakles mit Keule, den Löwen packend, und Meduse, in jeder Hand einen Löwen. Archaisch. Achtkantiger Kegel. Bläulicher Chalcedon. Boston. A.G. VI, 48. • *2.* Herakles im Löwenkampf. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. LXI, 20. • *3.* Herakles (Inschrift: Herkle) mit Keule und Bogen, dringt auf den niedersinkenden, mit Helm und Schild bewaffneten Kyknos (Inschrift: Kukne) ein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 276. A.G. XVI, 20. • *4.* Herakles schlafend. Hinter ihm Hypnos mit Zweig. Italisch (Kopie eines etruskischen Scarabäus). Quergestreifter Sardonyx. London. A.G. XVIII, 28. • *5.* Herakles (Keule neben rechtem Bein). Neben ihm toter Eber und Löwenfell. Römisch. Carneol. Aus der Gegend der Donaumündung. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. XLIII, 37. • *6.* Herakles. Hinten bekränzter Pfeiler. Römisch. Carneol. A.G. XXXIX, 20. • *7.* Herakles hält einen Löwen. Links Fuchs. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Windham Cook 35. A.G. VII, 54. Burlington Exhibition M 123. • *8.* Herakles auf dem Scheiterhaufen. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Achat. London 298. A.G. XVI, 64. • *9.* Herakles im Löwenkampf. Rechts Keule und Beizeichen. Archaisch. Ursprünglich Scarabäus. Chalcedon. Aus Tortosa. Paris. A.G. IX, 7. • *10.* Herakles auf Säule gelehnt. Neben ihm Löwe. Italisch. A.G. X, 8. • *11.* Herakles mit der Keule gegen einen Kentauren ausholend, den er am Haar packt. Links Künstlerinschrift des Sosis. Originalgröße. Hellenistisch. Chalcedon. Aus Alexandrien. Leipzig, Privatbesitz. A.G. LXV, 11. • *12.* Herakles schießt mit dem Bogen nach den stymphalischen Vögeln. Unten Keule. Etruskisch. Scarabäus. A.G. XVIII, 69. • *13.* Herakles mit Becher und Keule. Griechisch. Goldring. Berlin 291. A.G. X, 42.

**Tafel XXXVIII.** *1.* Herakles und Hermes (Hut in der Hand). Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 314. A.G. XVIII, 19. • *2.* Der Thraker Diomedes, seinen Pferden zum Fressen vorgeworfen. Links Palme. Rechts Herakles (?) mit Eimer. Griechisch-archaisch (?). Smaragdplasma. Berlin 299. A.G. X, 7. Robert, Hermeneutik S. 271. • *3.* Herakles zieht den Löwen aus seiner Höhle heraus. Unten Keule. Etruskisch. Carneol. Berlin 386. A.G. XVII, 59. • *4.* Herakles greift mit dem Schwert den aus seiner Höhle hervorkommenden Löwen an. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A.G. XVII, 2. • *5.* Herakles den linken Fuß aufstützend. Römisch. Cameo. A.G. LVII, 17. • *6.* Herakles, mit Lanze, füllt aus einem Brunnen (Löwenmaul) Wasser in eine Amphora. Etruskische Beischrift: Herele. Etruskisch. Scarabäus. A.G. XVII, 45. • *7.* Herakles fängt Wasser im Löwenfell auf. Unten Hydria und Keule. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A.G. XX, 51. • *8.* Herakles faßt ein Pferd. Unten Keule. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Vannutelli. A.G. XVIII, 56. • *9.* Herakles schöpft Wein aus dem Faß des Kentauren Pholos. Rechts Keule. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A.G. XVII, 22. • *10.* Omphale, nackt, mit Fell und Keule. Römisch. Samml. Lord Southesk (E 6). A.G. L, 25. • *11.* Herakles. Zu beiden Seiten Initialien F P. Römisch. A.G. XLIII, 30. • *12.* Herakles sitzt trauernd auf einem Felsen, an dem sein Bogen lehnt. Etruskische Beischrift: Herele. Etruskisch. Scarabäus. Sardonyx. London 126. A.G. XVI, 68. • *13.* Herakles mit Keule und Dreifuß. Neben ihm Kerberos. Links Stern. Archaisch (italisch-griechisch). Scarabäus. Carneol. London 266. A.G. VIII, [illegible] • *14.* Herakles bekämpft mit der Keule einen geflügelten, schlangenbeinigen Giganten. Hellenistisch. A.G. XXXIV, 37. • *15.* Herakles, Bogen in der Rechten, dringt mit der Keule auf den gefallenen Kyknos (Schwert und Schild, Stein in der Rechten) ein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A.G. XVI, 29.

**Tafel XXXIX.** *1.* Herakles mit Stier. • *2.* Mars mit Tropaion. • *4.* Bärtiger Mars. • *5.* Lykurgos (?) mit Axt und Weinrebe. Frührömisch. Prisma. Carneol. Boston. A.G. L, [illegible] • *3.* Büste der Omphale mit Löwenfell und Keule. Italisch. A.G. XXVI, 34. • *6.* Herakles hebt den Antaios empor. Rechts Keule auf Fels. Italisch. A.G. XXVII, 18. • [illegible] Herakles, [illegible] Kithara spielend. Links Keule, Bogen und Köcher. [illegible] Künstlerinschrift des Skylax. Römisch. Cameo. Sardonyx. Samml. Roger, Paris. A.G. LVII, 10. • *8.* Herakles, von Eros (mit Bogen), der auf seinem Nacken hockt, niedergehalten, kniet auf der Keule und streckt den Zeigefinger der Rechten aus [illegible]

Zeichen, daß er [illegible]
[illegible] v. Chr. Scarabä[illegible] Pappelkranz und [illegible] getragen wird. Italisch [illegible] Durand. A.G. XIX, 38.

**Tafel XL.** *1.* Pel[illegible] Etruskische Inschrift [illegible] Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. [illegible] Römisch. Cameo. Sa[illegible] A.G. LXV, [illegible] und Wagenrennen). Künstlerinschrift des [illegible] Amethyst. Paris. A.G. XLIX, 1[illegible] Etruskisch. Scarabäus. A.G. XIII, 26. • [illegible] neuen Waffen: Schild (darauf [illegible] XLII, 22.

**Tafel XLI.** [illegible] h. Brauner Sard. H[illegible] A.G. LXIV, 48. • [illegible] Sardonyx. Wiesbaden. A.G. LXI, 37. • *3.* Ach[illegible] Odysseus (mit [illegible] *4.* Achilles sitzt trauernd auf einem Stuhle. [illegible] Achle. [illegible] Thetis mit Lanze und S[illegible] lon, mit Fell und zwei Lanze[illegible] *8.* Achilles auf [illegible]

Tafel XLIII. [illegible]

Tafel XLIV. [illegible]

[illegible] t Lanze. [illegible] iurlande. [illegible] Schlange [illegible] me, ab- [illegible] Sardonyx. Wien. [illegible] Ehemals Samml. [illegible]

Tafel XLV. [illegible] em athenischen [illegible] ks [illegible] LVIII [illegible] t die Schlange [illegible] A. G. XXXVII, 43. • 6. Kad- [illegible] Italisch. Carneol. S [illegible] Paste. London 595. A. G. XXXVII, 5 [illegible] nwindende Wasser aus. Etrus [illegible] A. G. XVII, 35. • 10. Kadm [illegible] ng. A. G. VII, 3. [illegible] Italisch. [illegible] yne. A. G. XXV, 22 [illegible] A. G. XVI, 46.

Tafel XLVI. 1. Kapaneus, Blitz im Nacken. Etruskisch. Sca- [illegible] bäus. Gestreifter Sardonyx. [illegible] Kap [illegible] r die Mauer Thebens. Italisch. Paste. A. G. XXI, 18. • 4. Kapaneus kniend. Etruskische Inschrift: Capne. [illegible] rabäus. Carneol. Aus Vulci. Samml. Campanari. [illegible] einen ausgerissenen Flügel eines [illegible] den Nacken [illegible] Carneol. Ehemals Samml. [illegible] niedersinkend, mit Schwert [illegible] XVI, 53. • 7. Prometheus bildet einen Menschen. Beiderseits [illegible] Samml. Beverley. A. G. [illegible] fen. Helm und Schwert [illegible] Kapaneus, Blitz [illegible] A. G. XVI, 6 [illegible] nenwagen; die Pferde stürmen [illegible] nks kommt Pl [illegible] Römisch. [illegible] A. G. LVIII [illegible] Pfeil

im Unterschenkel. Links Stein. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Sardonyx. London 299. A. G. XVII, 30. + *12.* Tydeus reinigt mit der Strigilis das Bein. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 195. A. G. XVI, 59. + *13.* Kapaneus, Blitz im Nacken. Etruskisch. Scarabäus. [illegible] London 269. A. G. XVI, 36. + *14.* Tydeus, ähnlich 11. [illegible] Stein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Chiusi. Kopenhagen. Thorwaldsen-Museum. A. G. XVII, 29. + *15.* Tydeus, [illegible] gesunken. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Paris. A. G. XVI, 52.

**Tafel XLVII.** *1.* Danae mit entblößtem Oberkörper, auf Stuhl. Griechisch., 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. A. G. XIV, 25. + *2.* Danae (inschriftlich bezeichnet) empfängt im Bausch ihres Gewandes den goldenen Regen des Zeus. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Silberring. Boston. + *3.* Danae sitzt auf dem Rand des Bettes (darauf zwei Kissen) und fängt den goldenen Regen auf. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Roter Jaspis mit weißen Streifen. Boston. A. G. LXI, 36. + *4.* Perseus, mit Flügelhut, schlägt der Meduse das Haupt ab. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Cortona. London 278. A. G. XX, 22. + *5.* Perseus mit Harpe und Medusenhaupt. Am linken Arm die Kibisis. Etruskische Inschrift: Pherse. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 201. A. G. XVIII, 9. + *6.* Büste des Perseus mit Greifenhelm, Schwertriemen und Harpe. Italisch. A. G. XXVI, 14. + *7.* Perseus mit Helm und Lanze (Schild und Schwert am Boden), das Haupt der Meduse in der Rechten. Italisch. Scarabäus. Sardonyx. Berlin 209. A. G. XXI, 32. + *8.* Perseus schreitet mit abgewandtem Kopf, die Harpe in der Rechten, auf die schlafende Meduse zu. Italisch. Quergestreifter Sardonyx (verbrannt). Hannover. A. G. XXIV, 7. + *9.* Perseus in der erhobenen Rechten das Medusenhaupt, das sich in dem unten lehnenden Schild spiegelt, in der Linken die Harpe. Links Athenabild auf Rundbasis. Römisch. Chalcedon. Florenz. A. G. XLII, 4. + *10.* Perseus legt die Flügelschuhe an. Unten die Harpe. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Gotha. A. G. XX, 71. + *11.* Eryx (als Athlet berühmter Gegner des Herakles) tritt zum Diskoswurf an. Links hängen Strigilis und Aryballos. Unten Sprunggewichte. Etruskische Inschrift: Eryx. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G., Bd. III, 449 Fig. 232. + *12.* Daidalos kniet vor Ikaros, der die Flügel versucht. Italisch. Brauner Sard. Berlin 1384. A. G. XXVIII, 27. + *13.* Daidalos legt dem Ikaros, der einen Hammer hält, die Flügel an. Römisch. Carneol. Berlin 6878. A. G. XLII, 1. + *14.* Daidalos legt dem Ikaros die Flügel an. Besitzerinschrift Leucis. Frührömisch. Helle Paste. München, Privatbesitz. A. G. LXIII, 32. + *15.* Daidalos auf Stuhl. Vor ihm Ikaros mit Flügel und Befestigungsschnur in den Händen. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Aus Curzola. Samml. Evans. A. G. XXV, 2.

**Tafel XLVIII.** *1.* Ikaros mit Flügeln auf Postament. Vor ihm Daidalos. Links Pasiphaë (?) mit Hammer, rechts Artemis. Auf dem Postament Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVIII, 9. + *2.* Theseus packt den Minotauros an den Stierhörnern. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Robinson. A. G. XXIV, 32. + *3.* Theseus betrachtet sein Schwert. Unten Schild, mit Gorgoneion verziert. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. LXI, 71. + *4.* Medea mit Schwert. Vor ihr eines ihrer Kinder, flehend die Arme hebend. Italisch. Sardonyx. A. G. XXIV, 4[illegible] + *5.* Pasiphaë steigt auf einer Leiter in die künstliche Kuh. Römisch. Nicolo. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, [illegible] + *6.* Daidalos arbeitet an einem Flügel. Römisch. Schwarze Paste. Berlin 4362. + *7.* Medea mit Schwert. Neben ihr ihre beiden Kinder mit Zweigen an Altar; darüber Schild mit Gorgoneion. Römisch. Carneol. Florenz. A. G. XXXVII, 44. + *8.* Jason mit [illegible] Schwert und Schild, im Rachen des kolchischen Drachen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. England, Privatbesitz. A. G. LXI, 24. + *9.* Orpheus (nur die Leier erhalten). Seinem Gesang [illegible] auf Felsen Bock, Widder, Wolf und Adler. Römisch. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. XIV, 40.

**Tafel XLIX.** *1.* Narkissos mit Zweig. Rechts Artemis [illegible] mit Fackeln auf Pfeiler. Links Fels. Hinten Baum, an dem [illegible] hängt. Römisch. Carneol. Florenz. A. G. XLII, 14. + *2.* Bellerophon, auf dem Pegasos, schleudert die Lanze nach der Chimaira. Spätrömisch. Vgl. A. G. XLVI, 14. + *3.* [illegible] Los o. dgl. in eine Urne, die ihm ein Knabe hinhält. [illegible] beiden bekränzter Altar. Italisch. Carneol. Paris. A. G. XXV, [illegible]

[illegible] mit Fackeln [illegible] nacktes, [illegible] Ehemals Samml. [illegible] Eberkopf an einen Ba[illegible] lin 809. A. G. XXIV, 2[illegible] London 306. A. G. XVII, 33. + *10.* [illegible] aus einem Felsen aufl[illegible] hebt. Italisch. Scarabäus [illegible] Quelle. Links [illegible] A. G. XIII [illegible] Schildkröt[illegible] lich 12. Frührömisch-a[illegible] [illegible] und Keller, Tier- und Pfla[illegible] lich 12. Etruskisch. S[illegible]

**Tafel L.** *1.* Ein Jüngling [illegible] Aus Vulci. Ehemals Samml. Cand[illegible] [illegible] Flügelpferd. Italisch. A. G. XX[illegible] XXII, 47. + *7.* Jüngling reitet auf Delphin. [illegible] Speo. Etruskisch. Aquamarin. Samml. St[illegible] [illegible] gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Ca[illegible] [illegible] einen abgeschnittenen Kopf. Rechts lehnt der S[illegible] E. Braun. A. G. LXIV, 32. + *11.* Jüngling mit S[illegible] [illegible] tauchen [illegible] XXII, 3. + *14.* [illegible] A. G. XXI, 45. + *15.* Aehnlich 14. Ita[illegible]

**Tafel LI.** [illegible] vals. Imp[illegible] [illegible] schen ihnen Totenschädel zu [illegible]

Carneol. A. G. XXII, 15. + *10.* Zwei Krieger mit Schild, der eine niedergesunken. Römisch-archaisierend. Sardonyx. Aus Rom. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. XXXVI, 9. + *11.* Krieger mit Schild sucht eine in die Hüfte gedrungene Lanze herauszuziehen. Oben Bogen und Köcher, unten Kranz. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Grüner Jaspis. Paris. A. G. IX, 24. + *12.* Sitzender Krieger, mit Lanze, den rechten Oberschenkel verbunden. Römisch. Braune Paste. Berlin 671. A. G. XXXVI, 6.

**Tafel LII.** *1.* Krieger stößt nach einem niedergesunkenen Gegner mit der Lanze. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVI, 25. + *2.* Heros packt einen Gefangenen, dem die Hände auf den Rücken gebunden sind, bei den Haaren. Daneben dessen Waffen. Hinten Sphinx auf Säule (Grabmal). Italisch. Violette Paste. Berlin 610. A. G. XXIII, 55. + *3.* Krieger nimmt von einem sitzenden Mann Abschied. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Ehemals Samml. Canino. A. G. XVI, 26. + *4.* Kniender Mann prüft einen Pfeil. Daneben Bogen. Archaisch-griechisch. Scarabäus. Chalcedon. Paris, Louvre. A. G. VI, 37. + *5.* Krieger mit böotischem Schild, niedergesunken. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr., Scarabäoid. Smaragdplasma. Aus Cypern. London. A.G. LXV, 3. + *6.* Krieger (Gorgoneion auf dem Schild) niedergesunken, von einem Pfeil in den Oberschenkel getroffen. Zwei Gefährten unterstützen ihn. Italisch. Carneol. London 1448. A.G. XXIII, 2. + *7.* Bärtiger Krieger und Hund. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr.. A. G. X, 5. + *8.* Krieger mit Panzer; auf dem Schild Silensmaske. Phönizisch unter griechischem Einfluß. Scarabäus. Grüner Jaspis. Aus Tharros (Sardinien). London 182. A. G. VII, 48. + *9.* Verwundeter, mit der Rechten auf Lanze, mit der Linken auf Gefährten gestützt. Italisch. A.G. XXIII, 37. + *10.* Jüngling mit Schwert und Schild. Griechische Inschrift: So. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Paris. A.G. IX, 4. + *11.* Heros mit Schwert, Helm und Schild (auf diesem Gorgoneion). Italisch. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A.G. XXII, 42. + *12.* Krieger, die Beinschienen anlegend. Unten lehnt der Schild. Italisch. Scarabäus. A. G. XXI, 35. + *13.* Krieger tritt auf einen niedergesunkenen Gegner. Italisch. Amethyst. A. G. XXIII, 22. + *14.* Jüngling auf einen Schild schreibend. Etruskisch. Scarabäus. Sardonyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XVIII, 70. + *15.* Jüngling steckt ein Schwert in die Scheide. Links Altar (?). Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 4). A. G. XX, 8. + *16.* Bogenschütze, von Fels herabschießend. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVII, 43.

**Tafel LIII.** *1.* Kniender Krieger (Gorgoneion auf Schild). Italisch. + *2.* Krieger mit Pilos und Panzer, den Schild fassend. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Smyrna, Privatbesitz. A. G. LXIII, 10. + *3.* Bogenschütz prüft einen Pfeil. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Aus Naukratis. Samml. Lord Southesk (B 8). A. G. IX, 23. + *4.* Reiter mit Schild, von einem Pfeil in die Seite getroffen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVIII, 65. + *5.* Bogenschütze. Griechisch, um 500 v. Chr. Ursprüglich Scarabäoid. Chalcedon. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. VIII, 38. + *6.* Sieger im Pferderennen mit Kranz und Palme. Hellenistisch. A. G. XXXV, 27. + *7.* Fünf Reiter mit Petasos. Späthellenistisch. A. G. XXXV, 37. + *8.* Sieger im Pferderennen, abspringend, mit Palme. Hellenistisch. Carneol. Aus Olbia. Odessa. A. G. LXIV, 78. + *9.* Krieger neben Pferd. Italisch. A. G. XXII, 52. + *10.* Zwei Heroen, der eine mit Lanze, der andere, sitzend, mit Schwert, im Gespräch. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. A. G. LXV, 38. + *11.* Mann mit Lanze neben Pferd. Hinten Säule. Oben geflügelte Sonnenscheibe. Italisch nach phönikischem Vorbild. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Robinson. A. G. XV, 58. + *12.* Krieger mit Mütze, Lanze und Langschild, im Begriff, aufs Pferd zu springen. Römisch. Paste. Ehemals Samml. Saulini. A. G. XXXVI, 10. + *13.* Reiter von hinten, mit Schild und Lanze. Italisch. Vgl. A. G. XXVII, 31. + *14.* Jüngling mit Helm, einen Schuh anziehend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Tarsos. London. A. G. XXXI, 13.

**Tafel LIV.** *1.* Reiter mit Lanze kämpft gegen einen niedergesunkenen Gegner mit Schwert und verziertem Langschild. Italisch. A. G. XXV, 52. + *2.* Reiter mit Panzer, Helm, Schild und Lanze. Italisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXV, 54. + *3.* Reiter kämpft gegen einen niedergesunkenen Krieger mit Schwert und Langschild. Italisch. Gelbe Paste. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXV, 53. + *4.* Mann mit Hut füttert die vier Pferde eines Gespannes. Rechts Säule. Frührömisch. Blasser Carneol. Angeblich aus einem Grab von Esquilin, Rom. Paris. Babelon, Coll. Pauvert Nr. 130. + *5.* Zweigespann; der Lenker in langem Gewand. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. England, Privatbesitz. A. G. LXV, 4.

**Tafel LV.** *1.* Reiter mit Lanze. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 49). A. G. IX, 39. + *2.* Krieger mit Langschild neben Pferd. Italisch. Paste. Samml. Lord Northampton. A. G. XXV, 29. + *3.* Viergespann. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Kugelsegment. Carneol. Samml. Evans. A. G. IX, 52. + *4.* Athlet mit Siegerbinde, Palmzweig und Diskos. Rechts Herme. Besitzerinschrift: Marathi. Römisch. Nicolo. Ehemals Samml. Beverley. A. G. XLIV, 22. + *5.* Zwei Männer auf Zweigespann; der eine schießt mit dem Bogen nach einem Damhirsch. Mykenisch. Goldring aus Mykenä. Athen 240. A. G. II, 8. + *6.* Athlet, zum Diskoswurf antretend. Römisch. Onyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XLIV, 39. + *7.* Diskobol hält den Diskos in den hocherhobenen Händen. Römisch. Nicolo. London 1817. A. G. XLIV, 31. + *8.* Diskobol zum Wurf antretend. Neben ihm Strigilis. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Amathus. London. Murray, Excavations in Cyprus, pl. 4, 8. A. G. IX, 6. + *9.* Diskoswerfer. Römisch. Braune Paste. Berlin 4561. A. G. XLIV, 25. + *10.* Reiter mit Panzer, Helm und Lanze. Italisch. A. G. XXVII, 38. + *11.* Diskobol, nach der Statue des Myron. Links Gefäß und Palme. Römisch. Vgl. A.G. XLIV, 26. + *12.* Diskobol, nach der Statue des Myron. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Byres. A. G. XLIV, 27. + *13.* Jüngling mit Petasos und Lanze neben Pferd. Römisch. Helle Paste. London. A.G. LXV, 39. + *14.* Athlet, Diskos in der Rechten, Riemen in der Linken. Römisch. Petersburg. A. G. XLIV, 30.

**Tafel LVI.** *1.* Jüngling (Hermaphrodit?) Binde in den Händen, an Becken. Links spätere Besitzerinschrift des Skopas. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Florenz. A. G. L, 13. Milani, Il R. Museo archeologico die Firenze, tav. CXXXV, 4. + *2.* Jüngling jongliert mit einem Speer. Römisch. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Arndt. A. G. LXIII, 37. + *3.* Athlet träufelt Oel zum Einsalben auf die Hand. Daneben Tisch mit Hydria. Links Künstlerinschrift des Gnaios. Römisch. Orientalischer Hyazinth. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. L, 9. + *4.* Athlet reibt sich zum Ringkampf mit Sand ein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Evans. A. G. XVI, 60. + *5.* Athlet entfernt den Schmutz aus der Strigilis. Links Kranz und Hydria mit Palmzweig. Römisch. A. G. XLIV, 17. + *6.* Athlet umwickelt den Arm für den Faustkampf. Auf Basis: Nachbildung einer Statue. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Durchbrochener Schieber. Bandachat. Aus Epirus. London. A. G. IX, 30. + *7.* Athlet gießt Oel auf die Hand. Römisch. A. G. XLIV, 24. + *8.* Siegreicher Athlet, Palmzweig in der Linken, die Rechte auf Vase, die auf Brunnen steht; an diesem lehnen zwei Palmzweige. Römisch. A. G. XLIV, 38. + *9.* Heros mit Lanze und Schwert. Römisch. Carneol. Berlin 6867. A. G. XLIII, 29. + *10.* Jüngling sitzt auf einer Truhe. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Sparta. Oxford. A. G. XII, 24. + *11.* Knieender Mann. Archaisch-griechisch. Scarabäus. Carneol. Aus Aegina. Berlin 157. A. G. VIII, 17. + *12.* Jüngling füllt eine Amphora. Italisch. A. G. XXII, 59. + *13.* Athlet springt mit Sprunggewichten über drei im Boden steckende Schwerter. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. XVII, 42. + *14.* Jüngling auf Stuhl, eine Büchse öffnend. Rechts Krückstock. Italisch. Carneol. Florenz. A. G. XXI, 5. + *15.* Jüngling auf Stock gestützt; ein kleiner Diener zieht ihm die Sandale an. Im Feld Zweig. Archaisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kleinasien. Paris. A. G., Bd. III, Fig. 223. + *16.* Knabe Reif spielend. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 928. A. G. XXIV, 70. + *17.* Jüngling wäscht an einem Becken sein Haar. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. XVII, 52.

**Tafel LVII.** *1.* Jäger mit Hut und Speer. Vor ihm zwei Hunde An einem Baum hängt die Jagdtasche; darin ein Hase. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Millingen, A. G. XXXV, 32. + *2.* Jünglingskopf mit Pilos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. London 481. A. G. XIV, 31. + *3.* Zwei Männer bekämpfen mit Schwertern einen Löwen, den zugleich ein Hund anfällt. Links Blüte. Phönikisch. Goldring. Ehemals Samml. Beugnot. A. G. VII, 11. + *4.* Schiffsbauer arbeitet mit Hammer an einem Schiffsschnabel. Italisch. Sardonyx. Ehemals Samml.

Pourtalès. A. G. XXI, 8. + *5.* Jüngling windet ein Band um das rechte Bein. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid [illegible] Aus Kleinasien. Paris. A. G. XXXI, 9. + *6.* Jäger mit Bogen und Rehkalb. Römisch. Carneol. Berlin 6874. A. G. XLII, 64. + 7. Bauer pflügt mit zwei Rindern. Hellenistisch. Carneol [illegible] A. G. XXXV, 41. + *8.* Drei Männer kochen ein Schwein in einem großen Kessel: einer hält das Tier, der [illegible] der dritte legt Holz ins Feuer. Römisch. Carneol. Aus Salona. Samml. Evans. A. G. L, 35. + *9.* Hirt melkt eine Ziege. Links Baum, an dem Syrinx und Korb hangen, [illegible] Römisch. + *10.* [illegible] mann auf Knotenstock gestützt. [illegible] + *11.* Zwei Männer, der eine sitzend, der andere knieend, arbeiten an einer großen verzierten Amphora. Frührömisch. Roter, [illegible] gestreifter Jaspis. Aus Rom. Paris. A. G., XXV, 4. + *12.* Geldwechsler am Zähltisch, auf dem Ka[illegible] steht. [illegible] A. G. XXV, 27. + *13.* Waffenschmied arbeitet an einem Helm. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVI, 58. + *14.* Zimmermann mit Axt. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 304. A. G. XVII, 20.

**Tafel LVIII.** *1.* Mädchen mit Schale und Kranz vor einem [illegible] der Artemis (mit Fackeln) auf Säule. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Gela (Sizilien). London (Cat. of the finger rings 85). A. G. LXIV, 17. + *2.* Krieger mit Schale zur Spende vor Silensmaske. Neben ihm Hund. Archaisch. Scarabäus. Chalcedon. Paris. A. G. VI, 54. + *3.* Jüngling mit Schale neben Altar. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Blacas. A. G. XLIV, 12. + *4.* Dionysospriester, mit Thyrsos, Kanne und Lituus. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Petersburg. A. G. XXII, 38. + *5.* Kulttanz. Auf Kieselboden in der Mitte Frau, rechts Mann in starker Bewegung. Daneben Altar und Baum. Links Frau, über Tisch gebeugt. Hinter ihr Zweige. Mykenisch. Goldring. Aus Mykenae. Athen 3179. A. G. VI, 3. + *6.* Opfernde Frau mit Zweig und Schale. Neben ihr bekränzter Altar. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 861. A. G. XXII, 32. + *7.* Kauerndes Mädchen mit Lorbeerzweig auf Felsen. Römisch. Nicolo. München. A. G. LXIV, 54. + *8.* Opferszene: ein Mann schlachtet ein Böckchen; eine Frau fängt in einer Schale das Blut auf. Links Flötenbläser. Römisch. Cameo. Sardonyx. München. A. G. LXIV, 23. + *9.* Kauernder Krieger, Gefäß mit Schlange auf der Hand. Unten Hydria. Italisch. Scarabäus. Sardonyx. Berlin 210. A. G. XXI, 33. + *10.* Apollopriesterin, mit Lorbeerzweig, auf Stuhl. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Kopenhagen, Nationalmuseum. A. G. LXIV, 12. + *11.* Mann betend, Gefäß in der Linken. Vor ihm bekränzter Altar mit Kessel. Links griechische Inschrift: Annia Sebaste. Frühr[illegible] Scarabäus. Quergestreifter Bandachat. London 422. A. G. XX, 63. + *12.* Ehepaar reicht sich über bekränztem Altar die Hände. Oben Büste des Mars. Römisch. A. G. XLVI, 3. + *13.* Knieender Jüngling, behelmt mit Hahn und Leier. Archaisch. Scarabäus [illegible] Bergkrystall. Oxford. A. G. VI, 38.

**Tafel LIX.** *1.* Jüngling mit Kanne und Kantharos. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Beugnot. A. G. VIII, 19. + *2.* Mädchen mit Leier, an eine Säule gelehnt, auf dieser [illegible] einer Göttin. Links Künstlerinschrift des Onesas. Hellenistisch. Gelbe Paste. Florenz. A. G. XXXV, 23. Milani, Jl R. Museo Archeologico di Firenze II, tav. CXXXV, 6. + *3.* Jüngling, kauernd, die Leier spielend. Archaisch. Scarabäus. Carneol. London [illegible] A. G. VIII, 35. + *4.* Jüngling, mit Kästchen und [illegible] Kanne. Italisch. A. G. XXII, 31. + [illegible] Frau, die Kithara spielend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. (in arabischer Zeit achteckig [illegible] schnitten; auf der Rückseite arabische Inschrift). Schwarzer Sard. Kopenhagen, Nationalmuseum. A. G. LXIV, 13. + *6.* Betender Jüngling mit Schale. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. A. G. XXII, 33. + [illegible] Jüngling auf Felsen, das Trigonon spielend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Cylinder mit abgeflachter Bildfläche. Verbrannter Carneol. London 555. A. G. XIV, 14. + *8.* Frau mit Kithara und Plektron. Griechisch [illegible] Jahrh. v. Chr. Carneol. London. A. G. LXV, 6. + *9.* Tanzendes Mädchen [illegible] Römisch. A. G. XLI, 24. + *10.* Frau, auf Stuhl mit Rückenlehne, spielt das Trigonon. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scar[illegible] Bergkrystall. Ehemals Samml. [illegible] A. G. XIV, [illegible] + *11.* Nacktes Mädchen auf Felsen, mit Leier. Römisch. Roter Jaspis. Samml. Lord Southesk (E 9). A. G. L, 18.

**Tafel LX.** [illegible] Komischer Schauspieler mit [illegible] Römisch. A. G. XLI, 48. + [illegible] mit Knotenstock und Sklave. Frührömisch. [illegible] A. G. XXIX, 33. + [illegible] Komischer Schauspieler [illegible]

[illegible] 6514. A. G. XXIX, [illegible] Vor ihr [illegible] Samml. [illegible] gestützt, singend. Römisch [illegible] Samml. Arndt. A. G. XXIX [illegible] Carneol. Ehemals [illegible] Schauspieler. R[illegible] zend. Italisch. Carneol. Au[illegible] 1251. A. G. XXVIII, 42. + *11.* Tra[illegible] maske. Römisch. A. G. XLI, 13.

**Tafel LXI.** [illegible] eines zornigen Alten. Römisch. A. G. [illegible] mit Hörnchen. Römisch. A. G. XLI, [illegible] kombiniert. Italisch. A. G. [illegible] Maske einer Hetäre mit Efeukranz. Römisch. A. G. [illegible] holt. Inschrift: Helena. Frührömisch. [illegible] Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LX[illegible]

**Tafel LXII.** *1.* Zwerg trägt zwei Gefässe an einem T[illegible] einer Gans. Brauner Sard. Berlin 651[illegible] Sardonyx. Berlin 651[illegible] Samml. Arndt. [illegible] Kranichen [illegible] mit Schild im Kampf mit Kranich. [illegible]

**Tafel LXIII** [illegible]

Ameise. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. London 484. A. G. XIII, 20. + *6.* Frau im Bade kauernd. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 27. + *7.* Büste einer Frau mit Kopftuch. Römisch. Beryll. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 22. + *8.* Mädchen am Brunnen. Unten Hydria. Auf dem Fels Priap-Herme. Frührömisch. Paste. A. G. XXX, 12. + *9.* Büste einer Frau mit Kopftuch. Hellenistisch. A. G. XXXIII, 5. + *10.* Frau im Bade kauernd. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 35. + *11.* Frau auf Stuhl. Ein Hund springt an ihr in die Höhe. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. London 420. A. G. XIV, 39. + *12.* Nackte Frau, kauernd, mit Spiegel. Griechisch. 4. Jahrh. v. Chr. Carneolring. Aus Südrußland. Petersburg. A. G. XXXIII, 43.

**Tafel LXIV.** *1.* Frau auf Stuhl. Vor ihr Dienerin mit Spiegel und Kranz. Oben Inschrift der Besitzerin Mika, links unten Künstlerinschrift des Dexamenos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. Cambridge. A.G. XIV, 1. + *2.* Jüngling und Mädchen. Römisch. Paste. A.G. XXXVII, 27. + *3.* Frau auf Stuhl. Vor ihr Eros auf Säule. Hinter ihr Helm. Hellenistisch. Hyazinth. Paris. A. G. XLII, 6. + *4.* Frauenkopf mit Haube, Ohrschmuck und Halskette. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 53). A.G. IX, 38. + *5.* Frauenkopf. Römisch. Boston. + *6.* Frauenkopf. Römisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XXXVIII, 27. + *7.* Frau auf Felsen, schreibend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Achaia. London. A. G. XXXI, 12. + *8.* Kopf einer Frau mit Ohrschmuck. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 359. A.G. XVIII,46. + *9.* Mädchen spielt mit Astragalen. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Kythnos. Boston. A.G. LXI, 28. + *10.* Mädchenkopf mit Ohrring. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäus. Carneol. A. G. LXIV, 6. + *11.* Weiblicher Kopf mit Halsband. Darüber Delphin. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Arndt. + *12.* Brustbild einer Frau mit Schleier. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Nott. A.G. XXXV, 24. + *13.* Mädchen auf Felsen, trauernd. Links Fels mit Grabvase und Baum. Römisch. Carneol. Berlin 6890. A. G. XLII, 2.

**Tafel LXV.** *1.* Perser sitzend, einen Pfeil prüfend. + *2.* Kopf einer Negerin (Haube und Ohrring). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Samml. Robinson. A. G. XII, 43. + *3.* Perser mit Lanze und Bogen. + *4.* Perserin (mit Zopf), in den Händen Schale, Schöpflöffel und Alabastron. + *5.* Perser zu Pferd, mit der Lanze einen Eber treffend. Persisch-griechisch. Scarabäus. Chalcedon. London. A. G. XI, 2. + *6.* Perserin mit Kranz und Blüte. Persisch-griechisch. Abgestumpfte vierseitige Pyramide (1. 3. 4. 6; die Unterseite: Tafel XCIV, 2). Milchiger Carneol. Samml. Arndt. Zeitschrift d. Münch. Altert. Vereins 1903 04, Taf. II, 7. Sumbolae litterariae in honorem Julii de Petra p. 32, tav. I. + *7.* Perserin mit Schale, Schöpflöffel und Alabastron. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Megalopolis. Berlin 181. A. G. XI, 6. + *8.* Bogenschütze mit Mütze und Köcher, zwei Pfeile in der Linken. Neben ihm Hund. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Smaragdplasma. Aus Limassol. [Cypern]. London. A. G. IX, 21. + *9.* Skythe mit Lanze. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 5.

**Tafel LXVI.** *1.* Kopf eines Barbaren mit phrygischer Mütze. Moderne Inschrift des Aëtion. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. Furtwängler, Kleine Schriften II, 269. + *2.* Skythe, auf Klappstuhl, prüft einen Pfeil; der Bogen hängt über dem linken Arm. Oben Künstlerinschrift des Athenades. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. X, 27. + *3.* Kopf eines Skythen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 2. + *4.* Germanischer Reiter mit Langschild und zwei Lanzen. Römisch. + *5.* Kauernder Negersklave, Salbgefäß am linken Arm. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. C. N. Robinson. A. G. LXIII, 2. + *6.* Aehnlich 4. Römisch. A.G. LXI, 56. + *7.* Negersklave, schlafend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. Berlin. A. G. X, 26. + *8.* Schlafender Negersklave mit Salbgefäß. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Griechenland. Berlin. 176. A. G. X, 28. + *9.* Skelett auf Amphora gelehnt, mit Becher. Italisch. Chalcedon. Hannover. A. G. XXIX, 47. + *10.* Schädel. Darauf Schmetterling (Seele). Frührömisch. Carneol. Ehemals Samml. Demidoff, A. G. XXIX, 48. + *11.* Vergl. Tafel LXII, 5. + *12.* Skelett. Römisch. A. G. XXIX, 51. + *13.* Schädel, umgeben von Kranz, Brot, Kanne und vier Astragalen. Römisch. Carneol. A. G. XLVI, 24. + *14.* Zwei Skelette mit Amphora; das eine hält einen Kranz. Frührömisch. Brauner Sard. Berlin 6518. A. G. XXIX, 49.

**Tafel LXVII.** *1.* Kopf der Königin Arsinoe II. von Aegypten (um 260 v. Chr.) Hellenistisch. Hyazinth. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXII, 36. + *2.* Diogenes im Faß, mit Stock. Neben ihm Hund. Ihm gegenüber sitzt ein Philosoph (Krates?), der in einer Rolle liest. Besitzerinschrift: M. C. V. Frührömisch. Carneol. Kopenhagen. Thorwaldsenmuseum. A. G. XLIII, 11. + *3.* Büste des Demosthenes. Links Künstlerinschrift des Dioskurides. Römisch. Amethyst. England, Privatbesitz. A. G. XLIX, 7. + *4.* Kopf eines bärtigen Mannes. Als Beizeichen Genital. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Berlin 287. A.G. X, 35. + *5.* Kopf eines kahlgeschorenen Mannes. Hellenistisch-ägyptisch. Cameo in vertieftem Relief. Windsor Castle. A. G. LIX, 9. + *6.* Kopf des Epikur. Römisch. A. G. XLIII, 5. + *7.* Kopf einer ptolemäischen Fürstin mit Lorbeerkranz. Hellenistisch. Chalcedon. Paris A. G. XXXI, 29. Hekler, Bildniskunst, S. XX, Abb. 9. + *8.* Kopf des Sokrates. Römisch. Carneol. Berlin 6972. A. G. XLIII, 4. + *9.* Kopf des Sokrates. Römisch. A. G. XLIII, 6. + *10.* Kopf eines Griechen. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXIII, 24.

**Tafel LXVIII.** *1.* Kopf Alexanders d. Gr. mit Elephantenhaut. Römisch. Paste. A.G. XXXVII, 23. + *2.* Kopf eines jungen Mannes mit Chlamys. Hellenistisch. A. G. XXXII, 27. + *3.* Kopf eines hellenistischen Königs mit Panzer und Diadem. Hellenistisch. Carneol. Samml. Devonshire. A.G. XXXI, 19. + *4.* Kopf eines Mannes mit Chlamys. Hellenistisch. Gelber Sard. London. A. G. XXXI, 18. + *5.* Büste eines hellenistischen Königs mit Panzer und Diadem. Hellenistisch. Carneol. Paris. A. G. XXXII, 9. + *6.* Kopf eines hellenistischen Königs mit Strahlenkrone. Hellenistisch. Amethyst. Ehemals Samml. Nott. A. G. XXXII, 13. + *7.* Kopf eines hellenistischen Königs mit Lorbeerkranz. Hellenistisch. Boston. A. G. XXXI, 27.

**Tafel LXIX.** *1.* Kopf einer Griechin. Hellenistisch. A. G. XXXII, 32. + *2.* Kopf eines Griechen. Hellenistisch. Schwarzer Achat. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXIII, 16. Hekler, Bildniskunst, S. XX, Abb. 7. + *3.* Kopf eines Griechen. Hellenistisch. Chalcedon mit Jaspiseinsprengungen. Paris. A. G. XXXIII, 11. + *4.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Hyazinth. Ehemals Samml. Poniatowski. A. G. XXXIII, 21. + *5.* Kopf des Königs Mithradates VI. von Pontos (120—63 v. Chr.) Hellenistisch. Cameo. Florenz. A.G. LIX, 5. Milani, Museo archeologico di Firenze, tav. CXXXIV, 6. + *6.* Kopf einer älteren Frau. Hellenistisch. Amethyst. Samml. Jonides. A. G. XXXI, 22. + *7.* Kopf einer Griechin. Hellenistisch. Sardonyx. Samml. Wyndham Cook (Nr. 64). A.G. XXXI, 39. Burlington Exhibition M 100. + *8.* Kopf eines syrischen Königs. Hellenistisch. A. G. XXXII, 18.

**Tafel LXX.** *1.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Granat. A. G. XXXII, 12. + *2.* Brustbild des Königs Ptolemaios VI. von Aegypten (174—163 v. Chr.). Goldring. Paris, Louvre. A. G. XXXI. 26. Bulletin de Correspondence Hellénique 39, 23 ff. + *3.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXII, 22. + *4.* Kopf des Mithradates VI. von Pontos (vgl. Taf. LXIX, 5). Hellenistisch. Amethyst. Florenz. A. G. XXXII, 29. + *5.* Kopf des Ptolemaios VI. mit ägyptischer Krone. Vgl. zu 2. Hellenistischer Goldring. Paris, Louvre. A. G. XXXI, 25. Revue archéologique 1903, I, p. 343, pl. VIII, 1. + *6.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Cameo. A. G. LIX, 4. + *7.* Brustbild eines Mannes mit Mütze und Chlamys. Hellenistisch. Almandin. Aus Suleimanieh (türkisch-persische Grenze). Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXI, 24. + *8.* Brustbild eines Fürsten mit persischer Mütze. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXI, 23. + *9.* Kopf Alexanders d. Gr. (?) Hellenistisch. Carneol. Paris. A. G. XXXI, 17.

**Tafel LXXI.** *1.* Kopf eines Römers. Frührömisch. Carneol. Paris. A. G. XLVII, 15. + *2.* Kopf eines Römers republikanischer Zeit. Links Künstlerinschrift des Herakleidas. Hellenistisch. Goldring. Aus Capua. Neapel. A. G. XXXIII, 15. + *3.* Kopf eines Römers. Frührömisch. Hyazinth. Paris. A. G. XLVII, 21. + *4.* Kopf des Cn. Pompeius (106—48 v. Chr.) Unten Delphin. Römisch. Aquamarin. Samml. Herzog v. Devonshire A.G. L, 43. +

*. Kopf des Sextus Pompeius († [illegible] v. Chr.). Unten Künstlerinschrift des Agathangelos. Römisch. Carneol. Berlin 6984. A. G. XLVII, 40. Hekler, Bildniskunst, S. XX, Abb. [illegible] Kopf [illegible]. Hinter ihm Kerykeion, vor ihm Stern. Römisch. Carneol. A. G. XLVII, 25. ⬩ *7.* Kopf eines Römers, Ende der Republik. R[illegible]. Schwarzer Achat. Haag. A. G. XLVII, 13. ⬩ *8.* Kopf des M. Junius Brutus (85—42 v. Chr.), des Mörders Caesars. Römisch. [illegible]. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. XLVII, 27. ⬩ *9.* Kopf eines Römers, Ende der Republik. Beiderseits Initialen LL. Unten Delphin mit Zweig. Römisch. Carneol. A. G. XLVII, 3[illegible]. ⬩ *10.* Kopf eines Römers. Frührömisch. A. G. XLVII, 6. ⬩ *11.* Kopf eines Römers. Hinter ihm Schiffsvorderteil. Römisch. A. G. XLVII, [illegible] ⬩ *12.* Kopf des M. Junius Brutus. Römisch. Paste [illegible] gestreift). Aus Rom. Kunsthandel. A. G. LXI, 44.

**Tafel LXXII.** *1.* Brustbild einer Römerin als Juno, mit Diadem. Römisch. Cameo. Sardonyx. Florenz. A. G. LIX, 11. ⬩ *2.* Brustbild des Augustus, halb vom Rücken gesehen, mit Diadem, Lanze, Schwertband und Aegis; auf dieser Gorgoneion und Kopf eines bärtigen Dämons. Römisch. Cameo. Sardonyx. London. A. G., Bd. III, S. 316, Fig. 159. ⬩ *3.* Kopf des Augustus mit Strahlenkrone auf Doppelfüllhorn. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Beverley. A. G., Bd. III, S. 317[1]. ⬩ *4.* Kopf des Augustus. Römisch. Cameo. Turin, Samml. de la Tour. Bernoulli, Römische Ikonographie, II, Taf. XXVI, 11. A. G., Bd. III, S. 319.

**Tafel LXXIII.** *1.* Kopf des Germanicus († 19 n. Chr.). Künstlerinschrift des Epityncha(nos). Römisch. Cameo. Sardonyx. London 1589. Furtwängler, Kleine Schriften II, 240. ⬩ *2.* Kaiser Commodus (180—192) zu Pferd, die Lanze nach einem Panther [illegible]dernd. Originalgröße. Römisch. Nicolo. Paris. A. G. L, 41. ⬩ *3.* Brustbild der Antonia, Gemahlin des Drusus. Künstlerinschrift des Saturninus. Römisch. Cameo. Sardonyx. Furtwängler, Kleine Schriften II, 240. ⬩ *4.* Kopf einer Römerin flavischer Zeit. Römisch. A. G. XLVIII, 10. ⬩ *5.* Büste der Julia, Tochter des Kaisers Titus († 88 n. Chr.). Links Künstlerinschrift des Euodos. Römisch. Aquamarin. Paris. A. G. XLVIII, 8. ⬩ *6.* Kopf der Sabina, Gattin des Hadrian. Römisch. Carneol. A. G. XLVIII, 16. ⬩ *7.* Brustbild einer Römerin. Römisch, Anfang des 1. Jahrh. n. Chr. Amethyst. Ehemals Samml. Currié. Impr. dell'Ist. VI, 67. ⬩ *8.* Kopf eines Römers. Römisch. A. G. XLVII, 42. ⬩ *9.* Faustina d. Ä., Gattin des Antoninus Pius († 141 n. Chr.) als Fortuna mit Aehren und Füllhorn auf Wagen (darauf zwei Figuren in Relief), der von Elephanten gezogen wird. Auf jedem ein Lenker mit Stab. Römisch. Sard. London 1617. Imhoof-Blumer und Keller, Tier- und Pflanzenbilder Taf. XIX, 39. ⬩ *10.* Römischer Kaiser, mit Diadem, Panzer und Lanze über Barbaren (der eine mit Schwert, der andere mit Langschild) hinwegsprengend. Spätrömisch. Roter Jaspis. Berlin 7013. A. G. XLVI, 11.

**Tafel LXXIV.** *1.* Kopf eines Römers. Römisch, 3. Jahrh. n. Chr. Carneol. London 1540. A. G. XLVIII, 12. ⬩ *2.* Brustbild des Antinoos mit Lanze. Links Anfang des Namens: Anti... Römisch. Schwarzer Sard. Ehemals Samml. Newton-Robinson. A. G. LXV, 50. ⬩ *3.* Büste der Julia Domna († 217 n. Chr.), Gattin des Septimius Severus. Römisch. Beryll. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XLVIII, 13. ⬩ *4.* Büste des Commodus mit Lorbeerkranz und Aegis. Römisch. Amethyst. A. G. XLVIII, 1[illegible]. ⬩ [illegible] Kopf des Commodus als Herakles mit Löwenfell. Römisch. [illegible]plasma. A. G. XLVIII, 20. ⬩ *6.* Büste einer Römerin. Römisch, erste Hälfte des 3. Jahrh. n. Chr. A. G. XLVIII, 2[illegible]. ⬩ [illegible] Brustbild eines römischen Kaisers (Trebonianus Gallus?) mit Lorbeerkranz. Römisch, 3. Jahrh. n. Chr. Carneol. A. G. XLVIII, 25. ⬩ *8.* Brustbild Schapurs I. von Persien (240—271) mit Diadem, Ohrschmuck und Halskette. Am Rand persische Inschrift mit dem Namen des Königs. Sassanidisch. Hyacinth. [illegible]. A. G. XI, 57 (vgl. Bd. III, S. 159). Sarre, Kunst des alten Persien S. [illegible]. ⬩ *9.* Männliches Brustbild. Am Rand Pehlewi-Inschrift. Sassanidisch.

**Tafel LXXV.** *1.* Der ägyptische Gott Bes, zwei [illegible] und zwei Löwen haltend. Phönikisch. Scarabäus. [illegible]. Aus Cypern. Leipzig. Privatbesitz. A. G. LXI, 1[illegible]. ⬩ *2.* Kopf des Bes mit Federkrone und [illegible]. Phönikisch. Scarabäus. Grüner Jaspis. Paris. Babelon, Cat. Camées No. [illegible]. ⬩ *3.* Kopf eines bärtigen Dämons. [illegible] Scarabäus. [illegible] Kopenhagen. Thorwaldsenmuseum. A. G. VII, [illegible]. ⬩ [illegible] mit [illegible] Flügeln und Federkrone. Griechisch-phönikisch. Scarabäus.

[illegible] (?) [illegible]

XXXVII, 22. ⬩ [illegible]

4. Jahrh. v. Chr. [illegible]

*12.* Kentaur mit Keule [illegible]

**Tafel LXXVI.** [illegible]

*2.* Kentaurin stillt ihr Kind. [illegible] Ehemals Samml. St[illegible]

Archaisch [illegible]

Fell, in den Rücken [illegible]

5. Jahrh. [illegible]

geln und Schlangen. R[illegible]

Händen. [illegible]

**Tafel LXXVII.** *1.* [illegible] thyst. Aus Rom (Aventin). [illegible] kopf. R[illegible]

**Tafel LXXVIII.** [illegible]

A. G. XL[illegible]

*6.* Sphinx [illegible]

**Tafel LXXIX.** [illegible]

Sphinxe bei den Vorderpfoten. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. VI, 31. + *6.* Sphinx. Römisch. Carneol. Aus Rom. Paris. Babelon, Coll, Pauvert 140. + *7.* Mischwesen mit Raubtierkopf, Bockshörnern und Flügeln, knieend. Hinter ihm Fackel. Rechts Kerykeion. Italisch. Carneol. Aus Neapel. Samml. Lord Southesk (H 1). A. G. XXV, 42. + *8.* Sirene, in der Hand Halskette. Archaisch (auf der Oberseite Negerkopf in Relief). London 471. A. G. VIII, 30. + *9.* Sirene mit Flöten in der Hand. Römisch. Sardonyx. Hannover, Kestner-Museum. Impr. dell' Ist. V, 77. + *10.* Sphinx (oder Sirene) mit Flügeln, Beinen und Hinterkörper eines Vogels. Italisch (?) Scarabäoid. Sardonyx. Samml. Lord Southesk (A 18). A. G. IX, 63. + *11.* Sirene mit Hahnenkörper, Schwert in der Hand. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 377. A. G. XVIII, 59. + *13.* Mischwesen mit Hahnenkörper, die Kithara spielend; vor ihm Kerykeion. Römisch. Schwarze Paste. Aus Aquileia. Impr. dell' Ist. IV, 67. + *12.* Zwei Sirenen, die eine mit Doppelflöte, die andere mit Kithara. + *14.* Zwei kauernde Knäbchen, das eine mit Vogel in der Hand. Griechisch, um 400 v. Chr. Doppelseitig gravierter Anhänger. Aus Athen. London 549. A. G. XIII, 17, 19.

**Tafel LXXX.** *1.* Tierköpfiger Dämon, von zwei Männern gehalten. Mykenisch. Schieber. Achat. Aus Hydra. London. A. G. VI, 16. + *2.* Adlergreif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Rötlichweiß gesprenkelter Jaspis. Samml. Arndt. + *3.* Wolfsköpfiger Dämon. Von den Hüften gehen zwei Hundekörper aus. Mykenisch. Durchbohrter Schieber. Aus Cypern. London. A. G. LXV, 1. + *4.* Stier mit menschlichem Gesicht (Acheloos), geflügelt. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. London. A. G. IX, 5. + *5.* Minotauros mit Schleuder und Ast. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 208. A. G. XVIII, 48. + *6.* Acheloos. Italisch. A. G. XXIV, 71. + *7.* Dämon mit Panskopf und Insektenleib trägt an einem Tragholz zwei Hasen und ein undeutliches Tier. Unten Skorpion und Schlange (?). Frührömisch. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Leake. A. G. XXV, 41. + *8.* Greif im Kampf mit Schlange. Unten Rest einer Künstlerinschrift. Römisch. Cameo. Sardonyx. Paris. A. G. LVII, 4. + *9.* Mischwesen mit Vogelfüßen, der Leib aus einem Widderkopf gebildet, trägt ein Tropaion. Frührömisch. + *10.* Mann mit Eberkopf, in der Rechten Kantharos. Etruskisch. Scarabäus. A.G. XVIII, 44. + *11.* Minotauros. Griechisch. Bergkristall. Samml. Arndt. + *12.* Adlergreif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. IX, 58. Burlington Exhibition M 38. + *13.* Adlergreif von vorn. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 34) A.G. IX, 57. + *14.* Greif. Unter ihm Astragal. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bergkristall. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XI, 27.

**Tafel LXXXI.** *1.* Greif wirft einen Jüngling nieder. Archaisch. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Warren. A. G. VI, 30. Burlington Exhibition O 12. + *2.* Löwengreif mit Adlerhinterbeinen, aufgerichtet. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Oxford. A. G. XII, 4. + *3.* Greif fällt einen Hirsch an, dem er auf den Rücken gesprungen ist. Griechisch. Carneol. Berlin 359. A. G. XIII, 38. + *4.* Greif fällt einen Hirsch an. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. Boston. A.G. XXXI, 4. + *5.* Löwengreif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Ehemals Samml. Naue. A. G. LXI, 40. + *6.* Löwengreif, hinten in Elephantenkopf auslaufend. Römisch. + *7.* Greif fällt ein Pferd an. Griechisch, 5. Jahr. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XXXI, 3. + *8.* Greif wirft einen Arimaspen (mit Schwert und Pelta nieder). Römisch. Carneol. Berlin 6877. + *9.* Löwengreif. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. Babelon, Coll, Pauvert Nr. 37. + *10.* Greif. Besitzerinschrift: A .l. Griechisch. Scarabäoid Achat. Paris. A. G. XII, 50. + *11.* Gehörnter Löwengreif. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Sparta. Berlin 188. A. G. XI, 19.

**Tafel LXXXII.** *1.* Sphinx und Chimäre. Zwischen ihnen Zweig. Archaisch-ionisch. Goldring. Aus Etrurien. Paris. A. G. VII, 10. + *2.* Greif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Zylinder mit abgeschnittener Fläche. Bandachat. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. A. G. XI, 41. + *3.* Chimäre. Archaisch. Scarabäoid. Grünlicher weicher Stein (steatitartig). Samml. Arndt. + *4.* Pegasos. Hellenistisch. A.G. XXXV, 40. + *5.* Vorderteile zweier Flügelstiere. Archaisch. Scarabäus. Carneol. A. G. VII, 43. + *6.* Löwenvorderteil, beflügelt. Archaisch. Scarabäoid. Bergkristall. Samml. Arndt. + *7.* Geflügelter Stier. Persisch-griechisch. Scarabäoid, Chalcedon. Paris. A. G. XII, 3. + *8.* Verbindung von Pferde- und Stiervorderteil. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemal Samml. Durand. A. G. XVIII, 75. + *9.* Zwei Flügelpferde. Römisch. A. G. XLV, 43. + *10.* Pegasos. Vor ihm Fels. Etruskisch. Scarabäus. Ehemals Samml. Vidoni. A.G. XVIII, 66. + *11.* Beflügelter Pferdekopf. Römisch. Schwarzer Sard. Berlin 7053. A. G. XLV, 57. + *12.* Geflügelter Löwe. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. Perrot-Chipiez, Histoire de l'art IX, pl. II, 3. + *13.* Ebervorderteil, geflügelt. Archaisch. + *14.* Geflügeltes Seepferd. Griechisch. 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Reggio. London (Cat. of the finger rings Nr. 84). A. G. LXIV, 14. + *15.* Pegasos. Rechts Blüte. Archaisch. Linsenförmig, durchbohrt. Steatit. Aus Melos. Dresden. A. G. LXI, 5.

**Tafel LXXXIII.** *1.* Hündin mit Flossen und Fischschwanz einen Seestern fressend. Hellenistisch. Chalcedon. England, Privatbesitz. A. G. LXI, 53. + *2.* Hahn mit Eselskopf. Römisch. Carneol. Berlin 7083. A. G. XLVI, 31. + *3.* Kranich mit Hirschgeweih. Griechisch. Scarabäus. Chalcedon. Aus Kamiros. (Rhodos). London 121. A. G. XI, 30. + *4.* Mischwesen aus Hahn und Mensch. Römisch. + *5.* Satyr- und Eberkopf, verbunden. Römisch. + *6.* Kerberos. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A. G. XVIII, 49. + *7.* Mischwesen (Greifenkopf, am Leib Silens- und Adlerkopf), im Maul Eidechse, in der Klaue Leier, von Schmetterling gezügelt. Römisch. Gestreifter Carneol. Onyx. Samml. von Heyl. A. G. LXI, 65. + *8.* Verbindung von Stier-, Pferde- und Widderkopf. Römisch. + *9.* Aehnlich 7 (Pferdekopf, mit Lorbeerzweig im Maul; der Adler frißt einen Hasen; hinten Füllhorn). Römisch. + *10.* Köpfe von Bock, Pferd, Eber und Widder. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Riccardi. A. G. XLVI, 27. + *11.* Biene mit bärtigem Kopf auf dem Rücken. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Poniatowski. A.G. XXVI, 83. + *12.* Mischwesen (Pfau, Silensmaske, Widderkopf mit Traube, Elefantenkopf mit Zweig). Römisch. A. G. XLVI, 37. + *13.* Rabe mit Pferdekopf von einer Ameise am Zügel gehalten, auf Kerykeion. Beischrift: Q G H. Römisch. A. G. XLV, 45. + *14.* Aehnlich 12. Frührömisch. A. G. XXIX, 59. + *15.* Aehnlich 13 (Heuschrecke als Lenker). Römisch.

**Tafel LXXXIV.** *1.* Zwei Löwen. Hinten Bäume. Mykenisch, Schieber. Sardonyx. Aus Mykenä. Athen. A. G. III, 16. + *2.* Löwe, von Pfeil getroffen, stürzt über Felsboden. Mykenisch. Gold-Schieber. Aus Mykenä. Athen. A. G. III. 46. + *3.* Löwe. Mykenisch. Schwarz-weiß gestreifter Stein. Aus Vaphio (Lakonien). Athen. A. G. III, 41. + *4.* Zwei Löwen. Zwischen ihnen Zweig. Persisch. + *5.* Sitzender Löwe, Löwen- und Stier-Protome. Phönikisch. Scarabäus. Bandachat. Samml. Arndt. + *6.* Zwei Löwen mit einem Kopf, die Vorderfüße auf Altar. Mykenisch. Sard. Aus Mykenä. Athen. A. G. III, 23. + *7.* Löwin (mit Mähne). Inschrift des Aristoteiches. Archaisch. Scarabäus. Smaragdplasma. Aus der Nähe von Pergamon. A. G. VIII, 43. + *8.* Löwe. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XI, 36. + *9.* Löwe fällt einen Hirsch an. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVIII, 67. + *10.* Löwe. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Arndt. Zeitschrift des Münchner Altertums-Vereins 1903 04 Taf. II, 5. + *11.* Löwe fällt einen Eber an. Archaisch. Scarabäus A.G. VII, 68. + *12.* Löwe, vor ihm Kugel auf Pfeiler. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. A. G. XI, 39. + *13.* Löwin (mit Mähne). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Schieber. Sardonyx. Aus Tarent. Samml. Evans. A. G. IX, 59. + *14.* Löwe. Auf seinem Rücken Hahn. Beiderseits Blüte. Archaisch. Scarabäus. Carneol. A. G. VIII, 56.

**Tafel LXXXV.** *1.* Löwe. Oben Delphin, unten Blatt. Archaisch. Scarabäoid. (Auf der Oberseite Quadriga, auf den Seitenflächen zweimal Greif und Hirsch). Verbrannter Carneol. Berlin 173. + *2.* Löwe springt einem Stier in den Nacken. Mykenisch. Schieber. Sardonyx. Aus Vaphio. Athen. A. G. III, 2. + *3.* Löwe fällt einen Stier an. Flechtband am Rand. Archaisch-griechisch. Scarabäus. Sardonyx. Samml. Story Maskelyne. A. G. VI, 52. + *4.* Löwe einen Delphin anfallend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Italien. England, Privatbesitz. A. G. LXI, 27. + *5.* Löwe frißt das Hinterbein eines Tieres. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Dresden, A. C. IX, 51. + *6.* Löwin. Rechts Biene. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Corneto. Ehemals Samml. Avolta. A. G. XVIII, 7. + *7.* Löwe wirft einen Hirsch nieder. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Athen. Berlin 308. A. G. XI, 22. + *8.* Hund. Auf seinem Rücken Insekt, vor ihm

Fliege. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. Babelon, Coll. Pauvert Nr. 68. • *9.* Löwe fällt einen Damhirsch an. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bergkristall. London 125. A. G. XIII, 36. • *10.* Löwe. Griechisch. A. G. XI, 34. • *11.* Löwe springt einem Damhirsch auf den Rücken. [illegible] Oberseite Krieger in Relief. Carneol. [illegible] A. G. VIII, 44. • *12.* Löwe springt einen Stier an. [illegible] Sonnenscheibe, links Schildkröte. Archaisch. Scarabäus. Chalcedon. Samml. Warren. A. G. VI, [illegible] • *13.* Löwe [illegible] Scarabäus. Grüner Jaspis. Paris. Babelon, Coll. Pauvert Nr. 53. • *14.* Löwe springt einem Stier auf den Rücken. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Gela. Samml. Evans. A. G. VI, 51.

**Tafel LXXXVI.** *1.* Löwe. Griechisch. A. G. XIII, 42. • *2.* Zwei Löwen aufgerichtet zu Seiten eines „heiligen Baumes." Oben geflügelte Sonnenscheibe. Phönikisch. Scarabäus. Sard. London, A. G. LXIV, 1. • *3.* Löwe mit Knochen. Griechisch. A. G. XIII, 28. • *4.* Löwe von vorn. Römisch. A. G. XLV, 19. • *5.* Löwe. Griechisch, 5/4. Jahrh. v. Ch. Scarabäoid. Carneol. London. A. G. LXIV, 16. • *6.* Löwe von vorn auf Tierkopf. [illegible] Künstlerinschrift des Hyperechios. Römisch. Gelber Jaspis. Aus Mazedonien. Samml. Warren. A. G. L, 6. Furtwängler, Kleine Schriften, II, 266. • *8.* Verwundeter Löwe. Oben geflügelte Sonnenscheibe. Italisch nach phönikischen Vorbildern. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Evans. A. G. LXVI, 2. • *9.* Panther (?). Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Cypern. Oxford. A. G. IX, 61. • *10.* Löwe. Römisch. A. G. XLV, 25. • *11.* Löwe. Griechisch. A. G. XIII, 35. • *12.* Löwe zerbeißt eine Lanze. Griechisch. A. G. XIII, 44.

**Tafel LXXXVII.** *1.* Löwin. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon mit eingesprenkeltem Jaspis. Samml. Warren. A. G. IX, 60. Burlington Exhibition O 46. • *2.* Hund nach einem Schmetterling [illegible] blickend. Römisch. • *3.* Löwe zerbeißt eine Lanze. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. A. G. XIII, 45. • *4.* Pantherin. Italisch. • *5.* Fuchs an Weinrebe (Anspielung auf die Fabel). Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Tricca. Oxford. A. G. IX, 62. • *6.* Löwe. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. A. G. X, 59. • *7.* Spitz. Griechisch. A. G. XI, 40. • *8.* Luchs. Römisch. • *9.* Spitz. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. Perrot-Chipiez, Histoire de l'art IX, pl. I, 11. • *10.* Wölfin. Römisch. • *11.* Wolf. Griechisch. Scarabäoid. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. XII, 44. Burlington Exhibition M 32. • *12.* Wolf und Gans. Hinten Baum. Römisch. • *13.* Hund, sich am Kopf kratzend. Italisch. • *14.* Hund nagt an einem Knochen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Schieber. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. IX, 55. Burlington Exhibition M 42. • *15.* Hund. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr.

**Tafel LXXXVIII.** *1.* Wolf. Römisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. XLV, 40. • *2.* Bär. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon mit Sard. Einsprengung. Samml. Arndt. Zeitschrift des Münchner Altertum-Vereins 1903/04, Taf. II, 1. • *3.* Bär. Römisch. Carneol. Ehemals bei Basseggio. A. G. XLV, 33. • *4.* Wolf mit Knochen. Römisch. A. G. XLV, 38. • *5.* Hund an der Vorderpfote von Krebs gepackt. Rechts Schilf, links Baum. Römisch. A. G. XLV, 29. • *6.* Hund mit Halsband, einen Knochen zerbeißend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus dem Königsgrab von Nikopol. Petersburg. Compte-rendu de la commission imp. archéol. 1864, pl. V, 11, S. 18[illegible] • *7.* Wolf [illegible] Vor ihm Bockskopf. Italisch. Carneol. Berlin 6568. A. G. XXIX, 66. • *8.* Hund trifft einen Hasen. Römisch. A. G. XLV, [illegible] • *9.* Zwei Windhunde, angebunden. Römisch. A. G. XLV, [illegible] • *10.* Fuchs. Griechisch. Prisma. Chalcedon. Samml. Wyndham Cook (Nr. 61). Burlington. Exhibition O 95. • *11.* Hund. Römisch. Carneol. Berlin 2013. A. G. XLV, 39. • *12.* Hund, schlafend. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVIII, [illegible] • *13.* Skorpion, großer und kleiner Bär (Sternbilder). Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 47. • *14.* Hase. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Avolta. A. G. XVIII, 64.

**Tafel LXXXIX.** *1.* Pferd. Römisch. [illegible] Samml. Story Maskelyne. A. G. L, 7. Burlington Exhibiton M [illegible] • *2.* Esel dreht eine Mühle. Römisch. [illegible] dell' Ist. IV, 79. • *3.* Pferd [illegible] inschrift des Potaneas. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus dem Peloponnes. Samml. Warren. A. G. IX, 31. Burlington Exhibition O [illegible] • *4.* Pferd als Sieger im Rennen mit Palmzweig und [illegible] Ehemals Samml. [illegible] A. G. XXII, 60. • *5.* Pferdekopf. Griechisch. [illegible]

Römisch. A. G. XLV, [illegible] (Pfahl mit [illegible] Gelbliche[illegible]

[illegible]

Tafel XC. [illegible] XXVIII, [illegible] Kreta. London [illegible] an den Hörnern [illegible] Griechenland. Ehemals Samml. [illegible] tender Stier. Griechisch. [illegible]

**Tafel XCI.** *1.* Zwei Rinder. Hinten Baum. [illegible] XLV. [illegible] Goldring. [illegible] III, 9. • [illegible] Stier. Mykenisch. Schieber. Grüner [illegible] A. G. III, [illegible] ein Lamm im Maul. Römisch. [illegible] dell' Ist. III, 9[illegible]

Tafel XCII. [illegible] Samml. Arndt. • [illegible] A. G. XLV, [illegible]

Tafel XCIII. [illegible]

XI, 55. + *6.* Eber. Archaisch (melisch). Schieber. Steatit. Berlin 92. A. G. V, 14. + *7.* Wildsau. Archaisch. Scarabäoid. Grüner Porphyr. Aus Smyrna. Oxford. A.G. VI. 67. + *8.* Eber. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 7. + *9.* Maus mit Traube. Römisch. + *10.* Eber von Hund angefallen. Griechische Inschrift, wohl den Hund (Gauranos, Besitzer Aniketos) bezeichnend. Römisch. Heliotrop. Samml. Wyndham Cook (Nr. 210) A. G. XLV, 18. + *11.* Maus mit Kranz und Palmzweig. Römisch. + *12.* Eber; über ihm Keule. Ihm gegenüber Hahn mit Aehre im Schnabel; links Kerykeion (Tiere des Herakles und Hermes). Italisch. Carneol. Berlin 6566. A. G. XXIX, 67. + *13.* Vier Häschen benagen ein Weinblatt. Auf ihm Frosch. Römisch. Paste. Hannover. A.G. XXXVI, 18. + *14.* Eber bespringt eine Pantherin. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXIII, 52.

**Tafel XCIV.** *1.* Adler. Griechisch. Chalcedon. Berlin 358. A.G. XIII, 33. + *2.* Taube. Persisch-Griechisch (Unterseite von Taf. LXV, 1. 3. 1. 6). + *3.* Adler, Kranz im Schnabel, Feldzeichen in der linken Kralle, auf bekränztem, mit Widderköpfen verziertem Altar, beiderseits Lorbeerzweige. Römisch. Vgl. Berlin 5721. + *4.* Rabe auf Kerykeion. Besitzerinschrift: Cn. Po. Sed. Römisch. A. G. XLV, 16. + *5.* Zwei Adler fressen an einem toten Bock. Hinten Zweige. Archaisch. Kegel. Chalcedon. Boston. A. G. VI, 50. + *6.* Rabe auf bekränzter Basis, eine Wage im Schnabel. Links Kanne, rechts Lituus. Römisch. + *7.* Rabe auf Leier, eine Maus im Schnabel. Römisch. + *8.* Adler mit Schlange. Griechisch. Scarabäoid. Boston. + *9.* Truthahn mit Schlange. Römisch. Vgl. A. G. XLV, 47. + *10.* Taube, Band mit Briefrolle im Schnabel. Griechisch. Scarabäoid. Carneol. Aus Aegypten. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. IX. 28. + *11.* Geier auf Felsen, unter dem eine Schlange hervorkommt. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Corneto. Samml. Wyndham Cook (Nr. 42). A. G. LXIII, 22. + *12.* Pfau von Schmetterling gezügelt. Frührömisch. + *13.* Pfau auf Becken. Italisch. Brauner Sard. Gotha. A. G. LXIV, 52. + *14.* Adler mit Kranz. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Anhänger in Gestalt eines Löwen. Carneol. Aus Korinth. Samml. Lord Southesk (B 4). A. G. XII, 28. + *15.* Schwan. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Vescovali. A. G. XVIII, 60. + *16.* Pflug mit Aehren. Darauf Rabe. Frührömisch. Chalcedon. A. G. XXIX, 52.

**Tafel XCV.** *1.* Kranich. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Zylinder mit abgeschnittener Fläche. Bandachat. Boston. A. G. IX, 29. + *2.* Kranich, bogenschießend. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. München. Münchner Jahrb. d. bild. Kunst V (1910), S. 134, Taf. B, 7. + *3.* Kranich. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Zylinder mit abgeschnittener Fläche. Bandachat. Berlin 332. A. G. XIV, 11. + *4.* Kranich. Griechisch. Scarabäoid. (auf der Oberseite Aphrodite). Carneol. A. G. XII. 38. + *5.* Fliegender Reiher. Unten Künstlerinschrift des Dexamenos von Chios. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. A. G. XIV, 4. + *6.* Reiher. Griechisch, 5. Jahr. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Warren. A. G., Bd. III, Fig. 228. + *7.* Fliegende Gans. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Sardonyx. London 466. A. G. XIV, 2. + *8.* Zwei Kraniche. Zwischen ihnen Silphionpflanze. Besitzerinschrift des Polos. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Vom Ithome (Messene). Athen, Privatbesitz. A. G. LXI, 39. + *9.* Ente fliegt über einen Sumpf. Griechisch. Goldring. Aus dem Königsgrab von Nikopol. Petersburg. A. G. X, 14. + *10.* Reiher. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Peloponnes. Samml. Berlin 311. A.G. XIV, 17. + *11.* Reiher, einen Stein mit dem rechten Fuß fassend (Tierfabel: Der als Wächter aufgestellte Vogel läßt den Stein fallen, wenn er einschläft und wacht dadurch wieder auf). Griechisch. Durchbohrt, mit Bild auf beiden Seiten (vgl. Taf. XCVII, 11). Carneol. Samml. Arndt. Zeitschrift des Münchner Altertum-Vereins 1903 04, Taf. II, 18.

**Tafel XCVI.** *1.* Hahn stößt im Schilf auf eine Krabbe. Ueber dieser Heuschrecke. Frührömisch. Carneol. Berlin 6593. A. G. XXIX, 65. + *2.* Pfau und Fasan auf Becken, an das Thyrsos gelehnt ist. Frührömisch. A. G. XXIX, 57. + *3.* Schwan im Wasser. Römisch. + *4.* Hahn und Henne. Etruskische Inschrift: Metna. Etruskisch. Scarabäus. Obsidian. Aus Chiusi. London 377. A. G. XX, 72. + *5.* Hahn und Henne. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid mit goldenem Bügel. Bergkristall. London. A. G. IX, 26. + *6.* Zwei streitende Hähne zu beiden Seiten einer Säule, an der Palmzweige lehnen. Römisch. + *7.* Siegreicher Hahn mit Palmzweig. Unten Widderkopf. Römisch. + *8.* Siegreicher und unterlegener Hahn. Hinten Herme mit Palme. Römisch. + *9.* Hahn und Heuschrecke Zwischen ihnen Helm und Schild. Frührömisch. + *10.* Hahn. Beizeichen und Pehlewi-Inschrift. Sassanidisch. Paris. + *11.* Zikade sucht einem Vogel einen Halm aus dem Schnabel zu ziehen. Frührömisch. A. G. XXIX, 37, + *12.* Maus lenkt ein Gespann von zwei Hähnen. Römisch. + *13.* Hahn mit Eidechse im Schnabel. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Samml. Canino. A. G. VIII. 57. + *14.* Siegreicher und besiegter Hahn. Frührömisch. A. G. XXIX, 56. + *15.* Delphin mit Steuerruder. Römisch. + *16.* Hahn geht auf sein Spiegelbild los. Römisch. A. G. XLV, 49.

**Tafel XCVII.** *1.* Schlange, um Köcher geschlungen, schießt einen Pfeil ab. Römisch. + *2.* Schlange mit Ichneumon im Schilf. Römisch. Roter Jaspis. Samml. Arndt. + *3.* Schlange, bogenschießend. Griechisch. Goldring. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. Compte-rendu de la commission imp. archéol. 1861, pl. VI, 8, p. 147. Vgl. A. G. Bd. III, S. 146. + *4.* Taschenkrebs. Römisch. Carneol. Berlin 7073. A. G. XLV, 69. + *5.* Zwei Fische durch Angelschnur verbunden (Darstellung des Sternbildes). Hellenistisch. Sardonyx. München. Münchner Jahrbuch d. bild. Kunst VI, 297. + *6.* Flußkrebs mit Schnecke. Griechische Besitzerinschrift der Europa. Römisch. A. G. XLV, 66 + *7.* Krebs und Frosch kämpfen miteinander. Römisch. A.G. XLV, 59. + *8.* Palme. Daran Schlange, die nach einem Insekt hascht. Besitzerinschrift des Bion. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Achat. Aus Kleinasien. Paris. A.G., Bd. III, Fig. 226. + *9.* Frosch. Hellenistisch. Münchner Jahrb. d. bild. Kunst IV, Taf. II, 15. + *10.* Heuschrecke auf Aehre. Römisch. + *11.* Ameise überfällt eine Heuschrecke. Griechisch (andere Seite: Taf. XCV, 11). Zeitschrift des Münchner Altertum-Vereins 1903 04, Taf. II, 17. + *12.* Heuschrecke auf Aehre. Römisch. A. G. XLV, 76. + *13.* Zikade steht auf Schiffsvorderteil und angelt. Frührömisch. A. G. XXIX, 36. + *14.* Fliege. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Tarent. Oxford. A. G. IX, 50. + *15.* Fliege. Abgekürzte Besitzerinschrift: Rhamod. Griechisch. Scarabäus. A. G. X, 53. + *16.* Zwei Zikaden als Gladiatoren (rechts secutor, links retiarius). Frührömisch. + *17.* Mistkäfer (Scarabäus). Archaisch. Scarabäus. Carneol. Wien. A. G. VII, 65.

**Tafel XCVIII.** *1.* Rose, über ihr Schmetterling. Frührömisch. Granat. Berlin 6708. A. G. XXIX, 68. + *2.* Brunnen mit Becken. Daran Reif, Palmzweig und Schmetterling. Frührömisch. A. G. XXIX, 25. + *3.* Weinblatt. Römisch. Carneol. A. G. XLV, 63. + *4.* Helm. Italisch. Vgl. A. G. XXVIII, 73. + *5.* Helm mit Stierhörnern und Stierohren. Italisch. Sardonyx. A. G. XXVIII, 81. + *6.* Visierhelm mit Andeutung von Stirn- und Barthaar. Seitlich Widderhorn. Italisch. Carneol. Samml. Wyndham Cook (Nr. 186). A. G. XXIX, 71. + *7.* Helm mit Relief: Oben Bellerophon auf dem Pegasos; auf dem Wangenschirm Chimära, auf dem Nackenschutz Hund. Frührömisch. Roter Jaspis auf braunem Sard. Samml. Robinson. A. G. XXIX, 81. + *8.* Helm mit Maske. Oben Löwe am Nackenschirm. Widderkopf. Unten Schild. Italisch. Vgl. A. G. XXIX, 78. + *9.* Schuh. Inschrift: Memento (gedenke!) Frührömisch. Carneol. Berlin 6711. A. G. XXIX, 69. + *10.* Schuh. Daran Palmzweig und Stab. Frührömisch. + *11.* Zwei Böcke über Skyphos. Römisch. Carneol. Berlin 3265. + *12.* Kantharos. Auf jeder Seite ein Thunfisch. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Story Maskelyne. A. G. XXXI, 14. Burlington Exhibition M 33. + *13.* Verzierte Vase mit Deckel und Binden. Römisch. A. G. XLVI, 57. + *14.* Sonnenuhr auf korinthischem Kapitell. Italisch. A. G. XXVIII, 63. + *15.* Sonnenuhr auf Säule. Delphin als Zeiger. Italisch. A.G. XXVIII, 55. + *16.* Fuß mit Sandale, die von Hand und Schmetterling geknüpft wird. Frührömisch. + *17.* Dreischenkel; in der Mitte Gorgoneion. Dabei Aehren; Symbol für Sizilien. Beischrift: Euphemi. Italisch. Carneol. Berlin 6616. A. G. XXVI, 74. + *18.* Fuß. Cyprische Inschrift: u-ki-pi-si. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Cypern. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. IX, 18.

**Tafel XCIX.** Die Fruchtbarkeit Aegyptens: Links Nil, mit Füllhorn, an Baum gelehnt. In der Mitte Triptolemos-Xoros mit Pflug, Pflugschar und Sack für das Korn. Vor ihm Euthenia, Gattin des Ueberflusses, mit Aehren, auf Sphinx gelagert. Rechts zwei Horen, mit Schale und Füllhorn. Hinter ihnen Aehren. Oben die Götter der etesischen Winde. Hellenistisch-alexandrinisch. Flache Schale. (sog. Tazza Farnese). Technik der Cameen. Sardonyx. Neapel (Guida, 1908, Nr. 1858). A. G. LV.

**Tafel C.** Gorgoneion auf Aegis mit Schlangen am Rand. Unterseite der Schale Taf. XCIX. A. G. LIV.

# NEUERE GLYPTIK

**Tafel CI.** *1.* Kronos mit Sichel. [illegible] • [illegible] auf Thron. • *3.* Zeus als Kind von der Ziege genährt. [illegible] reten suchen durch Waffengetöse sein Schreien zu [illegible] Rechts Rhea. Nach einem antiken Relief (Rom, kapito[illegible] Museum, Salone 3a). Von Cades. • *4.* Thronender Zeus mit Adler. Fingierte griechische Inschrift des Kromos. • *5.* Zeus und Nemesis. Nach Thorwaldsen (Inschrift oben) von Settari (Inschrift unten). • *6.* Pluton raubt Persephone. [illegible] die Rosse an. Rechts die Gespielinnen der Persephone. • [illegible] ton raubt Persephone. • [illegible] Schlange. Fingierte Inschrift: Alphe[illegible]

**Tafel CII.** *1.* Poseidon mit [illegible] Cades. • *2.* Poseidon. Fuß auf Schiffsvorderteil. Von G. Pichler. Rollett, S. 35, 164. • *3.* Pluton, thronend, mit Schlange. • *4.* Poseidon (mit Delphin) und Athena (mit Schlange). Zwischen ihnen Oelbaum. Von Cerbara († um 1812). • [illegible] die Wölfin mit den Zwillingen Romulus und Remus [illegible] Inschrift: Manlius [illegible] • *6.* Kopf eines [illegible] ihm Urne mit Wasser. Griechische Inschrift: [illegible] • [illegible] körper des Poseidon.

**Tafel CIII.** *1.* Poseidon und Amphitrite auf Muschelwagen. Ein muschelblasender Triton leitet die Seepferde. Sign[illegible] Santarelli (1769–1826). • *2.* Flußgott mit Dreizack und Urne. Hinten offene Truhe. Im Wasser zwei Delphine. • *3.* P[illegible] reitet auf einem Delphin. • *4.* Kopf des Ares. Signiert [illegible] bara († um 1812). • *5.* Büste des Ares. Seepferd am Helm. • *6.* Kopf des Ares. Nach der Antike (Ares Borghese im [illegible]) Signiert von Marchant (ca. 1755–1812).

**Tafel CIV.** *1.* Ares und Aphrodite. • *2.* Ares und Aphrodite Signiert von (G.) Pichler. Rollet, S. 34, 14[illegible] • [illegible] kopf. Delphin als Beizeichen. • *4.* Mars mit [illegible] • *5.* Bärtiger Areskopf. Sinnlose Inschrift. • *6.* Mars schwebt zu der schlafenden Rhea Silvia herab. Signiert von Marchant. • *7.* Areskopf. Am Helm Zweigespann, Seepferd und Hund. Hinter ihm nackte Aphrodite. Sard. Florenz. Renaissance. King, Handbook, pl. XIX 1. Milani, R. Museo archeol. tav. CXXXV, 11. • *8.* Ares. Medusenhaupt auf dem Schild. Cameo.

**Tafel CV.** *1.* Apoll mit Kithara. Signiert von L. Pichler. • *2.* Apollobüste. Nach der Statue des Belvedere. Signiert [illegible] Hieron. Rosi (um 1730). • *3.* Apoll mit Leier unter Lorbeerbaum. • *4.* Apoll sitzend mit Leier. • *5.* Apoll verfolgt Daphne, [illegible] Verwandlung in Lorbeer angedeutet ist. Griechische [illegible] Myron. • *6.* Apoll mit Leier; unten Syrinx. Cameo. Signiert von Hecker († 1795). • *7.* Apoll mit Leier; neben ihm Hirsch, darüber Schmetterling. • *8.* Apoll und Daphne, die in Lorbeer verwandelt wird. Signiert von (L.) Pichler. Rollet, S. [illegible] • *9.* Apoll bekränzt Eros. Signiert von Ja[illegible]

**Tafel CVI.** *1.* Hermes mit Schale, aus der ein Schmetterling trinkt. Von G. Pichler. Rollett, S. 34, 156. • *2.* Kopf des H[illegible] • *3.* Hermes auf Widder. • *4.* Apollokopf. Griechische Inschrift: Onesas. Furtwängler, Kleine Schriften II, 206. • *5.* Brustbild des „ägyptischen Apollo" mit Blütenkrone, Strahlen, Widderhorn und Köcher. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. [illegible] • *6.* [illegible] kopf. • *7.* Büste des Hypnos. • *8.* Hypnos [illegible] horn. • *9.* Harpokrates mit Füllhorn und Hund. • *10.* [illegible] Götterkopf. Signiert von Torr[illegible] • *11.* [illegible] und Eros. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. [illegible] • *12.* [illegible] körper des Asklepios mit Schlangenstab.

**Tafel CVII.** *1.* Dionysos als Kind [illegible] • *2.* Dionysoskind mit Becher, von zwei Knäbchen auf einem [illegible] getragen. Cameo. Von Santarelli (1769–1826). • *3.* Nymphe mit Dionysoskind. [illegible] tav. CXXXIV, 2. • *4.* Dionysos auf Panther, mit [illegible] Kanne. Inschrift: Diosko (urides). Brunn, Gesch[illegible] Künstler II, [illegible] • *5.* Dionysos [illegible] • *6.* Dionysos läßt Eros [illegible] sen von L. Pichler. Rollet, S. 62, 45. • *7.* D[illegible] den er trinkt. • *8.* [illegible] • *9.* [illegible] Mischkrug. Griechische Inschrift: Koimou. • *10.* [illegible] Dionysoskind und Panther [illegible] • *11.* [illegible] schlauch. Daneben Krater.

**Tafel CVIII.** [illegible] Doppel[illegible]

**Tafel CIX.** [illegible] Brunn, [illegible]

**Tafel CX.** [illegible] Künstler II, 61[illegible] *7.* Silen und Sa[illegible] [illegible] signiert.

**Tafel CXI.** *1.* Trunk[illegible] denen ihn ein[illegible] *7.* Zwei Nymphen schmücken [illegible] Von G. Pichler. Rollett [illegible] Nymphe mit Tympanon un[illegible] Hinten Dionysosstatue unter Baum [illegible]

**Tafel CXII.** [illegible] Pedum. Von L. Pich[illegible]

**Tafel CXIII.** [illegible]

**Tafel CXIV.** [illegible]

**Tafel CXV.** [illegible]

selben Vorbild wie 5. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 30, 37. + *8.* Ariadnekopf. Von (G.) Pichler signiert. + *9.* Bacchischer Kopf.

**Tafel CXVI.** *1.* Kopf des Juno Lanuvina mit Ziegenfell. + *2.* Büste der Athene. + *3.* Athena mit Schlange. Nach einer antiken Statue (Minerva Giustiniani) im Vatikan. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 160. Carneol. + *4.* Juno mit Pfau vor Säule mit Dreifuß. + *5.* Athena. Links Webstuhl mit Spinne. Undeutliche Inschrift + *6.* Athena tränkt eine Schlange. Fingierte Inschrift des Pyrgoteles. + *7.* Athena (?) mit Waffen. Renaissance. + *8.* Athena tränkt eine Schlange. Nach einem antiken Relief im Vatikan. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 159. Sard.

**Tafel CXVII.** *1.* Athenakopf. Silensmaske auf dem Helm. Renaissance. + *2.* Athena an Altar. Renaissance. + *3.* Athenakopf. Von A. Pichler. Rollett, S. 10, 37. + *4.* Athenakopf. Von L. Pichler signiert. + *5.* Athenakopf. Von Cerbara signiert. + *6.* Athenakopf. + *7.* Athenabüste. Renaissance. + *8.* Athenakopf. Von L. Pichler signiert.

**Tafel CXVIII.** *1.* Athenakopf. Nach der „Minerva Giustiniani" (vgl. Taf. CXVI, 3). Von Marchant signiert. + *2.* Athena tränkt eine Schlange. Von G. Cerbara signiert. + *3.* Athenakopf. + *4.* Büste der Artemis mit Bogen und Köcher + *5.* Artemis mit Jagdhund. Von Santarelli signiert. + *6.* Artemisbüste. Halbmond auf dem Haupt. + *7.* Kopf der Demeter mit Aehrenkranz. Von L. Pichler. + *8.* Artemisbüste. + *9.* Artemis, bogenschießend. Von (L.) Pichler signiert. Rollett S. 63, 66. + *10.* Demeter mit Füllhorn auf Schlangenwagen. Von L. Pichler signiert. Rollet, S. 62, 58. + *11.* Artemis wirft den Jagdspeer. Neben ihr Hund. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett. S. 25, 38.

**Tafel CXIX.** *1.* Aphrodite im Muschelwagen, den Delphine ziehen. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 39, 258. + *2.* Aphrodite löst die Sandale. Unten Hase. Cameo. + *3.* Aehnlich 1. Von L. Pichler signiert. + *4.* Kauernde Aphrodite. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Aphrodite von Seekentaur und Triton über das Meer getragen. + *6.* Kauernde Aphrodite mit Schale. + *7.* Aphrodite mit Delphin in Muschel. + *8.* Aphrodite mit Spiegel von Triton getragen. Cameo. + *9.* Aphrodite in Muschelwagen, den Delphine ziehen. Daneben blasender Triton. Von Cades signiert.

**Tafel CXX.** *1.* Aphrodite das Gewand entfaltend. Von Cerbara signiert. + *2.* Ruhende Venus. Nach Tizian. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 39, 262. Chalcedon. + *3.* Aphrodite, das Gewand fassend, tritt auf eine Kanne. Von G. Pichler. Rollett, S. 39, 253. + *4.* Aphrodite und Eros mit den Waffen des Ares. Von (Giuseppe) Pich(ler) signiert. Rollet, S. 51. + *5.* Aphrodite und Eros mit den Waffen des Ares. Cameo. Von Santarelli signiert. + *6.* Aphrodite. Von L. Pichler. + *7.* Aphrodite läßt Eros nach dem Bogen haschen. Von Santarelli signiert. + *8.* Aphrodite und Eros vor Altar. Rechts Priap-Herme von einem Jüngling bekränzt. + *9.* Aphrodite. Links Eros auf Delphin. Von Cades signiert.

**Tafel CXXI.** *1.* Aphrodite mit Bogen und Köcher und Eros mit Fackel. Von Settari signiert. + *2.* Aphrodite mit Pfeil und Eros. Von L. Pichler signiert. + *3.* Ares und Aphrodite. 18. Jahrh. + *4.* Aphrodite und Eros, badend. Von Santarelli signiert. + *5.* Aphrodite und Eros. Rechts schnäbelnde Tauben. Von Settari signiert.

**Tafel CXXII.** *1.* Eros bogenschießend. Von L. P.(ichler) signiert. Rollett, S. 61, 14. + *2.* Aphrodite, Pfeile in der Linken, nach denen Eros greift. Renaissance. + *3.* Eros auf Schild, setzt sich den Helm des Ares auf. + *4.* Hephaistos schmiedet einen Pfeil, Aphrodite härtet die Spitze eines andern. Dabei Eros, Ares, zwei schnäbelnde Tauben. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 68, 227. Sard. + *5.* Eros mit Bogen und Köcher. Von Cades. + *6.* Aphrodite fährt auf Taubenwagen über Wolken. Von L. Pichler. + *7.* Eros bogenschießend. Von Cades.

**Tafel CXXIII** *1.* Eros trägt einen Köcher. Cameo. + *2.* Eros mit Palme zu Pferd. Abgekürzte Signatur des Felix Bernabé (geb. 1720). + *3.* Eros mit Traube und Schale. Cameo. + *4.* Eros bekränzt eine Herme. Von Cades. + *5.* Eros mit Keule, Löwenfell und Köcher des Herakles. + *6.* Eros reitet auf einem Löwen, der einen Bockskopf packt. Von Calandrelli. + *7.* Zwei Eroten spielen mit einem Bären. Von Calandrelli. + *8.* Eros fährt übers Meer, den Köcher als Floß, einen Pfeil als Mast benutzend. Von Jeuffroy (1749—1826) signiert. + *9.* Eros zündet eine hohe Fackel an. Von Marchant. + *10.* Eros als Jäger mit Jagdtasche, Wild auf einer Stange tragend. Von Marchant signiert. + *11.* Eros spannt den Bogen. Von Cades. + *12.* Eros mit Fischkorb und Angel. Cameo. + *13.* Erotenhandel: eine Frau hebt einen Eros aus einem Korb, in dem ein zweiter Eros sitzt, und zeigt ihn einem nackten Mädchen. Von Cades signiert. + *14.* Eros mit erlegtem Vogel an einer Stange. Cameo.

**Tafel CXXIV.** *1.* Eros mit Löwe, als Herr der Erde. Nach Thorwaldsen. + *2.* Eros mit Kerberos, als Herr der Unterwelt. Nach Thorwaldsen. + *3.* Eros und Hund. + *4.* Eros als Herr des Meeres reitet auf Delphin. Nach Thorwaldsen. + *5.* Eros sticht mit dem Dreizack nach einem Krebs. + *6.* Eros spielt die Leier. Cameo. + *7.* Brustbild des Eros. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 24, 11. Cameo. + *8.* Eros gefesselt, zur Feldarbeit verurteilt. Von (G.) Pichler signiert. + *9.* Zwei tanzende Eroten mit Zimbeln, Thyrsos und Kranz. Cameo. + *10.* Zwei tanzende Eroten mit Flöten, Kanne und Becher. Cameo.

**Tafel CXXV.** *1.* Eros auf Ebergespann. Von Marchant signiert. + *2.* Eros reitet auf einem Delphin. + *3.* Eros mit Thyrsos auf Greifengespann. Von (Giuseppe) Pichler signiert. + *4.* Eros auf Pegasos. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Eros und Löwe. Von L. Pichler. Rollett, S. 61, 15. Carneol.

**Tafel CXXVI.** *1.* Eros mit Kranz; auf diesem Schmetterling. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 29, 14. + *2.* Eros mit Schmetterling. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 24, 14. + *3.* Gegenstück zu 1. Von (G.) Pichler signiert. Rollet, S. 29, 15. + *4.* Eros hascht nach einem Schmetterling. Von Marchant. + *5.* Eros mit Schmetterling und Peitsche. Von G. Pichler. Rollett, S. 29, 13. + *6.* Aehnlich 5. Von Cades. + *7.* Eros mit Fackel neben Urne mit Schmetterling. Cameo. Von Santarelli signiert. + *8.* Eros mit Schmetterling. Von Cades. + *9.* Eros mit Anker und Schmetterling. Von Cerbara signiert. + *10.* Eros mit Netz, in das ein Schmetterling fliegt. Nach Thorwaldsen. + *11.* Eros mit Fangleine einem Schmetterling auflauernd. Von Santarelli signiert.

**Tafel CXXVII.** *1.* Eros und Psyche. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 24, 16. Furtwängler, Kl. Schriften II, 146. + *2.* Eros und Psyche. Nach einer antiken Marmorgruppe in Florenz. Von Felix (Bernabé, geb. 1720) signiert. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 504. + *3.* Psyche, den Fuß in Fessel gefangen, weinend. Eros eilt herbei. Baum und Schmetterling. Fingierte Inschrift des Pamphilos. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 523. + *4.* Psyche kauernd, im Schoß Pfeil. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 27, 85. + *5.* Psyche betäubt vom Dampfe aus dem geöffneten Gefäß, das sie für Aphrodite von Persephone aus der Unterwelt heraufgeholt hatte. Eros über sie gebeugt. Nach der Erzählung des Apuleius. Von L. Pichler signiert. + *6.* Eros und Psyche. + *7.* Psyche mit Kanne und Eros mit Flöte. Nach Zeichnung von Angelica Kaufmann. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 36, 200. + *8.* Eros und nacktes kleines Mädchen mit Thyrsos.

**Tafel CXXVIII.** *1.* Hebe tränkt den Adler des Zeus. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 32, 96. + *2.* Hermaphrodit; unten Eros. Von G. Pichler. Rollett, S. 33, 114. + *3.* Hebe tränkt den Adler. Fingierte Inschrift: Argeos. + *4.* Hebe mit Kanne und Becher. Von Cerbara signiert. + *5.* Eros fesselt Psyche. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 25, 17. + *6.* Hebe, ähnlich 4. Von L. Pichler signiert. + *7.* Psyche als Schmetterling. Von Fackel versengt. Eros wendet sich weinend ab. Von Marchant signiert. + *8.* Hermaphrodit und zwei Eroten. + *9.* Iris, schwebend, mit Kanne. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 64, 111.

**Tafel CXXIX.** *1.* Hebe mit Kanne. Von (G.) Pichler signiert. + *2.* Göttin der Nacht auf Zweigespann über den Himmelsbogen fahrend. An diesem Tierkreiszeichen: Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Von Cerbara signiert. + *3.* Hygieia-Nemesis mit Lorbeerzweig und Schlange. Umbildung von 1. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 37, 206. + *4.* Eos auf Viergespann. Oben Morgenstern. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 62, 40. + *5.* Nike tritt auf Waffen (Schwert und Legionsadler). Von Calandrelli signiert. + *6.* Siegesgöttin, auf Schiffsvorderteilen stehend, hält Schilde mit den Köpfen der Athena und des Herakles. Von G. Pichler. Rollett, S. 39, 267. + *7.* Nike mit Schild und Kranz. Von Frei signiert.

**Tafel CXXX.** *1.* Morgenröte blumenstreuend, mit fackeltragendem Genius. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert.

Rollett, S. 62, 39. + *2.* Nacht mit schlafenden Kindern. [illegible] Eule. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. [illegible], 150. + *3.* Eos mit Viergespann. Von L. Pichler signiert. + *4.* „Unschuld", trägt einen Vogel im aufgehobenen Gewand. Von (G.) Pichler signiert. S. 39, 260. + *5.* Nike mit Viergespann. Kopie von Taf. XXXII, 11. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 68, 224. + *6.* Nike mit Palmzweig auf Schiff, dessen Schnabel als Pfauenkopf gebildet ist.

**Tafel CXXXI.** *1.* Die drei Grazien. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 32, 90. + *2.* Amicitia (Freundschaft), trauernd [illegible] ihr Storch. Nach Canova. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 61, 11. + *3.* Die drei Grazien. + *4.* Die drei Grazien. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 32, 92. + *5.* Hore mit Früchtekorb. Renaissance. + *6.* Die drei Grazien und der leierspielende Eros. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 63, 91. Carneol. Wien. + *7.* Hore mit Blumenkorb und Kranz. Renaissance. + *8.* Hoffnung mit Anker und Hund. Von L. Pichler. + *9.* Roma mit Weltkugel und Schild; auf diesem die Wölfin mit den Zwillingen.

**Tafel CXXXII.** *1.* Kopf der Afrika mit Elefantenfell und Aehre. + *2.* Büste der Roma mit Füllhorn und Schwert. + *3.* Aegyptisierender Kopf. + *4.* Melpomene mit Maske und Schwert. Kopie von Tafel LXI, 2. Von G. Pichler. Rollett, S. 37, 228. + *5.* Melpomene mit Maske und Fackel. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 27, 67. + *6.* Muse mit Kranz und Leier. Von Hecker († 1795) signiert. + *7.* Tanzende Muse mit Leier. Von Santarelli signiert. + *8.* Muse liest in einer Rolle. Rechts Leier auf Basis. Nach einer antiken Gemme (A. G. XIV, 21). Von L. Pichler signiert.

**Tafel CXXXIII.** *1.* Aphrodite mit Weltkugel. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 39, 263. + *2.* Dieselbe Figur, bekleidet als Urania. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 38, 236. + *3.* Dieselbe Figur, mit Anker als Hoffnung. Von (L.) Pichler signiert. Rollett, S. 67, 191. + *4.* Melpomene mit Maske und Schwert. Signiert M. I. + *5.* Muse mit Maske. + *6.* Muse mit Rolle an Pfeiler mit Schwan. Fingierte Inschrift des Allion. + *7.* Urania mit Stab und Himmelskugel. Nach einem antiken Sarkophag im Louvre. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 38, 235. + *8.* Schreibende Muse und Eros mit Kanne und Schale. Von Settari signiert. + *9.* Melpomene, Maske auf dem Haupt. Nach einem antiken Sarkophag im Louvre (vgl. 7). Von Hecker signiert. + *10.* Muse mit Leier vor Pfeiler mit Statuette. Nach Tafel LIX, 2. Von L. Pichler. + *11.* Lesende Muse. Von L. Pich(ler) signiert. + *12.* Polyhymnia. Nach einem antiken Sarkophag. im Louvre (vgl. 7 und 9). Von (G.) Pichler signiert.

**Tafel CXXXIV.** *1.* Herakles als Kind würgt die Schlangen. Cameo. Von G. Pichler. + *2.* Herakleskind mit Schlangen. Von L. Pichler. + *3.* Herakleskind mit Schlangen. Cameo. Von G. Pichler (nach A. Caracci). Rollett, S. 26, 51. + *4.* Herakles. Renaissance. + *5.* Herakles, auf der Erdkugel stehend, trägt die Himmelskugel. Von G. Pichler. Rollett, S. 32, 102. + *6.* Herakles mit Hesperidenäpfeln. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 64, 101. + *7.* Herakles hält die zusammensinkende Amazone. Von G. Pichler. Rollett, S. 33, 109. + *8.* Herakles fesselt den Kerberos. Rechts Athena-Herme. Von Cerbara. + *9.* Herakles mit Schale.

**Tafel CXXXV.** *1.* Herakles ringt mit Antaios. + *2.* Herakles und Antaios. Renaissance. + *3.* Herakles bezwingt den Stier. Hinten Doppelherme (Athena und Aphrodite). Von Cerbara signiert. + *4.* Herakles und Stier. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 64, 106. + 5. Herakles reißt die Amazone vom Pferd. Fingierte Inschrift: Admon.

**Tafel CXXXVI.** *1.* Herakles mit Schwert, stehend. Hinten Bogen, links Sphinx, Keule und Stierkopf. Sandsteinkasten. Nach antiken Gemmen mit Aias (vgl. Taf. XLII, [illegible]). + *2.* Herakles mit Apfel. Paris. + *3.* Herakles und Stier. + *4.* Herakles bändigt die Rosse des Thrakers Diomedes. Ergänzung eines fragmentierten antiken Cameos. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 26, 55. + *5.* Herakles entschleiert dem Admet [illegible] dem Grab entrissene Gattin Alkestis. Signiert von Marchant. + *6.* Herakles und Hebe.

**Tafel CXXXVII.** *1.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert. + *2.* Leda und der Schwan. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 26, 60. + *3.* Herakles im Olymp [illegible] Athena und Eros. Von L. Pichler signiert. + *4.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Leda und der Schwan. Von L. Pichler signiert. [illegible] + *6.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. [illegible] 135. Sard. [illegible] + *7.* Leda mit dem Schwan. [illegible] + *8.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert.

**Tafel CXXXVIII.** [illegible] 3. Gany[illegible]

**Tafel CXXXIX.** [illegible] + *3.* Kopf des [illegible] Paris, der der Aphro[illegible]

**Tafel CXL.** [illegible] 2. Urteil des Paris. [illegible] tarelli. [illegible]

**Tafel CXLI.** [illegible] Von G. Pichler. Roll[illegible] Agamem[illegible] Achilles in den Styx, um ihn unverwundbar zu machen. [illegible] kleinen Astyanax [illegible]

**Tafel CXLII.** [illegible] Leiche Hektors an. Hinten Briseis und Antilochos. Von Marchant signiert. [illegible] Hinten Phoinix und [illegible] 9. Selbstmord [illegible]

**Tafel CXLIII.** [illegible] 2. Europa [illegible] LXV, 5 [illegible] metheus mit dem den [illegible] Ismene. Nach R[illegible] S. 10, 40. [illegible] Antique Gems and R[illegible] Delphin. [illegible]

**Tafel CXLIV.** [illegible]

**Tafel CXLV.** [illegible]

Fackel. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollet, S.25, 36. + 5. Orpheus führt Eurydike aus der Unterwelt. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 27, 77. + 6. Wiederholung von 4. Von L. Pichler. + 7. Marsyas, mit Krone. + 8. Marsyas von Apoll besiegt, soll von einem Skyten geschunden werden. Hinten Tempel. Smaragdplasma. Florenz. Reinach, Pierres gravées pl. 32, 66, 8. + 9. Marsyas auf Fell mit Flöten.

**Tafel CXLVI.** 1. Jason mit dem goldenen Vließ. + 2. Perseus mit Harpe und Medusenhaupt. + 3. Jason. + 4. Theseus erschlägt einen Kentauren. + 5. Theseus. + 6. Theseus am Felsen, unter dem er seine Waffen hervorgeholt hat. + 7. Bellerophon auf dem Pegasos. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 62, 46. + 8. Theseus erschlägt einen Kentauren. Nach Canova. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 67. 204.

**Tafel CXLVII.** 1. Athlet. Nach der antiken Statue des „borghesischen Fechters". Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S.32, 88. + 2. Jüngling mit Reif und Schläger. Kopie einer antiken Gemme (A. G. XLIV, 29; vgl. ebd. S. 314). Von G. Pichler. + 3. Jüngling prüft die Spitze einer Lanze. Von Cades signiert. + 4. Kentaur und Lapithe im Kampf. + 5. Jäger mit Horn und Hund. + 6. „Pastor fido". Nach der antiken Bronzestatue des Dornausziehers im Konservatorenpalast, Rom. Von G. Pichler. Rollett, S. 36, 183. + 7. Reiter mit Palme. Signiert: Pichler. Paris.

**Tafel CXLVIII.** 1. Löwenjagd. Von Valerius Vicentinus (†1546) signiert. + 2. Ein Bock und ein Zicklein werden zum Opfer gebracht. Männer und Frauen mit Gerätschaften usw. Renaissance. + 3. Bacchisches Opfers eines Widders. Silen mit Schlauch, Satyrn, Pan, Herme.

**Tafel CXLIX.** 1. Priester vor Altar. Rechts Tropaion. + 2. Mädchen läßt eine Schlange aus einer Schale trinken. + 3. Opferszene. Renaissance. + 4. Opfer vor einem Tempel. Renaissance. + 5. Frau mit Füllhorn vor Früchtekorb. Renaissance. + 6. Frau vor Altar. + 7. Eine Schlange wird Asklepios geopfert: Pansherme. Baum mit Widderkopf. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 172. + 8. Opfer an Priap; dabei Eros, Pan, Satyr.

**Tafel CL.** 1. Frau mit Schlange vor Altar. Hinten Jüngling und Mädchen. Signiert VA · F · (Valerio Vicentino, † 1546) + 2. Opfer vor Tempel. Oben Nike mit Kranz. Renaissance. + 3. Mann mit Schlange vor Altar. + 4. Frau füttert eine Schlange über Altar. + 5. Drei Krieger, im Begriff einen Stier zu opfern. Sard. London 1462. King, Hanbook of engraved gems, pl. LXXVII, 1. + 6. Bacchiches Opfer. Renaissance. + 7. Jüngling opfert dem Saturn Aehren. Jaspis. Paris. Reinach, Pierres gravées pl. 82, 3. + 8. Zwei Jünglinge vor Altar, auf dem Widderkopf. Fingierte Inschrift des So(l)on. Renaissance.

**Tafel CLI.** 1. Tänzerin. Cameo. Von G. Pichler. + 2. Mädchen mit Taube. Von Settari. + 3. Tänzerin. Von G. Pichler. + 4. Tänzerin. Von L. Pichler. + 5. Mädchen. Fragment. Von G. Pichler. + 6. Tänzerin. Von Cerbara signiert. + 7. Tänzerin. Von L. Pichler signiert. + 8. Mädchen nach dem Bade. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 28, 103. + 9. Tänzerin. Von (G.) Pichler signiert.

**Tafel CLII.** 1. Tänzerin mit Guirlande. Nach einem antiken Relief. Von Hecker signiert. 2. Knäbchen kämpft mit zwei Gänsen. + 3. Tänzerin. Nach einem antiken Wandbild. Von G. Pichler. Rollett, S. 37, 223. + 4. Knäblein mit Leier. + 5. Blumenpflückendes Mädchen. + 6. Sitzendes Knäbchen. (Der Stein vielleicht antik, die Inschrift des Thamyras modern). Cameo. Furtwängler, Kl. Schriften II, 274. + 7. Tänzerin. Nach einem antiken Wandbild. Von (G.) Pichler signiert. + 8. Sitzendes Mädchen. Cameo. + 9. Frau mit Schleier. Von Marchant signiert. + 10. Mädchen an Pfeiler. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 162.

**Tafel CLIII.** 1. Bacchische Maske. Von L. Pichler. + 2. Kopf mit phrygischer Mütze mit weiblichem Kopf verbunden. + 3. Bacchische Maske. Von (G.) P.(ichler) signiert. Rollett, S. 34, 146. + 4. Pansmaske. + 5. Silensmaske. 6. Pansmaske. Fingierte Inschrift des Skylax. Von L. Pichler. + 7. Pansmaske. + 8. Maske. In der Mundöffnung Kinderkopf. + 9. Pansmaske. + 10. Silens- und Satyrkopf. Links Pedum, rechts Hirtenflöte. + 11. Komische Maske. + 12. Silens- und Pansmaske. Sinnlose Inschrift.

**Tafel CLIV.** 1. Jugendliche Büste. Von Rega (1760—1812) signiert. + 2. Jünglingskopf. Fingierte Inschrift des Pyrgoteles. + 3. Jünglingskopf. Von Rega. + 4. Jünglingskopf. Von Carlo Costanzi (1703—1747) signiert. + 5. Jünglingskopf. Von Marchant signiert. + 6. Jünglingskopf. Von Cades signiert. + 7. Frauenkopf. + 8. Frauenkopf. Fingierte Inschrift des Aulos. Von Rega. + 9. Frauenkopf. Fingierte Inschrift des Aspasios.

**Tafel CLV.** 1. Frauenkopf. Von L. Pichler signiert. + 2. Frauenkopf. Von Rega. + 3. Frauenkopf. Von (L.) Pichler signiert. + 4. Frauenbüste. Von A. Pichler. + 5. Mädchenkopf. + 6. Mädchenbüste. + 7. Mädchenbüste. Renaissanse. + 8. Frauenkopf. Von Marchant signiert. + 9. Frauenkopf. Von L. Pichler signiert. + 10. Mädchenbüste. Von Wray signiert. + 11. Frauenkopf. Von Marchant signiert.

**Tafel CLVI.** 1. Frauenbüste mit Kopftuch. Von Dean (um 1775) signiert. + 2. Frauenbüste. + 3. Frauenbüste. Von Marchant. + 4. Frauenkopf mit phantastischem Kopfschmuck (Maske mit Helmbusch und Flügel.) Hinten Zweig. Inschrift: Nio. Renaissance. + 5. Frauenkopf. Von L. Pichler signiert. + 6. Frauenkopf. Von Wray signiert. + 7. Frauenkopf. Von Rega signiert. + 8. Mädchenkopf. Von L. Pichler signiert. + 9. Mädchenbüste. + 10. Frauenkopf. Von Rega signiert. + 11. Frauenkopf. Von Jeuffroy (1749—1826) signiert. Paris.

**Tafel CLVII.** 1. Kopf Alexanders d. Gr. mit Widderhorn. Sinnlose griechische Inschrift. + 2. Artemisia mit dem Aschenkrug ihres Gatten Maussolos. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 30, 40. + 3. Kopf eines griechischen Feldherrn. Unten Monogramm. + 4. Anakreon und Eros. Nach Thorwaldsen. Von Cerbara signiert. + 5. Kopf des Sokrates. Fingierte Inschrift des Agathemeros. Carneol. Samml. Devonshire. Furtwängler, Kl. Schriften II, S. 276, Taf. 28, 25. + 6. Tod des Aeschylos, dem ein Adler eine Schildkröte auf den kahlen Schädel wirft, um sie zu zerbrechen. Paste. Berlin 9628. + 7. Kopf des Sokrates. Von (A.) Pichler signiert. Rollett, S. 10, 56. + 8. Kopf eines Fürsten. Delbrück. Antike Porträts. Taf. 58, 3. + 9. Büste eines jugendlichen Fürsten mit Panzer, Schild, Bogen und Löwenfell. Von C. Brown (1749—1795) signiert.

**Tafel CLVIII.** 1. Kopf des Numa. (Inschrift am Diadem). + 2. Kopf des Agrippa. Von Hecker signiert. + 3. Kopf des Cäsar. Inschrift des Dioskurides. Nach einer verschollenen antiken Gemme. Hyacinth. London 245. Furtwängler, Kl. Schriften II, S. 222, Taf. 28, 13. + 4. Kopf des Nero. + 5. Kopf des Sextus Pompeius. Nach einer antiken Gemme des Agathangelos, oben Taf. LXXI, 5. Von Natter (1705—1763) signiert. + 6. Kopf des Cäsar. Von (A). Pichler signiert. Rollett, S. 9, 11. + 7. Kopf des Antinous. Von Marchant signiert. + 8. Kopf des Brutus über Freiheitsmütze und zwei Dolchen. Unten: Eid. Mar (Iden des März, Tag der Ermordung Cäsars). Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 9. + 9. Antinous. Nach einem antiken Marmorkopf im Louvre. Von Marchant signiert.

**Tafel CLIX.** 1. Kopf der Dido (inschriftlich bezeichnet). Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 20. + 2. Semiramis und Ninos. Von G. Pichler. Rollett, S. 37, 217. + 3. Brustbild der Lucretia, Dolch in der Brust. Von Fel. (Bernabé, geb. 1720) signiert. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler II, 504. + 4. Selbstmord der Lucretia. + 5. Lucretia und Tarquinius. + 6. Cincinnatus; neben ihm Pflug. + 7. Die Vestalin Tuccia trägt Wasser im Sieb. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 68, 206. + 8. Tuccia mit dem Sieb. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 38. 232. + 9. Tuccia mit dem Sieb. Von G. Pichler.

**Tafel CLX.** 1. Horatius Cochles verteidigt die Tiberbrücke, die hinter ihm abgebrochen wird. + 2. Marcus Curtius sprengt in den Erdschlund, aus dem Flammen emporschlagen. Renaissance. + 3. Marcus Curtius sprengt in den Erdschlund. + 4. Ermordung Cäsars. Hinten Statue des Pompeius. Renaissance. + 5. Kleopatra läßt sich von der Schlange in die Brust beißen. + 6. Kleopatra von der Schlange gebissen, von Eroten beweint. Cameo. + 7. Kleopatra von der Schlange gebissen.

**Tafel CLXI.** 1. Einem Kentauren werden die Hände von Eros auf dem Rücken gefesselt. Cameo. + 2. Bogenschiessender Kentaur. Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 12. + 3. Kentaur mit Thyrsos; auf seinem Rücken Mänade mit Tympanon. Von Cades. + 4. Sphinx. + 5. Mänade auf dem Rücken eines gefesselten Kentauren, den sie mit dem Thyrsos antreibt. Nach einem antiken Wandgemälde. Von Cades. + 6. Sphinx. Von Cades. + 7. Aegyptische Sphinx und Affe. Cameo. + 8. Sphinx fällt einen

Jüngling an. • *9.* Aegyptische Sphinx. Von Hecker signiert. • *10.* Sphinx fällt einen Mann (mit Schwert) an.

**Tafel CLXII.** *1.* Sirene mit Leier. Griechische Inschrift: Kap. *2.* Aegyptische Sphinx. Von Marchant. • *3.* Bärtige Sphinx. • *4.* Büste der Meduse. • *5.* Seepferd. Fingierte [illegible] Pharnakes. Carneol. Neapel. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler II, 574. • *6.* Medusenhaupt. Renaissance. • [illegible] haupt. Cameo. Renaissance.

**Tafel CLXIII.** *1.* Pferd. Von Cades. • *2.* Pferd. Von Burch signiert. • *3.* Pfau auf Schlangen. • *4.* Kopf eines Hundes mit Strahlenkranz. (Sirius). Nach einer antiken Gemme des [illegible] (A. G. L, 4) Von (Lorenzo) Masini (um 1750) [illegible] Bergkristall. Berlin 9243. • *5.* Hase frißt eine Traube. Griechische Inschrift: Auly. • *6.* Geflügeltes Schwein. Fingierte Inschrift des Aulos. Carneol. Furtwängler, Kl. Schriften II, 258. • [illegible] Von Cerbara. • *8.* Tauben auf einer Schale. • *9.* Löwe. [illegible] • *10.* Adler mit Kranz. • *11.* Löwe überfällt einen Stier. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 34, 141.

**Tafel CLXIV.** *1.* Leier, gebildet aus Kopf und Delphinen. Darüber Schmetterling. • *2.* Adler mit Schlange. Signiert von Milton. • *3.* Eule. • *4.* Adlerkopf, am Hals Panskopf. • *5.* Adlerkopf. Fingierte Inschrift des Skylax. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler II, 582. • *6.* Korb in Akanthusbusch: Urbild des korinthischen Kapitäls. Von Cades. • [illegible] Kanne mit Relief: Leda und der Schwan. • *8.* Vase mit Relief: Satyr. Von Cades. • *9.* Vase mit Relief: Löwen und tanzende Horen. •

*10.* [illegible]

**Tafel CLXV.** *1.* [illegible] pheta vir et [illegible]

**Tafel CLXVI.** [illegible] A. Pichler. Rollett, S. [illegible] Wailly [illegible] Stanislaus [illegible] L. Pichler. • *6.* Kopf [illegible] signiert. Roll[illegible] helms IV. von P[illegible]

**Tafel CLXVII.** [illegible] *5.* Christusbüste. Von L. Pichler [illegible]

# LITERATUR

A. **Furtwängler**, Die antiken Gemmen, Leipzig u. Berlin 1900. 3 Bände. Hauptwerk. [illegible] als A. G.

H. **Rollett**, Die drei Meister der Gemmoglyptik [illegible] kunstgeschichtliche Behandlung dieser wie anderer moderner Gemmenschneider fehlt noch).

Die einzelnen Gemmensammlungen sind nach dem Ort bezeichnet: London [illegible] Bibliothèque nationale. Zahlen nach der Ortsangabe bezeichnen die Nummern der K[illegible]

Bei Privatsammlungen, wo die Steine häufig den Besitzer wechseln, konnte vielfach nur ein früherer Aufbewahrungsort angegeben werden. Von Katalogen solcher Sammlungen ist öfter [illegible] of the collection of antique Gems [illegible] Carnegie, London 1908, 2 Bde. Ein[illegible] Fine Arts Club, Exhibition of ancient Greek Art, London 1904 (zitiert: Bur[illegible]) Literatur bei einzelnen Stücken in der Beschreibung.

Sammlungen von Gemmenabdrucken (in Schwefel oder Gips) [illegible] bedeutendste ist die gegen Mitte des vorigen Jahrhun[illegible] antiker und moderner Gemmen in [illegible] Retouchen sehr gut und in [illegible] Abdrucksammlung ist daher für unser Werk [illegible] auf wissenschaftlicher Grundlage von [illegible] zu 100 Stück, mit Beschreibung in [illegible] Leider hat sich die [illegible] die Gemmen [illegible]hört.

# TAFELVERZEICHNIS

## ANTIKE PLASTIK

NEUERE GLYPTIK

## HEROEN



## MENSCHEN








FINE ARTS
LIBRARY

